

ein Baukapital von zusammen etwa 45 Mill. Pf. handelnden Verzinsung und Tilgung mit zusammen 4% Prozent eine Jahresausgabe von 2025000 Mark bedinaut, während etwas weniger als 2 Millionen für Unterhaltungswege verfügbare bleiben. Dieser Zweckverband des Elbegebietes würde nur den Hauptstrom von der Reichsgrenze bei Schandau bis Hamburg-Harburg umfassen. Eine Anregung wegen Eindeichung der Saale ist auf Ablehnung geblieben. Die Erhebung der Abgaben würde für Rhein, Elbe und Elbe nach einem Tarif zu erfolgen haben, der fünf Güterklassen mit den einheitlichen Sätzen 0,10, 0,08, 0,06, 0,04 und 0,02 unterscheidet und auch hinsichtlich der Verteilung der Güter auf die einzelnen Klassen voraussichtlich im wesentlichen gleichartig sein kann. Von den für das finanzielle Ergebnis der Tarife besonders wichtigen Güterarten würden Kohlen, Erze und Steine in der niedrigsten, Getreide, Petroleum und sogenannte Stückgüter in der höchsten, Kohlen und Halbfabrikate in der mittleren Klasse erscheinen. Die Abgaben würden bei der Ausladung oder Einladung und im Verkehr nach dem Auslande an den Grenzübergängen zu erheben sein durch das in den Häfen, sowie bei den Grenzländern tätige Personal, zugleich mit Hafeneltern, Zöllen und konsularischen Gehüßen. Bei verhältnismäßig wenigen Ausladungen am freien Ufer würden subsidiär die Gemeindebehörden einzutreten haben, und zwar ebenso wie in kommunalen Häfen gegen Erstattung der Untosten. Die Strombauaufsicht bleibt Sache der Einzelstaaten. Bei der Benennung ihrer Anteile an den Einnahmen werden aber nur diejenigen Neubauten und Unterhaltsarbeiten, die von den Zweckverbänden als der Schifffahrt förderlich anerkannt sind, mit den vereinbarten Abgabenbeträgen verbindlich. Diejenigen Teile der Strombaukosten, die für andere als Schiffs fahrtinteressen aufzunehmen werden, bleiben außer Ansatz und werden durch Schiffsabgaben nicht gedeckt.

Bergarbeiter-Organisationen und Arbeitsnachweis.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die im Ruhrrevier vertretenen Bergarbeiter-Organisationen haben aus Anlaß des Beschlusses des Reichsverbandes des Ruhrreviers, für den rheinisch-westfälischen Kohlenbergbau einen zentralisierten Arbeitsnachweis einzurichten, den preußischen Handelsminister in einer Eingabe um seine Vermittlung ersucht und ihn gebeten, anlässlich eines vorläufigen Arbeitsnachweises und zugunsten von Tarifverträgen im Steinkohlenbergbau einzutreten. Der Minister hat darauf einen Bescheid erteilt, aus dem zu entnehmen ist, daß er zum Zwecke der Marktbewilligung mit dem Bergverbande in Verbindung getreten ist, und daß er die ihm in der Eingabe ausgedrückten Befürchtungen über die Ziele dieses Arbeitsnachweises.

Eineinträchtigung des Rechtseintritts des Rechtes der Freizügigkeit und des Rechtes der freien Verschauung über die Arbeitskraft — im wesentlichen für bestreit, insbesondere auch die Befürchtung für nicht mehr auftreffend erachtet, daß der beabsichtigte Arbeitsnachweis zu einem Hunderttausend führen werde. Der Wettbewerb der Bergleute um die Erlangung tüchtiger Bergleute werde durch den Arbeitsnachweis, wie er sich nunmehr darstelle, nicht ausgeschaltet, so wenig wie den Bergleuten dadurch die Möglichkeit beschränkt werde, unter den vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten diejenigen zu wählen, die ihnen die vorteilhaftesten erscheinen. Am übrigen enthalte die neue Einrichtung noch wertvolle Verbesserungen im Interesse der Bergarbeiter. Die Beobachtung von Arbeitern durch Agenturen werde zunächst für das Inland gänzlich bestreit und dadurch ein im Sinne des Sohnstrudels wirkendes Moment ausgeschaltet. Ferner werde die Frist für die Rücknahme nach Kontraktbruch, die jetzt 6 Monate beträgt, auf zwei Wochen herabgesetzt. Die Permitterung zum Auseide der Führung eines vorläufigen Arbeitsnachweises vorzunehmen, erscheint dem Minister nach Lage der Sache deshalb unumstößlich, weil im Ruhrbezirk die Boraussetzungen für ein vertrauensvolles Zusammenwirken von Arbeitnehmern und Arbeitgebern nicht vorliegen. Obne dieses allgemeine Vertrauen vermöge er sich auch von einem Zwange zur Errichtung eines solchen Nachweises keinen Erfolg zu versprechen. Ähnlich liege die Sache hinsichtlich der Tarifverträge.

Soloniales.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Behauptung der "Deutsch-Orientalischen Zeitung", daß die fruchtbare Grönlandsschaft Moporo im Norden von Ruanda von der deutschen Regierung in Berlin an England abgetreten worden sei, wird in unterrichteten Kreisen widergesprochen.

London. (Priv.-Tel.) "Daily Mail" meldet aus Süderbürg auf dem Bogen über Kapstadt, daß zwischen den großen Diamantminen-Gesellschaften Deutsch-Südwestafrikas und einigen privaten Besitzern von Diamantminen eine Vereinigung erfolgt sei und daß unter dem Titel "Vereinigte Diamantminen-Gesellschaft" ein Kaiser ins Leben gerufen ist, der vom 1. November ab bereits arbeitet. Die Interessensphäre der neuen Gesellschaft erstreckt sich von Süderbürg bis südlich vom Pomona-Distrikt. Das Kapital beträgt 4 Millionen Mark, von denen 2½ Millionen Betriebskapital sind. Eine große Anzahl der Männer sind bereits in Betrieb, während die anderen so schnell wie möglich geologisch aufgenommen werden sollen.

Aufschiffahrt.

Rech. „P. 1“ und „M. 2“ unternehmen vorläufig keine Aufträge mehr; sie werden entleert.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Bei dem gestrigen Ballonwettbewerb des "Harburg" und "Danmark", die im Tivoli aufstiegen, ging die "Harburg", geführt von Dr. Steder Berlin, wegen einer fünf Zentimeter hohen Schneeschicht auf dem Ballon schon nach einstündiger Fahrt in Hoen nieder. Ingenieur Krebs, der Führer der "Danmark", landete nach dreistündiger Fahrt, die zuletzt 1½ Stunden durch Wasser ging, ebenfalls in Hoen. Der Ballon ging verloren.

Die Wiener Gisimordassare.

Wien. Während die Mehrzahl der Blätter behauptet, daß der Indizienbeweis für die Schuld des Oberleutnants Hörischer geschlossen sei, verweisen einige Blätter darauf, daß die schweren Verdachtsgründe gegen Hörischer allerdings durch die Feststellung, daß er eine Schapirographenplatte in Quartform gekauft und nach seiner Angabe vernichtet habe, bestätigt werden, doch jedoch der Indizienbeweis noch vielerlei Ergänzungen und Bestätigungen bedürfe, namentlich hinsichtlich der Bezeichnung einer großen Quantität Eisen. Die Familie Hörischer, insbesondere seine Frau sind von seiner Unschuld fest überzeugt. Nach übereinstimmenden Meldungen dauerte die am Sonnabend nachmittag eintretende Depression Hörischers an, der anfangs bekanntlich völlige Ruhe und Selbstbeherrschung zeigte. Heute vormittag wurde das erste Verhör des Beschuldigten vor dem Garnisongericht vorgenommen.

Breslau. Der Kaiser traf heute mittag hier ein und begab sich nach der Domkirche zum Besuch des Fürstbischöflichen Dr. v. Kopp. Viele Tausende, die trotz des Sprühregens den Weg umlauften, bereiteten dem Kaiser einen herzlichen Empfang. Nach einem Aufenthalte von 40 Minuten verließ der Kaiser das Fürstbischöfliche Palais und begab sich zur Käffchen-Kaserne. Der Kaiser ist um 4 Uhr nachmittags nach Berlin abgereist.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Zusammentritt des preußischen Landtags ist jetzt endgültig auf den 11. Januar festgesetzt worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der 6. Ausschuß der 11. Immediatkommission zur Vorberatung der Verwaltungs-

reform tritt am 13. Dezember zusammen, um über die Vereinfachung des Rechtsmittelweges und des Beschwerde- und Verwaltungsstreit-Vorfahrens zu beraten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu der inzwischen bestreitenen Meldung von der Absicht des Abg. Bassermann, vom Vorstand der nationalen liberalen Fraktion des Reichstags zurückzutreten, schreibt die nationalliberale "Schein-Welt". Sag.: "Wir hätten den Rücktritt Bassermans noch all den höheren und taum wieder gut zu machen den Gedanken der letzten Monate nicht ganz unverständlich gefunden."

Berlin. (Priv.-Tel.) In Coswig, wo bei den letzten beiden Gemeindewahlen die Sozialdemokraten die überwiegende Mehrheit erlangten, wollen die letzten bürgerlichen Stadtverordneten ihre Mandate niederlegen, da sie, wie sie meinen, bei dem Überwiegen der Sozialdemokraten im Gemeinderat doch nichts mehr auszurichten vermöchten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Sachsenische Orden erhalten: Das Ritterkreuz I. Klasse mit der Krone des sächsischen Albrechtsordens der Geh. expedierende Sekretär im preußischen Kriegsministerium Rechnungsrat Gonemann, das Ritterkreuz I. Klasse des Geh. ordens des Geh. expedierende Sekretär im Kriegsministerium Rechnungsrat Loeffelholz, die Friedrich August-Medaille in Silber die Trompeter Gabainsky und Schröder, sowie Bewachtmaster Schröder und Sergeant Komthöf, sämtlich in der Leibgarde.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Wurstfabrikanten Mitteldeutschlands beschwören, wie die "Deutsche Fleischerzeitung" meldet, einen Aufruf auf die Preise ihrer Waren zu erhöhen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der "Aldn. Ztg." sollte auf Betreiben auswärtiger Zentrumskreise in den Hallenser katholischen Vereinen in leichter Stunde für die Reichstagswahl die Papale Wahlenthaltung abgenommen werden. Wie der "Aldn. Volks-Ztg." gemeldet wird, ist dieses Gericht erfunden.

Königsberg i. Pr. (Priv.-Tel.) Der Prorektor der Universität Königsberg hat, nach der "Hartung'schen Ztg.", das Verbot eines Vortrags des Reichstagsabgeordneten Gustav Bühl in der freien Studentenschaft über die Geschichte und das Programm der Freisinnigen Volkspartei zurückgezogen.

Essen. (Priv.-Tel.) Die Kriminalpolizei verhaftete heute eine Diebesgesellschaft von 7 Personen, die in der letzten Zeit dort ihre Unwesen trieben. Es sind lautet Lehrstolz und Laußschuh, die die Geschäftswelt durch verwegene Diebstähle in Schreden legten.

Köln a. Rh. (Priv.-Tel.) In Mühlheim am Rhein stießen gestern ein Wagen der elektrischen Straßenbahn und ein Militärwagen, in dem 4 Offiziere vom Kasino zur Bahn fuhren, zusammen; die Wagen stürzte um. Während drei Offiziere mit geringfügigen Verletzungen davon kamen, mußte Oberst Serno, der Kommandeur der 14. Feldartillerie-Brigade, bewußtlos ins Hospital eingebrochen werden. Er hat anscheinend eine schwere Gehirnhämatose davongetragen.

München. (Priv.-Tel.) Heute mittag 2 Uhr ist von den behandelnden Arzten folgender Bericht über das Befinden des Herzogs Karl Theodor in Bayern ausgegeben worden: "Nach unruhiger Nacht bei zunehmender Konstitution besteht die große Schwäche fort. Der Zustand des Kranken ist jetzt ernst."

Stuttgart. (Priv.-Tel.) Der 21 jährige Versicherungsbeamte Friedrich, der mit zwei Freunden an der steilen Holzbergssteige bei Stuttgart rodelte, stieß gegen einen Kastanienbaum. Ihm wurde der Schädel zertrümmert und er starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Von den beiden anderen Rodeln in einer sehr schweren, der andere leicht verletzt. Seit vergangenen Mittwoch ist dies der sechste Unfall, der sich beim Rodeln in Stuttgart ereignet hat.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Opernsänger Anton Moyses ist heute nach im Alter von 37 Jahren an Leberfebris gestorben. Er war 7 Jahre Mitglied der Wiener Volksoper.

Rom. Zu Ehren des Sekretärs des Deutschen Archäologischen Instituts, Professors Hülsen, der seinen Abschied genommen hat, stand gestern abend ein von italienischen und deutschen Gelehrten veranstaltetes, zahlreich besuchtes Festmahl statt, an dem auch der Unterrichtsminister Rava, der deutsche Botschafter v. Nagel und der preußische Gesandte beim päpstlichen Stuhl v. Möllberg teilnahmen.

Paris. König Manuel von Portugal hat heute zu Ehren des Ministers des Auswärtigen Pichon ein Frühstück gegeben.

London. (Priv.-Tel.) Frau Steinheil ist unter dem Namen Dumont in London eingetroffen und gestern im Hotel St. Pancras abgestiegen. Mehrere Journalisten, hauptsächlich Vertreter französischer Blätter, versuchten, sie zu interviewen. Als hierdurch erhebliche Unruhe im Hotel hervorgerufen wurde, erlitt der Direktor Frau Steinheil, das Hotel zu verlassen. Um nicht erkannt zu werden, verließ sie das Hotel durch einen Seitenausgang. Angeblich ist sie nach Liverpool weitergereist. Vor ihrer Abreise von Paris hatte sie einem Journalisten ihre Erfahrungen distiliert und dafür 1500 francs erhalten. Die "Daily Mail" hält ihr für ihre Dienstire die Summe von 25000 francs geboten.

Petersburg. Die Dumakommission für die Landesverteidigung hat dem von Abgeordneten eingebrauchten Gesetzentwurf betreffend die Pensionierung von Unterkoffizieren zugestimmt. Zur Bedeutung der dadurch entstehenden neuen Ausgaben schlägt die Kommission die Einführung einer Militärsatzsteuer vor für Personen, die die Wehrpflicht nicht ableisten.

(Rechts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Krautkamp 6. M. Salz abends. Kente 10,60 Dostomo 197,40 Dresden 161,30 Staatsbank 161, Sonderbar 28,75, verbrauch 166,25 ung. Sol. 1. Vorlage 10,20. — Darmstadt 1. — Schapira.

Paris morg. 2. M. Kente 28,91, Italien 104,15, Gew. Vorlage 61,08, Spanien 26,60, Italien 22,90, Darmstadt 217,30, Saarbrück 834, — Düsseldorf 139, — Cottbus 734, — Pader.

Paris, Postamtmarkt, Dienstag, 30. November 23,20, der Märkten 24,60, morg. 1. M. 1909 der November 28,20 der Märkten 0, —, ferner Epizentrum der November 47,78, der Märkten 48,60, ferner.

London. "Gärtner": Westindischer Weizen ruht bei einem Abgang von 2 d. englischer Seilen 1/2 kg. aber 1/2 lb. Amerikanisches Weizengeschos 1/2 kg. fett und etwas teurer. Amerikanisches Reis ruht, aber teuer, englisches Weizengeschos. Gerne fest. Hester ruht.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wird heute abend 8 Uhr 31 Min. von Tarvis abreisen und über München und Hof Mittwoch, den 1. Dezember, nachmittags 4 Uhr 30 Min. nach Dresden zurückkehren.

— Bei Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg stand gestern abend 7 Uhr größere Tafel statt, zu der mit Einladungen ausgezeichnet worden waren:

Der russische Ministerresident Baron v. Wolff, Staatsminister Graf Bismarck v. Eichstädt, General der Infanterie und Generaladjutant des Königs v. Preußen, Oberstallmeister v. Boug, der Generaldirektor der Königl. musikalischen Kapelle und der Hoftheater Wirtz, Graf Rat Graf v. Seehof, der Stadtkommandant Generalleutnant v. Sembdny, der Befehlshaber des Sächsischen Ständesamtes, General v. Wolff und Dr. Wagner, der Präsident des Generaldirektoren Dr. Kohl und Dr. Wagner, der Präsident des Generaldirektoren Dr. Wolff und Dr. Wagner, Generalrat und Körperschaft des 12. Armeekorps Dr. Müller, Kreishauptmann Dr. v. Oppen, Oberpostdirektor Dr. Lehmann, der Präsident des Katholischen Geistlichen Konistoriums Pleura, Oberst und Abteilungschef im Kriegsministerium v. Seydelwitz, der Geh. Hofräte Prof. Prell und Aueh, Geh. Oeconomierat Dr. v. Wöhler, Major und Adjutant des Königs Freiherr v. Roemerth, Landesdirektor Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld, Regierungspräsident Dr. Lipper, Bürgermeister und hauptsächlicher Herrscher der zweiten Kammer Dr. Roth-Gurgkhardt, Prof. Dr. v. Schubert, Goldern und Forster Hammer-Gurgkhardt.

— Staatsminister Graf Bismarck v. Eichstädt ist von Berlin, wo er an einer Sitzung des Bundesrats ausgeschlossen wurde, für die auswärtigen Angelegenheiten beauftragt. — Papa John †. Am Sonntag abend 7/11 Uhr ist der Vater des riesigen Hauptbahnhof-Restaurants, der Königl. Hof- und K. A. Kammerlieferant Heinrich Eduard Emil John im 75. Lebensjahr nach kurzer Krankheit gestorben. Tausende und Abertausende in Dresden und Sachsen, ja in ganz Deutschland und im Auslande haben den liebenswürdigen, unermüdlich tätigen Mann gekannt. Nicht nur an allen Tageskunden, sondern auch weit bis in die Nacht hinein, sobald man ihn trotz seines hohen Alters bis vor wenigen Wochen auf seinem Posten Poststempel war er bestrebt, in einer geradezu unvergleichlichen Weise seinen Gästen einen liebenswürdigen Gruß zu verleihen und seine Angestellten in ihrer Tätigkeit zu überwachen oder auch selbst zu unterstützen. Die große Herzengütte und Liebenswürdigkeit, die ihn allgemein bekannt gemacht, beruhte aber auch auf seinem unermüdlichen Wohl tätigkeitssinn, der ihm nicht ruhen ließ. Allseitsfürthtig Gutes zu erwiesen. Ein hervorragender Charakterzug seines Wesens zeigte sich schließlich auch in einem begeisterten Patriotismus und in einem treuen Hingabe und Verehrung für das sächsische Fürstenhaus. Man darf behaupten, daß er fast zu allen Mitgliedern desselben in persönlichen Beziehungen stand. Ließ er doch seine Gelegenheit vorübergehen, wo er seine Freude und Bindung durch Ausflugsfeste und Feiern abwechselten und immer wieder wußte er mit Stolz zu erzählen, wie zahlreiche Andenken an verschiedene Fürstlichkeiten er sein eigen neunen durfte. Seine Verehrung für hohe Persönlichkeiten erstreckte sich eben auch auf zahlreiche Mitglieder auswärtiger Fürstenhäuser, denen er gleichfalls bei ihrem Aufenthalt in Dresden oder bei ihrer Durchreise zu jeder Tages- und Nachtstunde persönlich seine Aufwartung machte. Papa John, wie er von allen, die ihn kannten und schätzten, mit Vorliebe genannt wurde, war im Jahre 1892 in Ehrenfriedersdorf in Sachsen geboren. Nach einer tüchtigen Lehre in verschiedenen Betrieben, fand man ihn in Dresden 24 Jahre lang als Wirt des Waldschlößchens, dann mehrere Jahre als Wirt des Restaurants in der städtischen Markthalle am Antoniplatz und seit dem Entstehen des Hauptbahnhofes als Wirt des Hauptbahnhof-Restaurants. Auch war der Verstorbene ein treues Mitglied des Voge zu den drei Schwestern. Papa John war zweimal verheiratet. Aus erster Ehe hatte er nicht weniger wie 23 Kinder, von denen aber eine größere Anzahl ein höheres Lebensalter erreichte. Er war längere Jahre Witwer, aber vor neun Jahren verheiratete er sich noch einmal, und dieser Ehe sind ebenfalls zwei Kinder entstanden. An den Herzen Leidende wird Papa John ein treues Andenken bewahrt bleiben!

— Bei den Staatsseebahnen sind im Juli 8727 036 Personen und 2897 514 Tonnen Güter befördert worden. Von der Gesamteinnahme von 14 826 572 M. entfallen 5 880 068 M. auf den Personen- und 8 987 500 M. auf den Güterverkehr. Gegenüber der Einnahme im Juli 1908 ergibt dies eine Mehreinnahme von 916 162 M. Die Gesamteinnahme vom Januar bis mit Juli beträgt 8720 308 M., das sind gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs 3 259 132 M. mehr.

— Im 14. ländlichen Landtagsswahlkreise, in dem bei der Stichwahl der Sozialdemokrat über den nationalen Kandidaten Pfarrer Starke mit geringer Majorität siegte, sollte, wie berichtet, die Abstimmung bestehen — im Halle die Wahl des Abg. Schmidt (Soz.), gegen die von zwei Seiten Protest eingelegt ist, für ungültig erklärt wird — Herrn Geh. Oeconomierat Andrae als Kandidaten aufzustellen. Wie uns hierzu mitgeteilt wird, entspricht diese Meldung nicht den Tatsachen. Herr Geh. Oeconomierat Andrae würde als Kandidat nicht in Frage kommen.

— Die konservative Partei und die neuen Steuern. Die "Sächsische Politischen Nachrichten" schreiben zu dem Ergebnis der Reichstagswahl in Halle: Das Ergebnis wird in den Zeitungen verholt. Das charakteristische der Niederlage des bürgerlichen Kandidaten ist hier, ebenso wie bei den Wahlen in Neustadt-Vandau, in Coburg und in Schneeberg-Sollberg, das gerade ein Vertreter der liberalen Parteien, die am laufenden und rückständigsten die zustande gekommene Finanzreform ablehnen, die Sozialdemokratie unterlegen ist. Viele liberale Zeitungen meinen, die Erbitterung über die Finanzreform wäre eben so groß, daß das Volk sein Heil bei der radikalen Partei sucht. Wir wollen einmal als richtig voraussehen, daß infolge der jetzigen Finanzreform tatsächlich eine große Erbitterung entstanden ist. Dann muß man aber untersuchen, wer denn an dieser Erbitterung schuld ist. Ist denn die Finanzreform, wie sie verabschiedet ist, wirklich ein so aufreizendes, schlechtes Werk? Diese Finanzreform, von der unter neuer Reichskanzler im Reichstage erklärt wurde, die verbündeten Regierungen, indem sie ihr einstimmen zu künften mit dem deutschen Volke in Gemeinschaft mit dem Reichstage einen Dienst leisten? Es ist geboten, immer von neuem wieder zu betonen: die Nachlasssteuer sollte dem Kleinen nur knapp 70 Millionen, und die spätere Urbansteuer nur 55 Millionen bringen. An Stelle dieser Steuern sind aber getreten: die Steuern aus Grundstücksübertragungen mit 40 Millionen, die Talonsteuer mit 27½ Millionen und der erhöhte Efecten- und Emissionssstempel mit 22½ Millionen, also zusammen Beisitzersteuer von sogar 90 Millionen. Alle anderen Steuern, insbesondere die Verbrauchssteuern auf Kaffee, Tee und Streichölzer, Bier usw. haben mit der Ablehnung der Erblasssteuer nichts zu tun; wir waren auch mit der Erblasssteuer nötig gewesen. Die Erblasssteuer für die Erblasssteuer sind einzeln und allein die Talonsteuer, die Beisitzersteuer und der Efecten- und Emissionssstempel, alles Steuern, welche den kleinen Mann und die breiten Massen überhaupt nicht treffen, und welche daher ganz ungeeignet sind, in den Kreisen, welche zur Sozialdemokratie neigen, irgendwelche Erbitterung hervorzurufen. Nicht die jetzige Finanzreform, sondern die von den Liberalen geprägte ist der wirkliche Grund der Erbitterung. Diese demagogische These hat in weiten Kreisen des Volkes die Verbrauchssteuern, die wie wir wiederholen, auch mit der Erblasssteuer nötig gewesen wären, militärisch, nur um um einen

— Der zum Bürgermeister von Mylau gewählte Herr Ratsassessor Dr. Schäarschmidt tritt am 15. n. M. und der in das Kaiserliche Aufsichtsrat für Privatversicherungen berufene Ratsassessor Dr. Wegerdi mit Ablauf dieses Jahres aus dem städtischen Dienste aus. Dagegen treten am 1. bzw. 15. Dezember neu ein der Ratsassessor gewählten Herrn Dr. Lempke, Ratsassessor in Auerbach, und der freiwillige Hilfsarbeiter beim Bau- polizeiamt Assessor Barth.

— In den Stadtverordnetenwahlen. Der unabhängige Bürgerschultheiß überreiter Männer für die Stadtverordnetenwahlen in Gruppe D schreibt uns: Die Mitteilung, daß Herr Justizrat Dr. Stöckel es abgelehnt hat, in Gruppe D zu kandidieren, ist unrichtig.

— Zur Warenhauskasse. Nachdem die von den städtischen Abwehrkassen beschlossene Besteuerung der Warenhäuser und Zweiggeschäfte von den Überbetrieben abgelehnt worden ist, beschloß der Rat die Einführung einer Warenhaussteuer nach dem Chemnitzer Muster und genehmigte in seiner letzten Sitzung einen diesbezüglichen Entwurf, der der bei den Stadtverordneten für befindenden Vorlage über die Gemeindebesteuerung eingefügt werden soll. Am wesentlichen sind darin bei der Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens der Steuerpflichtigen, die entweder 1. gewerbsmäßige Waren im einzelnen veräußern oder Bestellungen auf Einzellieferungen von Waren annehmen, ohne Rücksicht auf die Höhe des Jahresumsatzes, auch wenn ihr tatsächlicher Reingewinn geringer ist, mindestens 10 Prozent des durch den Kleinhandel erzielten Jahresumsatzes als Reingewinn anzunehmen.

— Für den Friedensschluß unter den nationalen Parteien ist der Reichstagsabgeordnete Dr. Heine in einer Rede eingetreten, die er am Freitag, den 28. November, in Zwickau in einer stark besuchten öffentlichen Versammlung gehalten hat, die der nationalliberalen Verein für Arbeit und Umgebung einberufen hatte. Dr. Heine bedauerte außerdem die Verschämung des nationalen Blocks durch die Koalition der Konservativen, des Zentrums und der Sozialen. Die Finanzreform, die dieser schwarz-blau Block gemacht habe, sei ein Sammelurteil von Steuern, das den schwer um seine Existenz ringenden Mittelstand, die Industrie und die breiten Volksmassen, aber nicht die beobachteten Klassen belastet und das dem Grundzusatz einer sozialen Steuerreform direkt ins Gewicht schlägt. Eine solche, einer nationalen Politik direkt entwiderlaufende Politik mitzumachen, hätten die Nationalliberalen mit Recht abgelehnt. Der Abgeordnete Dr. Heine führt dann fort: Was nun? Die nationalen Parteien haben sich infolge des Ausfalls der Reichsfinanzreform arg belästigt. Was wird die Folge sein, wenn der Kampf bis zur nächsten Reichstagswahl so weiter geht wie bisher? Daß der Sozialdemokratie etwa vier Dutzend Mandate in die Hände fallen und daß das Zentrum wieder die ausschlaggebende Partei wird wie im Jahre 1906. Der Friedensschluß unter den nationalen Parteien muß daher unbedingt und sobald als möglich herbeigeführt werden. Wie ist nun eine Auslöschung der nationalen Parteien herbeizuführen? Von einem An-die-Arme-fallen und von Verjährungsfeiern kann natürlich keine Rede sein. Eine Verständigung ist nur denkbar und möglich in gemeinsamer positiver Arbeit an Regierungsvorlagen und in einer weitangreifenden Sozialpolitik, die ohnehin mehr und mehr die Grundlage unserer gesamten inneren Politik wird." Die Rede fand starke und wiederholten Beifall.

— Zu den vom Rat mit der 2. Bürger- und 16. Bezirkschule beabsichtigten Veränderungen wird uns geschrieben: „In den beteiligten Elternkreisen findet der Beschluß des Rates, die 2. Bürgerschule fahrt in ihrem Gesamtbestande nach der 16. Bezirksschule zu verlegen und aus dieser, um Platz zu schaffen, 14 Klassen, d. h. etwa 600 Kinder, auszuholen, keinen Anfang. Die 2. Bürgerschule besteht durchweg gefüllte Klassen, und ihr Schülerbestand ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, so daß eine Verschmelzung mit den Klassen der 7. Bürgerschule unverträglich ist. Sie ist von allen Schulen der inneren Stadt am ruhigsten gelegen und besitzt den größten Schulhof, so daß eine Verlegung an die verkehrssichere Boller- und Ammonstraße im Interesse der Kinder nur zu bedauern wäre. Am härtesten wird aber sicher die 16. Bezirksschule getroffen, aus der 600 Kinder auszuholen, d. h. auf die umliegenden Bezirksschulen, die alle an sich schon starke Klassen haben, zu verteilen sind. Diese Verteilung ist ohne Rücksicht für die beteiligten Eltern und Kinder nicht durchzuführen, sie ist nur denkbar, wenn in den Nachbarschulen die Klassen bis zum äußersten gefüllt werden. In den beteiligten Elternkreisen regt man sich deshalb, um mit Hilfe des Bezirks- und Bürgervereins, sowie durch eine Einigung auf die Stadtverordneten mit möglichst viel Unterschriften Sammelleiste: Hähnel, kleine Blauenau (Halle 33) dafür zu wirken, daß die gegenwärtigen Schulverhältnisse in dem Bezirk erhalten bleiben und nicht ungünstiger gestaltet werden, als in den einverlebten Vororten. Viel bedauert wird auch die Versorgung des bisherigen Leiters der 2. Bürgerschule, des Herrn Direktors Eberth, nach der 16. Bezirksschule und 2. Bürgerschule hat er durch sein gemeinnütziges Wirken sich große Verdienste um diesen Stadtteil erworben."

— Die Vorschläge für einen gesetzlichen Lehrplan für den Religionsunterricht in der Volksschule sind von den vereinigten Religionskommissionen von Chemnitz, Dresden-Stadt und Land, Leipzig und Pirna, unter Berücksichtigung der in den Zwidauer Thejen niedergelegten Voraussetzungen, umgestaltet worden. Sie werden soeben vom Sachsischen Lehrerverein veröffentlicht und haben inzwischen Dresden: 1. Der Religionsunterricht hat die Aufgabe, die Bekanntmachung Jesu in den Kindern lebendig zu machen. 2. Planmäßiger Religionsunterricht wird vom 5. bis 8. Schuljahr in zwei Stunden wöchentlich erteilt. In den ersten vier Schuljahren finden nur gelegentliche liturgische und religiöse Unterweisungen statt. 3. Als Bildungsstoffe im planmäßigen Religionsunterricht dienen Bilder aus dem religiösen und liturgischen Leben unseres Volkes, mit besonderer Berücksichtigung der Neuzeit. Als gleichberechtigte Bildungsstoffe haben für alle Schuljahre die Erlebnisse der Kinder und geeignete Erzeugnisse der Literatur und Kunst zu gelten. Die Verteilung dieser Stoffe richtet sich nach der liturgisch-religiösen Weltanschauung und des Bildungsschickes der Altersstufen. Der Religionsunterricht hat die Hauptergebnisse der Bibelforschung und Religionslehre zu berücksichtigen, darf nicht in Widerwuchs bringen mit unserem jüngsten Weltverständnis und muß im Einlangen stehen mit dem geläuterten liturgischen Empfinden unserer Zeit. 4. Eingründen sind eine möglichst große Anzahl von religiösen Sprüchen und Liedern. Der Vernawang ist in milder Weise zu handhaben."

— Sprachlehrprüfungen. Am hiesigen Königlichen Lehrerinnenseminar (Marktquerstraße 8) fanden in den letzten Wochen die diesjährige Prüfungen für Hochlehrer und Hochlehrerinnen der französischen und englischen Sprache statt. Den Vorsitz führte als königlicher Kommissar Herr Geh. Schulrat Dr. Joh. Müller. Als Examinatoren wirkten die Herren Warmer, Oster, Hofrat Professor Dr. Thüren, Seminardirektor Bartsch und Seminaroberlehrerin Fräulein Bruckau. Die englische Prüfung bestanden von den 18 Prüflingen 15, und zwar mit der Seniur I: 6 (4 Damen und 2 Herren) mit Ila: 5 (3 Damen und 2 Herren), mit II: 8 (1 Dame und 2 Herren), mit III: 1 Dame. — In der französischen Prüfung er-

zielten von den 35 Kandidaten: I: 1 Herr, Ila: 15 (sehn Damen und 5 Herren), II: 9 (5 Damen und 4 Herren), III: 5 (2 Damen und 3 Herren), IIIa: 2 Herren; zwei Damen und ein Herr traten während der französischen Prüfung zurück. Die Prüfungen wurden zum erstenmal nach der neuen Prüfungsordnung vom 2. November 1908 abgehalten. Dieselbe trifft genaue Bestimmungen über Zweck, Ort, Zeit, Umgang und Verlauf der Prüfung, über die Bedingungen der Zulassung, die Form der Meldung usw. Abzüge können aus der Königl. Holzbauakademie von Meinhold u. Söhne oder aus Buchhandlungen bezogen werden.

— Das Allgemeine Deutsche Offizier-Fechtschulturnier, das am 3. und 4. Dezember unter dem Protektorat des Königs im Kongressaal des Ausstellungspalastes stattfindet, hat einen ausgesuchten Turnierabsluhs gefunden. 42 Herren haben für die vier zum Austrage kommenden Wettkämpfe Nennungen abgegeben. Im ganzen werden etwa 40 auswärtige Offiziere und Akademieoffiziere usw. in Dresden zu dem Turnier anreisen sein. Besonders zahlreich sind von auswärtigen u. a. vertreten die Militär-Turnanstalt in Berlin, der Offizier-Fecht- und Heitverein in Berlin und die Marine, wo der Fechtsport schon viele Freunde gefunden hat. Nicht weniger als 10 Herren aus Kiel, Wilhelmshaven und Sonderburg werden sich an dem Turnier beteiligen. Den Ehrenpräsidenten des Turnier-Ausschusses führt Herr Generalleutnant z. D. Mehlhorn, den Vorst. Herr Major Rieper (Feldartillerie-Regiment Nr. 48). Die Turnier-Leitung liegt in den Händen des Herrn Hauptmanns Eichardt (Infanterie-Regiment Nr. 17), Vorst. und Herrn Oberleutnants Wöhrel (Feldartillerie-Regiment Nr. 48), Schriftführers des Dresdner Offizier-Fecht-Klubs. Das obere Preisgericht haben übernommen: die Herren Kapitän z. S. Witschel-Kiel, Oberleutnant von Dittfurth, der frühere langjährige Kommandeur der Militär-Turnanstalt, Rittmeister d. R. a. D. Jürk-Berlin, Stabsarzt d. L. a. D. Dr. Barth-Dresden, Oberleutnant a. D. Baumgarten-Dresden. Durch das Interesse, welches das Turnier allseitig gefunden hat, war es auch möglich, für die einzelnen Wettkämpfe eine große Zahl wertvoller Ehrenpreise auszufesten. Preise haben außer den schon neulich hier erwähnten Ehrenpreisen Sr. Majestät des Königs und des Sachsischen Kriegsministeriums u. a. noch getilgt das Königl. preußische Kriegsministerium, die Militär-Turnanstalt in Berlin, die Stadt Dresden, der Verein zur Förderung Dresdens und des Kreisverkehrs, die Offizier-Fecht-Klub Wilhelmshaven, Kiel und Berlin, der Dresdner Fecht-Klub, Dresdner Damen-Fecht-Klub, der Verein preußischer Akademieoffiziere in Dresden, der Dresdner Offizier-Fecht-Klub, die Herren Generalleutnant z. D. Mehlhorn, A. Raumann, Präsident des Dresdner Fecht-Klub, Oberleutnant a. D. Baumgarten-Dresden, Fechtmeister Richter-Berlin. Außerdem gibt der Dresdner Offizier-Fecht-Klub zur Erinnerung an das Turnier eine Plakette in Bronze, Silber und Gold an die Teilnehmer aus. Die Ehrenpreise sind Mittwoch, den 1., und Donnerstag, den 2. M., in einem Saal der Firma Hirsch u. Co., Prager Straße, ausgeteilt. Freitag und Samstagabend tagsüber finden die Vor- und Entscheidungskämpfe statt. Abgeschlossen wird das Turnier durch ein großes Schauspiel am Sonnabend, 7½ Uhr abends, dem auch der König mit seinen Söhnen bewohnen wird. Nach dem Schauspiel geselliges Beisammensein mit Damen. Eintrittskarten zu den Veranstaltungen können bei Herrn Fechtmeister Gasmir, Ringstraße 14, 2. Café König, unentbehrlich entnommen werden. Für das gesellige Beisammensein sind Ansagen unter Entnahme von Tafellaternen (Gedek 2 M.) und unter Einschaltung in eine Liste bis 3. u. M. abends bei Herrn Fechtmeister Gasmir, dem Wirt des Ausstellungspalastes, oder dem Bureau der Turnier-Leitung im Saale am 3. u. M. erforderlich.

— Die Sängerschaft "Erato" an der hiesigen Technischen Hochschule veranstaltete, wie alljährlich, am Sonnabend ihren Produktionsabend. Der große Saal des Lindenbaus war mit Angehörigen aller Korporationen des Beamten C. C. dicht gefüllt, so daß wohl gegen 300 Sängerschafter hier versammelt waren. Auch das corpus academicum zeigte durch zahlreiches Erscheinen sein Interesse für die "Erato"; man sah an der Ehrentribüne n. a. Se. Magnificenz Prof. Hartung, die Geh. Hofräte Prof. Lucas und Prof. Dr. Krause und die Professoren Dr. Eisenhans und Baurat Dietel. Besonders und auch lärmstreich bedeutsam waren die Darbietungen. Wies der erste Teil des Programms Männerchor (Leitung: Prof. Jüngel), Soldaten (A. S. Dr. Lohmann) und Kindergesang auf, so war der zweite Teil der zehn Musen aufgeweckt. Das Cabaret "Zur sterblichen Muze" stellte an die Kochmusik des Auditoriums nicht geringe Anforderungen. Den Schluss des Programms bildete das zwölftägige Theaterstück mit dem vielversprechenden Namen "Geben Sie Gedankenfreiheit!" oder "Dem Mann kann geholfen werden". Die Neuheit behandelte in humoristischer, oft höchst drastischer Weise die jüngsten politischen Ereignisse. Fast alle südeuropäischen Potentaten haben sich auf den Breitern ein Stelldeichlein, so Alfons von Spanien, der sächsische Kronprinz, Abdul Hamid, die griechischen Prinzen, Buharama u. a. Von überwältigender Wirkung war die Entdeckung des Nordpols, mit der rotierenden Erdachse. Die Bühneneffekte (Blitz, Donner, Schnee und Achsenkarren), sowie die äußerst realistischen Kulissen und Hintergründe und ähnliche technische Schwierigkeiten waren in genialer Weise von der künstlerischen Hand der Eratisten selbst ausgeführt und gelöst worden. Se. Magnificenz Prof. Hartung brachte seine Befriedigung über die Darbietungen durch eine sehr beifällig aufgenommene Rede zum Ausdruck. Den Dank der Alten Herren des C. C. übermittelte Oberlehrer Grabowksi, während für die aktiven C. C. der Band. Rennbich sprach. Ein feuchtfröhlicher Kommers veranlaßte bis in die frühen Morgenstunden die alten und jungen Sängerschafter.

— Monitorkund. Am Sonnabend, den 4. Dezember, abends 8½ Uhr, spricht im großen Saale des Künstlerhauses Herr Dr. Bruno Bille-Berlin über: "Der Streit der Weltanschauungen". Dr. Bille ist, wie Professor Drews, ein Vertreter des idealistischen Monismus.

— Sidonienheim. Viel zu wenig bekannt ist das von der vereinigten Königin Carola gegründete Sidonienheim im (Sidonienstraße 17, III). Vorzüglich, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, bietet es alleinlich jungen katholischen Mädchen, die im Erwerbsleben stehen, Wohnung, Alois, Gelehrte und Schule. Es ist von zwei Damen geleitet, die es aufs Beste verstehen, den Aufenthaltsheim angenehm zu machen, denn sie widmen sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit und Liebe dem Wohl der jungen Mädchen, ohne ihre Freiheit zu beschränken. Die Aufnahmedingungen sind die denkbar günstigsten, 75 Pt. pro Tag. Mit dem Heim verbunden ist ein kleines Holzpiz in dem katholischen Damen-Heimverein. Durchschnittl. Aufnahme: Linden, Bett mit Frühstück pro Tag von 1 M. an, volle Pension bei längeren Aufenthalt von 1,50 bis 2 M. pro Tag.

— Stiftungsgüten zu verteilen. Wie alljährlich zu Weihnachten, so gelangen stiftungsgemäß auch in diesem Jahre die Sinterträgnisse der Stadtrat Weißlich-Stiftung an würdige und bedürftige Handwerkermästher, welche dem Allgemeinen Handwerkerverein als Mitglied angehören oder angehört haben, zur Verteilung. Bewerbungen sind bis spätestens 10. Dezember d. J. mit der Aufschrift: An das Kuratorium der Stadtrat Weißlich-Stiftung als Händen des Vorsitzenden des Allgemeinen Handwerkervereins zu Dresden, Herrn Hofsleger Carl Wendisch, hier, Strudelstraße 11, einzulegen.

— Die freim. Sanitätskolonne II Dresden wird ab Januar 1909 einen neuen Ausbildungskursus abhalten. meldungen nehmen entgegen: M. Hörmann, Kolonnenführer, Helgolandstraße 1, 1. Et., dessen Stellver-

treter E. Schramm, Wachbleibstrasse 55, 3. Et., Zugführer H. Müller, Hökerstraße 13, 2. Et., Knorr, Stärtengasse 26, 2. Et., Sektorführer Heymann, Reichenstraße 25, 2. Et. Die Ausbildung umfaßt zunächst: Erste Leistung und sachgemäßen Transport plötzlich Erkrankter oder Verunglüchter mit dem Endziel, die erworbenen Kenntnisse im Kriegsfall von verwundeten zu Ihnen und die Teilnehmer bzw. späteren Mitglieder dem Vandesverein vom Roten Kreuz zur Verfügung zu stellen. Aufnahme kann jeder deutsche Mann finden, der das 21. Jahr erreicht hat, militärdienstfrei ist, bzw. dem Landsturm angehört und königstreue Gefügung hat. Der Unterricht findet abends statt und umfaßt etwa 20 Doppelstunden. Nächste Auskunft ertheilt ebenso die obengenannten Herren.

— Sonder-Giltäglerläufe. Erfahrungsgemäß tritt während der Weihnachtszeit der Giltäglerverkehr in großem Umfang auf, und es bedarf daher zur Bewältigung des selben auch besonderer Maßnahmen. Die Staatsbahndienstwaltung wird zur leichteren Bewältigung dieses Verkehrs und zur Entlastung der Personenzüge auf der Linie Leipzig-Dresden in der Zeit vom 18. bis mit 24. Dezember Sonder-Giltäglerläufe abhalten lassen, und zwar nachmittags 1 Uhr 14 Min. von Dresden-Friedrichstadt und 1 Uhr 33 Min. von Dresden-Reudi-Bhf. über Riesa nach Leipzig Dr. Bf. (Antwort nachmittags 5 Uhr 14 Min.) und mittags 12 Uhr 5 Min. von Leipzig Dr. Bf. über Riesa nach Dresden (Antwort Dresden-R. Bf. 3 Uhr 42 Min. nachmittags und Antwort Dresden-Dr. Bf. 4 Uhr nachmittags).

— Sportsonderläufe. Die Befreiung der am Sonntag erstmals in Verkehr gesetzten Sportsonderläufe ließ, wenigstens was die Überwiesenhalter und Lipsdorfer Züge anlangt, zu wünschen übrig. Der Chemnitz-Überwiesenhalter-Sportzug war auf der Hinfahrt nur von etwa 30 auf der Rückfahrt von 75 Personen, der Hainsberg-Lipsdorfer Sportzug auf der Hinfahrt nur von 75, auf der Rückfahrt von 80 Personen begleitet, während der Wilsdruffer Sportzug nach Weißig 117 und von Weißig 100 Personen befördert. Es scheint doch, als ob sich durch das Tauziehen im Niederlande viele haben abhalten lassen, die Fahrt nach den Sportplätzen im Wege anzuführen, sie würden den Ausflug nicht zu bereuen gehabt haben, denn die Weißinger und die Lipsdorfer Begegnung zeigte am Sonntag die prächtige Winterlandschaft mit einer für Sportzwecke mehr als ausreichenden Schneedecke. Ob angegebene teilweise ungenügenden Benützung der Sportzüge die an den nächsten Sonntagen vor Weihnachten in Verkehr gelegt werden, ist sehr fraglich.

— Die Deutsche Lustschiffahrtsgesellschaft in Dresden hatte bei der Stadt Großenhain angefragt, ob sie in der Regel sei, für einen Landungsplatz auf dem eine Ballonhalle errichtet oder eine Unteroffizierskunst aufgestellt werden würde, etwa 5 bis 6 Hektar eben gelegenes, quadratisch geformtes Areal zur Verfügung zu stellen. Da die Stadt ein solches Areal nicht besitzt, hat der Stadtrat beschlossen, die Gesellschaft auf den in der Nähe der Stadt gelegenen großen Kanalrecreierplatz hinzuweisen. Die Kosten einer etwaigen Unteroffizierskunst wurde nach Beschluss der Stadt übernommen.

— Die Leipziger Motormesse werden vorläufig nicht nach Berlin verlegt, sondern finden wie bisher im Herbst in Leipzig statt.

— Tagessordnung der Zweiten Kammer für die achte öffentliche Sitzung heute vormittag 10 Uhr: 1. Allgemeine Vorberatung über das Budget. Defret Nr. 1, den Rechenschaftsbericht auf die Haushaltperiode 1908/09 betreffend, und über den von der Überrechnungskammer über die Ausführung des Staatshaushalt-Gesetzes in derselben Haushaltperiode erhalteten Bericht; 2. Allgemeine Vorberatung über das Budget. Defret Nr. 2, den Staatshaushalt-Gesetz und das Haushalt auf die Jahre 1910 und 1911 betreffend; 3. Allgemeine Vorberatung über das Budget. Defret Nr. 3 über den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes vom 3. Juli 1902, die direkten Steuern betreffend; 4. Allgemeine Vorberatung über den Antrag der Adg. Winters u. General-Bevollmächtigten der unteren Steuerkasse der zur Staatsentlohnung verurteilten Personen betreffend.

— 6. ordentliche Generalversammlung der Deutschen Mittelstandsvereinigung.
Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten der angegliederten Organisationen aus dem ganzen Reich trat am Sonntag in Berlin, wie bereits mitgeteilt, die Deutsche Mittelstandsvereinigung zu ihrer 6. ordentlichen Generalversammlung an, um zu der nach den Versammlungen in Düsseldorf und Leipzig aufgeworfenen Frage des Verhältnisses zwischen Mittelstand und Handel und um eine klare Stellung zu nehmen und eine Reihe weiterer den Mittelstand interessanter Tagesfragen zu erörtern. Offizielle Vertreter einer politischen Partei waren nicht erschienen. Als Gast wohnte den Verhandlungen Abgeordneter Hubmann bei, als Delegierte die Abgeordnete Bielefelder und Stodmann, letzter vom Gesamtvorstand. — Name des geschäftsführenden Ausschusses bestätigte Vorsitzender Abgeordneter Rahardt die Eröffnung. Er war einen Rückblick auf die fünfjährige Tätigkeit der Vereinigung, die seinerzeit mit der Bekämpfung neugegründeter Parteien und religiöser Streitigkeiten aus der Debatte ausschlüpfen sein sollten, und brachte zum Schluß ein Ratschlag aus.

Sodann erhielt Geschäftsführer J. den Geschäftsbereich. Er führt aus: Bei den erzielten Erfolgen unserer Vereinigung können wir zufrieden sein, weniger mit den Fortschritten unserer Organisation. Der Grund hierfür ist in der ungeeigneten dezentralisierten Organisationsform unserer Vereinigung zu suchen infolge ihrer Entstehung aus verschiedenen einzelnen Gruppen. Unsere Arbeit im lebendigen Geschäftsjahr ist lediglich als Vorbereitung für eine bessere Organisation anzusehen. Was den Handel und anlangt, so hat es die Weißgerätefrage, die offizielle Behörde Vorsitzender Abgeordneter Rahardt die Eröffnung. Er war einen Rückblick auf die fünfjährige Tätigkeit der Vereinigung, die seinerzeit mit der Bekämpfung neugegründeter Parteien und religiöser Streitigkeiten aus der Debatte ausschlüpfen sein sollten, und brachte zum Schluß ein Ratschlag aus.

Die heutige Generalversammlung beschließt: 1. Die unabdingbare Selbständigkeit der Deutschen Mittelstandsvereinigung ist aufrecht zu erhalten. 2. Ein Zusammengehen der Deutschen Mittelstandsvereinigung mit dem Handelsbund in den alten Sitzungen von Handel, Gewerbe und Industrie gemeinsamen Fragen liegt im wohlverstandenen Interesse des Mittelstandes. 3. Wir haben das Vertrauen zu unserem Vorstande, daß er die richtigen Maßnahmen treffen wird, um die Deutsche Mittelstandsvereinigung zu einer den gesamten Mittelstand umfassenden wirtschaftlichen Vereinigung auszubauen."

Diese Resolution war von den bisherigen Vorsitzern einer abwartenden Haltung gegenüber dem Handelsbund beantragt worden. Gemerkt sei außerdem, daß nach Beschluss der Bevollmächtigten der Vereinigung auszubauen.

stellung der Präsidentin von einem Überwiegenden des Berliner Einflusses in der Versammlung nicht die Rede sein konnte, da die Vertreter von Ortsgruppen aus dem Reiche über 14 Stimmen mehr als die Delegierten aus Berlin verfügten. Endlich erklärten auf Anfrage des Vorstandes die Vertreter derjenigen Ortsgruppen, welche dem Zentralbund bislang abwärts gegenüberstanden, sich auf den Standpunkt dieser Resolution stellen zu wollen und die Bevölkerung derselben ihren Ortsgruppen warm zu empfehlen. Nach einem kurzen Berat von Eisenacher Berlin über „Die preußische Wahlrechtsreform“ und nach einer längeren Debatte hierüber wurde folgende Resolution angenommen: „Die öffentliche Wahl für den preußischen Landtag macht weiten Kreisen des Mittelstandes die Ausübung des Wahlrechtes unmöglich... Die Generalversammlung sieht darum in der Einführung des geheilten Wahlrechtes das einzige Mittel, um den Einfluss des Mittelstandes zu wahren. Die Aussicht von Wahlmännern hat heute keine Berechtigung mehr, weil diese auf ein bestimmtes Programm beigelegt sind. Die Generalversammlung wird sich darum für die Einführung des direkten Wahlrechts aus. Aus denselben Gründen verlangen wir die geheime Wahl bei den Gemeindewahlen.“ Nach sehr kurzen Ausführungen des Abgeordneten Stodmann über den „Detailhandel unter dem neuen Wettbewerbgesetz“ wurde hierzu eine Resolution angenommen, die das Reichstagsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb als geeignet erklärt, Treu und Glauben im Handelsverkehr mehr Geltung zu verschaffen und dieser Fairheit und Dauer der Invenitur und Saisonablaufes möglichst zu befragen, den Beginn dertelbar über den Geschäftsinhabern nach ihren Bedürfnissen zu überlassen. Die beiden letzten Punkte der Tagesordnung beraten die Einrichtung mittelständischer Kreditgenossenschaften auf der Grundlage der Dokumentation offener Buchforderungen und die Einführung des zweiten Teiles des Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen.

Cagesgeschichte.

Der Reichskanzler und der Auschuss für auswärtige Angelegenheiten.

Die Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, die am letzten Sonnabend stattgefunden hat, war, wie die „Neue Preuß. Zeit.“ erläutert durch Sonderbericht besondere politische Fragen veranlaßt. Es ist deshalb nicht zutreffend, daß, wie in süddeutschen Blättern behauptet worden ist, die Einberufung wegen der deutsch-englischen Beziehungen und der durch die Entretie von Macmillan geprägten Lage erfolgt ist. Allerdings sind auch diese Dinge zur Sprache gekommen, aber lediglich im Zusammenhang mit der Besprechung der allgemeinen politischen Lage, über die der Reichskanzler die Mitglieder des Ausschusses zu informieren wünschte. Gleichzeitig hat der Kanzler die Gründlinien seiner Kunde fixiert, die er beim Zusammenseit des Reichstages erhalten wird, und perfunctorische Mitteilungen hinzugefügt, die für die Öffentlichkeit nicht bestimmt sind. Es ist auch nicht richtig, wenn behauptet worden ist, daß die Einberufung des Ausschusses völkisch erfolgt ist. Herr von Bethmann-Hollweg hatte vielmehr unmittelbar, nachdem er Kanzler geworden war, den Entschluß gefasst, sich bei den Mitgliedern des Bundesrats als Leiter der auswärtigen Angelegenheiten einzuführen, und nur die Notwendigkeit, sich erst in die für ihn neue Materie einzuarbeiten, brachte eine Verzögerung in der Ausführung dieses Planes mit sich. Der gegenwärtige Zeitpunkt erwies sich als der gegebene, weil der Kanzler von seinen im Reichstage abzugebenden Erklärungen zunächst dem Bundesrat Mitteilung machen wollte. Endlich bedarf noch die Meldung des Reichstags, daß es der Kanzler gewesen sei, der den Auschuss einberufen hat. Ein solches Recht steht dem Kanzler gar nicht zu. Das Recht, den Auschuss einzuberufen, hat allein Panzer, das auch den Vorstoß im Auschuss führt. Preußen ist in dem Auschuss, der eine Art Kontrollinstanz der auswärtigen Reichspolitik für die Bundesstaaten überhaupt nicht vertreten. Der Reichskanzler kann lediglich den Wunsch ausdrücken, daß der Auschuss zusammentreten möge. Am übrigen hat die ganze Einrichtung in den letzten Jahren mehr und mehr an Bedeutung eingeschüttet, da nach den eigenen Bezeugnis der Bundesregierungen die über die Fragen der auswärtigen Politik durch ihre Befehlsmänner am Berliner Hof besser unterrichtet werden, als durch den nur von Zeit zu Zeit und gemeinhin nur auf besondere Veranlassung zusammenziehenden Auschuss.

Zum Entwurf einer Reichsversicherungsordnung

Wegen den vor einem halben Jahre veröffentlichten Entwurf einer Reichsversicherungsordnung hat auch der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe (mit dem Sitz in Leipzig) Stellung genommen, indem die diesjährige Hauptversammlung des Verbundes den Entwurf einer im ganzen ablehnenden Kritik unterlegen hat. Der genannte Verband hat mittels einer Einladung vor kurzem dem Staatssekretär des Innern seine in einer Erklärung niedergelegten Anschauungen über den Entwurf zur Kenntnis unterbreitet. Die Erklärung hat folgenden Wortlaut: „Der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe erkennt an, daß der dem Bundesrat vorgelegte Entwurf einer Reichsversicherungsordnung in einzelnen Punkten eine Verbesserung der geltenden Sozialversicherungswesens bringt, ist aber der Überzeugung, daß der Entwurf in der vorliegenden Fassung in Anbetracht der in ihm vorgezeichneten erheblichen neuen Belastung der Arbeitgeber und aus anderen Gründen ablehnen ist. Der Berücksichtigung der verschiedenen Versicherungswesens in ein einheitliches Gesetz kann nicht als negativ bezeichnet werden, vielmehr erüthren der Umlauf des Entwurfs und die zahlreichen Vermeidungen dem Voten die praktische Handhabung außerordentlich. Besonders bedenklich erscheint die geplante Schaffung eines neuen Behördenapparates, namentlich die vorgeschlagene Errichtung von Versicherungsdienstern, die nicht nur eine unverhältnismäßige Verschwendung der Organisation, sondern auch eine besonders in der Unfallversicherung unverantwortliche Beschränkung der Selbstverwaltung der Versicherungsträger und eine Bürokratisierung der ganzen Sozialversicherung bedeuten würden. Mit der in der Krankenversicherung beobachteten Gleichstellung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Beitrags Höhe und in der Verwaltung erläutert sich der Zentralverband trotz der Erhöhung der Beitragssätze der Arbeitgeber einverstanden. Die vorgeschlagene Erhöhung der Erhaltung bestehender und der Errichtung neuer Betriebskantinen und Hilfsstellen ist zu verwerten. Die Aenderung der Bestimmungen über die Unfallversicherung im Handelsgewerbe entspricht in der vorgeschlagenen Form noch nicht den Wünschen der Kaufmännischen Kreise, vielmehr muß die Aenderung erneuert werden, daß in den Entwurf eine Borschrift aufgenommen wird, nach der in den versicherten Kaufmännischen Betrieben die gesamte, also auch die rein kaufmännische Tätigkeit des Personals der Versicherung unterliegt. Gegen die Schaffung einer Witwen- und Waisenversicherung unter neuer Belastung des Reiches und der Arbeitgeber erhebt der Zentralverband entschiedenen Widerstand, da Handel und Gewerbe, den ihnen durch die Reichsfinanzreform auferlegten Steuern unverhältnisweise hohe Lasten übernehmen können.“

Noch zwei Reichstagswahlwahlen.

Die Niederlegung des Reichstagsmandats für Eisenach-Drambach durch den bisherigen antikenischen Abgeordneten Schad, der durch die bekannte Triolen-Märkte bloßgestellt erscheint, ist offiziell dem Bureau des Reichstags bekannt gegeben worden. Dadurch wird eine Neuwahl in dem genannten Kreise nötig. Bei der Wahl 1907 wurden in Eisenach-Drambach im ersten Wahlgange

für Schad 6985 Stimmen abgegeben, für den Sozialdemokraten 7875 und für den Nationalsozialen 6080. In der Stichwahl siegte der jetzt zurückgetretene Abgeordnete mit 984 gegen 600 sozialdemokratische Stimmen. Da die Parteiersplitterung in diesem Kreis sehr groß ist — es kommen auch noch Organisationen des Zentrums und des Freikirchens in Betracht — und da die Triolen-Märkte Schad den Antisemiten zweifellos geschadet hat, so dürfte bei der vorausichtlichen Stichwahl die Wirtschaftliche Vereinigung ausschliefen und die letzte Entscheidung zwischen Liberalen und Sozialdemokraten zu treffen sein. — Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Posen-Stadt v. Graanowski (Wole) hat sein Mandat definitiv niedergelegt. Als Erstklasskandidat wird Arbeitersprecher Nowicki bezeichnet.

König Manuel in Paris.

Zu Ehren des Königs Manuels stand am Sonntag abend ein Diner statt, bei dem Präsident Galliéni einen Toast auf den König ausbrachte. Er dankte auf die Gesundheit der Königin-Mutter, der königlichen Familie und auf die Größe und das Gedächtnis Portugals, des Freunds Frankreichs. König Manuel dankte für den charmanten Empfang. Die herzlichen Gefühle seines leidenden Vaterlandes gegenüber erfüllten ihn mit Genugtuung und würden in seinem Lande, das mit Frankreich durch so enge Bande und durch geistige Verwandtschaft und tiefe Freundschaft verbunden sei, den wärmsten Widerhall finden. Der König dankte auf das Gedächtnis Frankreichs, des Freunds Portugals. Nach dem Diner unterhielt sich der König mit Doucey, Briand, Brissac, Dubest, Bichon und anderen politischen Persönlichkeiten.

Zum Nordanschlag auf General Verand

wurden noch folgende Einzelheiten berichtet: Der General, dem ein Blutstrom über das Gesicht und den Rücken floß, begab sich, von zwei Personen geführt, in die gegenüberliegende Apotheke, wo ihm ein Römerbad angelegt wurde. Die Stirnwunde ist nur oberflächlich. Die Niedenwunde ist schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich. Die Gerichtsräte haben erklärt, daß die Revolverstug auf der rechten Seite in den Hals eingedrungen sei, die Wirbelsäule gestreift habe und auf der linken Seite wieder herausgekommen sei. Bei seinem Sturz habe sich der General an Stirn, Nase und Kinn Quetschwunden zugezogen. Sein Zustand sei ernst, aber nicht lebensgefährlich. — Die Strafe war auf Zeit des Attentats von achtreichen Polizisten und Feuerwehrleuten befreit, da der Präsident der Republik gerade den Besuch des Königs von Portugal in dem benachbarten Hotel Bristol erwidert hatte. Die Polizisten nahmen den Attentäter, der zu fliehen suchte, fest. Mehrere Spaziergänger näherten sich auf ihn und schlugen mit Stöcken auf ihn los. Einen Augenblick hatte sich das Verbrechen verbreitet, daß der Anschlag gegen den König von Portugal gerichtet gewesen sei. Der Urheber des Nordanschlags stammt aus Algerien. Er war früher Sekretär des algerischen Bureaus in Buslada und behauptet, er sei entlassen worden, weil er die von Offizieren begangenen Unregelmäßigkeiten auf Anzeige gebracht habe. Man habe ihn ermordet wollen, weil er die Wahrheit gesagt habe. Er habe an den Ministerpräsidenten ein Schreiben gerichtet, doch sei es unbeantwortet geblieben, und so habe er sich selbst an seinem Rechte verhöhnen wollen. Der Berichterstatter des Attentäters, Adolphe Bouzon, erklärte einem Berichterstatter, Endels sei weder ein Anarchist noch ein Antimilitarist, sondern ein verzweifelter, wahrscheinlich übermüdeten Mensch, dessen Geisteszustand von einem Gerichtsrat untersucht werden müsse. Endels habe sich an die Liga der Menschenrechte und an einen sehr bekannten sozialistischen Abgeordneten gewandt mit der Bitte, ihm zu einer Verhaftung zu verhelfen. Die Geiseln seien aber erfolglos gewesen. Der Advokat fügte hinzu, er habe förmlich im Auftrage seines Klienten an den Staatsrat ein Gesuch um Genehmigung eines Schadenersatzes von 32 000 Francs gerichtet. Das Gesuch sei noch unerledigt.

Deutsches Reich. Der Kaiser fuhr gestern früh in Pleß in Begleitung des Fürsten vom Schloss im Automobil nach dem Bahnhof. Nach herlicher Verabschiedung vom Fürsten erfolgte um 8½ Uhr die Abreise des Kaisers nach Breslau.

Dänemark. Der König von Dänemark ist in Gmunden eingetroffen und am Bahnhof von der herzoglich cumberlandischen Familie empfangen worden.

Rußland. Im Beisein der Konföderation ist in Moskau ein russischer Ausfuhr- und Einfuhr-Betrieb gegründet worden, der die Erhebung der Handelsbeziehungen zwischen Russland und Westeuropa beweist und in Moskau ein Museum ausländischer Warenmuster einrichten wird.

An die Stelle des Generals Bodelmann als Generalgouverneur von Finnland tritt der Generalgouverneur von Generalgouverneur, Generalmajor Seyn, mit Beförderung zum Generalleutnant.

In der Sonnabendnacht nahm die Polizei in Petersburg bei der Auflösung einer Versammlung etwa hundert Verhaftungen vor. Unter den Verhafteten befindet sich ein Duma-Abgeordneter.

Der finnändische Senator erhält einen kaiserlichen Befehl, Maßnahmen zur Aufhebung der finnändischen Obermilitärgerichte zu treffen.

Bulgarien. Bei Entgegnahme der Antwortadresse auf die Thronrede hielt der König eine Ansprache, in der er sagte, Bulgarien blühe im Innern stark empor und werde dank seines geographischen Lage keits eine beachtenswerte Stellung einnehmen.

Persien. Die Regierung hat beschlossen, die in Ardesti befindlichen nationalistischen Freiwilligen zu rütteln und überzuwerfen. 300 Bachtären sollen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zur Verfügung des Gouverneurs bleiben.

Morocco. Nach Meldungen vom marokkanischen Kriegsschauplatz befestigten die Spanier die eingenommene Stellung auf dem Berg Ait Aït, die die Umgebung beherrschte und eine Art Schlüssel zu den Wasser- und Landwegen bildete. Die Harca, die einen Angriff auf die Spanier vorbereitet hatte, gab gegenüber der bedeutenden Entfaltung der spanischen Streitkräfte, die 17 000 Mann Infanterie, 2000 Mann Kavallerie und 60 Kanonen umfaßten, jeden Widerstand auf. Samtliche Stämme der Guerla haben sich nun unterworfen.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus wird heute „Der Wandert“ und „Berigal“ gegeben; im Schauspielhaus „Die Räuber“.

Reichenbühne. Heute „Die Förster-Christi“.

Central-Theater. Wegen Andidispositionen des Herrn Luhmann kann heute „Baron Trenz“ nicht aufgeführt werden. Es geht dafür „Der liebe Bauer“ von Leo Fall in Szene.

Dr. Rudolf Steiners Vortrag über „Christus und die Weinebissenschaft“ findet heute abend 8 Uhr in Meinholds Sälen statt.

Heute abend 12½ Uhr findet im Künstlerhaus das zweite Kammerkonzert des Leipziger Gewandhauses statt.

Alexander Wierhs Vortragsabend findet heute 12 Uhr im Polingenhaus statt. Aufführung bei K. Ries (Kunsthaus) und Ad. Brauer, Hauptstraße 2, und an der Abendstube.

Residenztheater. Einem Vortrag aller Weinherrschaften bilden der Kinderwald in den Großstädten die Aufführungen von dramatisierten Märchen. Das breite Publikum verlangt Ausstattung und wieder

Ausstattung „etwas fürs Auge“. In der Niederabend erfüllt so oft die Sinnlichkeit und schlichte Einheit des Märchens, da ist die Gestaltung doppelt erstaunlich, daß sich die Leitung des Residenztheaters bemüht, Glanz und Braut als Hintergrund zu benutzen, von dem sich das Märchen in dramatischer, leicht verständlicher Form ausdrucksstark abhebt. Das Bilderbuch, dessen Inhalt Erwachsenen und Kinder vorgelesen mit Vergnügen genossen, trug den Titel „Die Eisprinzessin“. Es war ein richtiges, schönes und buntes Bilderbuch, das dem Autor und Direktor Karl Böttcher alle Ehre macht. Es ist das Märchen vom Prinzen, das die allererbste, in einen Eisblock verzauberte Prinzessin erscheint und der mit seinem treuen und lustigen Knappen Roland aufzieht, die Gefangene zu retten. Märchenkönige werden wach. Die Eröffnung der Prinzessin ist ungewöhnlich schwierig, es bedarf nicht nur des Nutzen des Kükfers, sondern gar vieler Zauberdinge, die aus allen Weltgegenden herbeigeschafft werden müssen. In der Höhle der vier Winde (nach Anderiens Märchen lebt höchst geartete) bauen sich Prinz und Knabe auten und knapp, um auf den Schwingen des Oktwinds nach China, um von dem Mandarin King-hu das Glöckenspiel zu holen, dessen sie bedürfen. Hier ist gerade die lustige, bunte Chinesenhochzeit mit einem Kinderballspiel, wie man es sich nicht reizender und präziser vorstellen kann. Von den Chinesen geht's auf den Wilden, die einen ungeheuren Armett auf weißen Menschenbraten haben. Die Kinder nehmen an diesen Vorgängen den lebhaftesten Anteil, der sich in lauten, fröhlichen Zurufen bemerkbar macht. „Bloß zwei Weise für all die Wilden“, meinte ein kleiner, lächelnder Blondkopf. Aber der gescheitete Gott Amor, der seltsamerweise in diesem Märchenstück sein unabdingbares Werk treibt, rettet die Gefährdeten, und auf den breiten, weißen Flügeln des Nordwinds werden die mit den Zauberdingen bewaffneten Erlöser in das Eisenschloß des Varengrofen getragen. Die Befreiung geht unter freudlicher Mitwirkung Amors prompt voran. Der Prinz führt die Prinzessin im Triumph in das Schloß seiner königlichen Eltern, und mit einer in Richterlanz geschossen, summungsvollen Apotheose schließt das Märchen, das zu strahlender Genugtuung von 14 bis 14½ Uhr dauert. Alle Bilder waren farbenreich und geschmackvoll verziert. Die vom Ballermann O. Friedrich arrangierten Tänze erfreuten sich der Anerkennung der großen und kleinen Freude. Die ersten Mitglieder des Schauviel-Ensembles verhalfen dem Märchenstück zu Bedeutung: Herr Wagner war ein blonder, schöner Märchenprinz aus einem richtigen Bilderbuch, und Herr Triebe tat als Knappe mit allen guten Wünschen etwas extra Lustiges für die braunen und blonden Köpfe. Prinzessin Münnchheim war eine gewichtige Windmutter, die in den Prinzessins Men und Marlene und den Herren Staeding und Hellwig charakteristische Kinder hatte. Dem kleinen Publikum war der Augenblick besonders interessant, als der Weinwind in den Saal gestellt wurde und Dreher triegte. Herr Sulzfüll als komischer Mandarin, Prinzessin Kattner als eifrengige Ling-Ling, Prinzessin Conrad als Amor, Herr Robin als treulich mützender Efeu, sie und alle anderen trugen mit beitem Erfolge zum Gelingen des Ganzen bei. Das Haus war fast ausverkauft, das Publikum wurde nicht müde, Beifall zu spenden.

+ Geistliches Konzert in der Paulskirche. Der kleine Raum der Kirche in der Friedrichstraße eignet sich zu musikalischen Aufführungen, die auf intime Wirkungen geachtet sind, ganz vortrefflich und der kleine Chor hinterließ gerade deswegen vorgestern so tiefe Eindrücke, weil Herr Kantor Holzapfel mit Recht den Nachdruck mehr auf die jubilante Herausarbeitung von flanachönen Piano-Effekten als auf Entfaltung von großen Mitteln zu legen scheint, was weder im Antreife des Raumes, noch des Chores selbst liegen würde. Man hätte an den Bildern und Motiven von Mendelssohn, Bierling u. a. einen völlig ungeübten Genuss haben können, wenn im ersten Chor die Männerstimmen rhombatisch etwas verächtlicher gewesen wären. Wunderbar schön spielte Herr Kammervirtuos Professor Bödmann ein Adagio von Woltemann und ein Air von Vacatelli, während ein Satz von Jenseits unter der ganz und gar klarwähnlichen erkundeten oder ungefähr für Orgel arrangerierten Beleidigung litt. Prinzessin Margot Ulrich gab wenig von dem Jubel, der in Händels „Erwach“ zu Bildern deronne liegt. Sie fehlten Seigerungen und frische Tempo. Mehr Vergnügen hatte man an ihrer Biedergabe eines Octettoriums von Weiß, zu dem Herr Kammermusikus Lindner das obligat geführte Horn blies. Dieser erfreute außerdem mit einem Largo von Hermann. Ein Genuss für sich war es, dem Klange der kleinen Orgel zu lauschen. Herr Holzapfel spielte den ersten Satz der Mendelssohnischen Bar-Sonate klar und mit geschmackvoller Verwendung der ihm zur Verfügung stehenden Mittel.

+ Allgemeinverständliche philosophische Vorträge. Der nächste Vortrag von Professor Dr. Essenhans in der Aula der Technischen Hochschule findet Mittwoch, den 1. Dezember, abends pünktlich 8 Uhr statt und hat zum Themo: „Der Mensch als Problem und die griechische Ausklärung“.

+ Wettkampf für Robinson und Kleinspiels 1909. Zu dem vom Ministerium des Innern unter den sächsischen Bildhauern veranstalteten Wettkampf sind diesmal über 200 plastische Werke, großenteils vorbereitet sitzende Arbeiten, von denen das Ministerium viele bereits angekauft hat. Die Wettkampfbeteiligung ist seit Jahren ausdrücklich erlaubt.

+ Die Haus Thomas-Ausstellung im Sächsischen Kunstmuseum war am vergangenen Sonntag von nahezu 1000 Personen besucht. Sie ist neuerdings noch durch eine kleine Bilderausstellung im Sächsischen Kunstmuseum ergänzt worden. Die schönen Werke des finnischen Meisters verdienen massig besondere Beachtung, um diese zu erhalten, hat der Kunstmuseum beschlossen, für Schülern eine bedeutende Erhöhung des Eintrittspreises zu gewähren.

+ Erdbergs „Tragödie“. Nach längerer Pause war das Neue Theater in Leipzig am Sonnabend abend auch wieder einmal der Schauspiel einer Uraufführung im Schauspiel. Zur Aufführung kam diesmal ein in einer deutschen Heldens in der Gegenwart sich abspielendes dreitägiges Drama von Robert v. Erdberg, betitelt „Die Tragödie“. Robert v. Erdberg, ein Neuling noch auf dramatischem Gebiete, wie es scheint, wollte uns in diesem Werk wohl ein Drama des Künstlerischen, unbefriedigten und deshalb sich verzehrenden Ergeizes schreiben, verlor es aber nur darin, daß der Held seines Dramas, der Bildhauer Olden, dessen Werk eine „Tragödie“, abfand und dieses Standbild nur als das seine von aller Welt bewundert lädt, somit ein ganz gewöhnlicher Beträger ist, der auf die Sympathie des Publikums seinerlei Ansicht hat und besser gar nicht hätte, sich schon im ersten, statt erst im dritten Akt zu erschleben, zumal die Handlung in allen drei Akten sich eigentlich sehr langsam, um nicht zu sagen mühsam vorwärts schreibt und der letzte, äußerst schwach motivierte Akt gegen die beiden ersten, besonders gegen den ersten, allzu sehr abschlägt. Im Gegensatz zu dem Charakter des traurigen Helden dieses Dramas ist der Charakter des Bildhauers Olden, und, vom Schlußauftritt abgesehen, auch derjenige von Boltmars Frau durchaus glänzend gezeichnet, so daß das Publikum hierdurch für das Mitleid der Hauptfigur eingemessen entzückt wird. Warme Anerkennung verdient auch die gewählte, oft wahrhaft dichterische Sprache, der hauptsächlich Herr v. Erdberg es zweifellos zu verdanken hat, daß sein Werk eine immerhin, wie bereits telegraphisch kurz gemeldet, recht freundliche Aufnahme fand. Ein beträchtlicher Teil des Besuchs galt freilich auch den Hauptdarstellern, den Herren Decartis als Boltmar und Walter als Olden, sowie der Frau Monnard als Boltmars Frau und der Regie des Herrn Windfuß, die alles lobes wert war.

Prof. Dr. Karl Siegen.

Wetterlage in Europa am 29. November 8 Uhr vorm.

Gebund. Name	Sichtung und Stärke bei Dresden	Metter	Sp. C.	Witterung	Gebund. Name	Sichtung und Stärke bei Dresden	Metter	Sp. C.	Witterung
Berlin	SSW leicht	leicht	+ 2	1	Drag	SSW mäßig	leicht	+ 4	6
Brüssel	N	leicht	- 10	0	Westen	SSW leicht	bedeutl.	+ 1	9
Brüssel	N	leicht	- 12	0	Ziefl.	Ost-O. leicht	bedeutl.	+ 2	10
Brüssel	NO mäßig	leicht	+ 2	0	Rückaus	SW mäßig	leicht	+ 2	11
Brüssel	NW O. leicht	leicht	- 12	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	12
Brüssel	SW	leicht	- 12	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	13
Brüssel	SW leicht	leicht	+ 12	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	14
Brüssel	SW mäßig	leicht	+ 12	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	15
Brüssel	N WO. leicht	leicht	+ 8	0	Reitau	SSW leicht	leicht	+ 2	16
Brüssel	O mäßig	leicht	+ 4	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	17
Brüssel	NO. leicht	wollst.	+ 0	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	18
Brüssel	W NW. leicht	wollst.	+ 8	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	19
Brüssel	N WO. leicht	wollst.	+ 8	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	20
Brüssel	O mäßig	wollst.	+ 4	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	21
Brüssel	NO. leicht	wollst.	+ 0	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	22
Brüssel	W NW. leicht	wollst.	+ 1	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	23
Brüssel	N WO. leicht	wollst.	+ 4	0	Reitau	SSW mäßig	leicht	+ 2	24
Brüssel	O mäßig	wollst.	+ 2	0	Reitau	SSW mäßig	wollst.	+ 1	25
Brüssel	NO. leicht	wollst.	+ 7	0	Reitau	SSW mäßig	wollst.	+ 1	26

* Witterungsverlauf in Kilometern über Meer von 0 bis 24 Stunden.

Das nordwestliche Tief hat sich heute bis nach der Mitte des Landes ausgedehnt. Daselbe zieht einer Vereinigung mit dem im Nordosten befindlichen Tief zu. Unter dem Einflusse der Vereinigung ist Tauwetter eingetreten, das in Verbindung mit Regenfällen anhalten wird.

Witterungsverlauf in Sachsen am 28. November.

Station	Temp. C.	Wind	Sichtung	Station	Temp. C.	Wind	Sichtung
Dresden	0.2	N	leicht	2.5	Freiberg	6.5	N
Leipzig	0.8	S	leicht	2.5	Chemnitz	6.1	S
Dresden	-	-	-	Chemnitz	-0.1	S	
Dresden	0.2	-	-	Chemnitz	-0.2	S	
Dresden	0.2	-	-	Chemnitz	-0.2	S	
Dresden	1.1	NW	leicht	2.8	Wittenberg	-5.0	S
Dresden	-	-	-	Wittenberg	-5.0	S	

Am 28. November breitete das Wetter allenthalben auf. Die Temperaturen waren wieder gesunken. Die Maximale temperaturen lagen nur im Süden über Null. Der Luftdruck war bis zu 3.1 Millimeter übernormal; im Laufe des Tages trat jedoch ein Rückgang derselben ein. Die Winde weichten aus Südwesten - Melbung vom Friedrichsberg: Nachts schwacher Nebel, gute Schleppenbahn bis in die Täler hinab, Sturm aus Westen bis Northeim, Schneefall 130 Centimeter - Melbung vom Wöhlberg i. G.: Nachts schwacher Nebel, starke Schneedecke bis zu den Tälern herab, Sturm aus Südwesten, Schneefall 70 Centimeter.

Aussicht für Dienstag den 30. November 1909. Lebhafte nordwestliche Winde; bedeckt; Tauwetter; zeitweise Regen.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Elbe	Wag	Vorw.	Wag	Wag	Elbe	Moldau	
28. Novbr.	- 16	- 18	- 78	- 64	- 42	- 23	- 167
29. Novbr.	- 16	- 23	- 76	- 59	- 41	- 21	- 162

Familien-nachrichten.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß am 27. November er. abends 10 Uhr mein lieber guter Mann, unser Bruder und Schwager,

Herr

Reinhold Lorenz

nach langer, aber schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren seinen beiden Kindern in die Ewigkeit nachgefolgt ist.

Dresden, den 29. November 1909.
Stiftstraße 9, Städtisches Verfoghaus.

In tiefstem Schmerz

Anna Lorenz geb. Haacke,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Dezember nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes in Dresden-Löbtau aus statt.

Sonntag früh 1/2 Uhr entstieß sanft nach längerem Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater

Herr Richard Mittländer,
Geldbrieträger a. D., Veteran v. 1866, 70, 71.

Dresden-Löbtau, den 28. November 1909.

Im Namen der Hinterbliebenen
Selma verw. Mittländer.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Dezember nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhaus, Brambachstraße 1, aus auf dem Löbtauer Friedhof statt.

Teilnehmenden Freunden und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Frau

Amalie Karoline verw. Mehlhorn

verw. gew. Böttger geb. Stöckel

gestern abend 6 Uhr nach kurzem Kranksein im 83. Lebensjahr sankt verschlieben ist.

Dresden, den 29. November 1909.

Um stille Teilnahme bitten

Clara Thomas geb. Böttger,
Ida Poscharsky geb. Böttger,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Dezember, nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes (Chemnitzer Straße) aus statt.

Blumenstrauß wird auf Wunsch der teuren Entschiedenen dankend abgelehnt.

Schmerzerfüllt geben wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass gestern abend 8:11 Uhr mein lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, der

Königl. Sächs. Hof- und K. u. K. Kammerlieferant Heinrich Eduard Emil John

im 77. Lebensjahr sanft verschieden ist.

In tiefster Trauer:

Julie John geb. Liemann,

Familien Ullrich, Dresden-Gruna.

Familie Schmaliss, Schonebeck,

Familie Max John, Chemnitz-Hilbersdorf,

Albert und Carola John.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 1. Dezember er. mittags 1/2 Uhr von der Parentationshalle des alten Annenfriedhofes, Chemnitzer Straße, aus statt.

Gestern abend ist

Herr Hoflieferant Heinrich John

aus einem arbeitsreichen Leben geschieden.

Der Entschiedene war seit Jahren Mitglied des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft und hat von jeher sein lebhaftestes Interesse unserem Unternehmen zugewandt.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Dresden, am 29. November 1909.

Aufsichtsrat und Vorstand

der Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Verloren, gefunden.

Vollständiges Fundbüro, Schiebstraße 1.

Zeugnis-Abschriften

vom. lädt. Schreibmach., Arbeit.
Schneid., Schub. u. bill. Carl Meyer,
Berlin N., Invalidenstr. 21.

Einem Spargelderboten sind auf Postamt 14. Uhlandstr. drei 20-Mark-Scheine abhanden gekommen. Der Finder, geb. d. Kindergarten abzuzeigen.

Unser Gretel weint??

weil Büschens Kopf zerbrochen? Im Genesungshaus für transv. Puppen, geg. d. 3. Aben, werden neue härtliche Köpfe ausgearbeitet. Atem- und Brustdrüse schmerzlos geheilt. Augen schlaf., eingeschlaf., table. Häupter m. d. Schlaf. Daaré wuchs verfehlen (Haar kann dazu geheilt werden).

Max Kirchel,
Marienstraße 13.

gegenüber den 3. Aben.

Patienten bald erbeiten!

Gehen

Sie in die Apotheke und kaufen Sie die teuersten Bonbons gegen Husten und Heilekeit.

Gehen

Sie dann zu der Firma Choco-
laden-Hering und kaufen Sie
Sanussi-Bonbons d. billiges
Geld und dann

Urteilen

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Übliche, moderne, fl.

Einfamilien-Villa

m. Obst- u. Gemüsegarten (mit
Eiter. erreichbar) zu kaufen gef.
Preisangabe, Zahlungsbed.,
genaue Beschreibung u. K. O.
152 an die Exp. d. Bl. erb.

Pianinos Flügel,

Fabrikate allerersten Ranges,
sehr preiswert, ges. Bar. od.
bequeme Teilzahlungen.

Annahme gebraucht. Instrumente

Pianofortefabrik

H. Wolfframm,

Nieder: Historiahaus (Loden)

Neiste, grösste Fabri.

Miete, Repar., Stimmlung.

Mod. 1-Familien-Villa

Striesen, 8 B. Tiefe, Warm-
wasserheizung x. für 36 000 M.
verkauf. Erstl. Ref. erf. Wab.
u. D. 826 d. Haasenstein
& Vogler, Dresden.

Gelegenheitskauf.

12 Kabinett-Photographien
von 3 Markt am liebsten Photo-
graph R. Jähnig, Dresden-
Mitt., Marienstrasse 12.

Unterrichts- Ankündigungen.

Sg. Damen können das Zus-
schniden, Nähen u.
Kämmen. Wäsche gründl. erlernen.
Püttner, Galeriestraße 9.
Ordi. Klavierunterricht, fons.
Vorlesungsstufe 4. 1. Tel.

Prospekt u. Aust. bei Tel. 8062.
Kurse für Herren und
Damen. Eintritt jederzeit.

Rackow
unterr. Auft. für Schreiben,
Sandschreiberei u. Typschreiben.
Direktion:

Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10.
Schnell vordecker Unterricht in
Fuchsholt, Korrespond. Stenogr.,
Maschinensch. 19 Schreibmaschinen.
1908 wurden von Ge-
schäftsbürohöfen 431 offene
Stellen gemeldet.

Tanz.
Größtes Priv.-Institut
Dresdens

H. Koenecke u. Töchter,
Mitgl. der Genossenschaft Deutsc.
Famil., nur **Dresden-A.**,
Johannstraße 2, am Altmarkt,
beste Straßenbahnenverbindung.
Gef. Anm. z. d. Auf. Januar,
beg. Bürger. Haus- u. Stud-
Bürof. schon jetzt erbeten.
Erstklassige bill. Ausbildung,
weil jeder Kurzur. u. Nach-
ausgabe. Einzelst. jeder.

G. Ed. Wels,
Rauher Str. 16 (am Haupt-
Bahnhof).
Privatkochkurse für Damen.
Haushaltungs-Pensionat,
Industriekurse.
Aufnahme von Schülerinnen
und Pensionären den 1. und
15. jeden Monats.

Englisch
Sste. 20 bis.
Französisch,
Einzelstunde 1.50 M.
Miss Samson-Sprachschule
Ringstraße 18, Victoriabau.

Tanz-
Lehrinstitut
von Valetmeister
Paul Funke,
Tänzer a.d. Sgl. Hofoper a.D.
Berthe Anmeldungen in
meinen Anfang Januar beg.
Stud. Beamten, Kauf-
und Schüler-Kuren schon
jetzt erbeten. Extraordinen
jederzeit. **Privat-Institut**
Marienstraße 31, I.

Höhere Kochschule
verbunden mit
Haushaltungs-Pensionat,
Dresden-A., Goethestr. 12.

Der Unterricht für die nächsten
Kurse beginnt am 4. 7. 10. und
20. Januar 1910.

Die Aufnahme neuer
Pensionären erfolgt am

2. Januar 1910.

Rekurrende und Anmeldungen
daher.

Sophie Voigt,

Borschierein.
Wer erteilt billigst kritischen
Unterricht? L. H. erb. u.
R. Q. 154 an die Frau d. Bl.

Ed. Kraffts
Echt Bayrische
Bierstuben,
König Johannstr. 11.

Heute und folgende Tage

ff. Kulmbacher

Bock-Bier

4 Liter 20 Pf.

Spaten- Bock

von Gabriel Sedlmayr
in München.

Verland in Gebinden,
Flaschen u. Siphons.

Preis 1/2 Liter-Flasche
28 Pf.

(einschl. Flaschenentgelte).
Bestellungen erbeten an

Oscar Renner,
Herrn von Bierbundlung.
Flaschenbetrieb, Geschäft,
Siphonverband.

Dresden-A., 5,
Friedrichstrasse 19
Telefon 176 u. 202.

Grosser Saal
für 1. Weihnachtsfeiertag
noch frei! **Gasth. Bühlau.**

Weinstuben
Rathaus-Hallen

Kreuzstr. 11, I.
Reelle Weine.
Außerkrt. Bedienung.

Schlosskeller
Schlossstrasse 16.

Heute u. folgende Tage
Bockbierfest.

Ausland des weitberühmten

Kulmbacher Reichalbräu-Bock

a. Glas 20 Pf. nur 20 Pf.

Von morgen 5 bis nach 12 Uhr

Fideles Bierkonzert.

o. Mietztsche.

Grosse
Brüdergasse 15

„Automat“,
etwaig in Quantität und
Qualität.

2 Brocken 15 Pf.
warm u. kalte Getränke 10 Pf.
Nr. 17 „Fischhaus“.

Café in Dresden!
Spezialität: Warme u. kalte
Getränke. Fröhlich Bäckerei,
Käse und Seeblätter.

Großes Portion, kleine Preise.

Adams Gasthof

Moritzburg.

Herrliche

Schlittenbahn.

C. Weidelt.

Wittelsbacher

Moritz-

Str. 10

picknick!!

Augustinerbräu,

1/2 Lit. 22, 1/4 Lit. 15 Pf.

Tucherbräu.

1/2 Lit. 20, 1/4 Lit. 15 Pf.

Reisewitzer Lager.

1/2 Lit. 15, 1/4 Lit. 10 Pf.

Ed. Kraffts

Echt Bayrische

Bierstuben,

König Johannstr. 11

Heute und folgende Tage

ff. Kulmbacher

Bock-Bier

4 Liter 20 Pf.

n.

Das Beste Vom Besten
ist das über den

verbreitete
malzreiche, aber alkoholarme

Gulmacher

Mönchshofbräu.

Carolagarten

Gervstr. 27. Tel. 3054.

für Hochzeiten und
Privatfestlichkeiten.

Feinste Referenzen.

Weine

Großh. Hess., Kgl. Preuss.
Weinbau-Domänen.

Erster Güter des

Rheines und der **Mosel**.

Delikate

Bordeauxweine.

Feinste, süsse

TOKAYER

sowie alle echten

Süsse- und Südwine,

Span. und Oporto-

Weine.

Lieferant a. Krankenhäuser.

Weine!

Großh. Hess., Kgl. Preuss.

Weinbau-Domänen.

Erster Güter des

Rheines und der **Mosel**.

Delikate

Bordeauxweine.

Feinste, süsse

TOKAYER

sowie alle echten

Süsse- und Südwine,

Span. und Oporto-

Weine.

Lieferant a. Krankenhäuser.

Bartholds Weinstuben

Moritzburger Straße 20.

Restaur. u. Weinstuben

Lothringer Hof,

Lothringer Straße 8,

Amt. Rob. Henze,

zu Stadt Geestemünde.

Weine!

Weisswein à 2 Lt. 0.90 M.

Rotwein à 2 Lt. ext. Glas

0.65 M.

verkosten in Gebinden u. Rittern

von 20 Pf. resp. 15 Pf. ab nach

allen Befürderungen

Fr. Aug. Benedix Söhne,

Wienfleiter,

Naundorf-Königshofbrau.

verkosten in Gebinden u. Rittern

von 20 Pf. resp. 15 Pf. ab nach

allen Befürderungen

Fr. Aug. Benedix Söhne,

Wienfleiter,

Naundorf-Königshofbrau.

verkosten in Gebinden u. Rittern

von 20 Pf. resp. 15 Pf. ab nach

allen Befürderungen

Fr. Aug. Benedix Söhne,

Wienfleiter,

Naundorf-Königshofbrau.

verkosten in Gebinden u. Rittern

von 20 Pf. resp. 15 Pf. ab nach

allen Befürderungen

Fr. Aug. Benedix Söhne,

Wienfleiter,

Naundorf-Königshofbrau.

verkosten in Gebinden u. Rittern

von 20 Pf. resp. 15 Pf. ab nach

allen Befürderungen

Fr. Aug. Benedix Söhne,

Wienfleiter,

Naundorf-Königshofbrau.

verkosten in Gebinden u. Rittern

von 20 Pf. resp. 15 Pf. ab nach

allen Befürderungen

Fr. Aug. Benedix Söhne,

Wienfleiter,

Naundorf-Königshofbrau.

verkosten in Gebinden u. Rittern

von 20 Pf. resp. 15 Pf. ab nach

allen Befürderungen

Fr. Aug. Benedix Söhne,

Wienfleiter,

Naundorf-Königshofbrau.

verkosten in Gebinden u. Rittern

Königliches Belvedere.
Intern. heit. Künstler-Abende.
Dikktion: Schwarz.
Allabendlich 8½ Uhr:
„Auf ins Belvedere“
Aktuelle Revue v. Harry Waldau.
Bunter Teil:
Mary Spieler (Debut), Georg Kaiser, Maud Hawley,
Theo Körner, Dalossy, Mayhot u. a.
Vorverkauf und Vorbestellungen: Hotel Europ. Hof, Tel. 1662.

Konzert-Dikktion F. Ries.
Heute 148 Uhr, Palmengarten:
Vortrags-Abend:
Alexander Wierth
Königl. Sächs. Hofschauspieler.
Karten à 4, 2½, 1½ M. bei F. Ries, Ad. Brauer
und a. d. Abendkasse.
Arrangement der Firma H. Bock.
Heute Dienstag den 30. Nov. 148 Uhr, Künstlerhaus:
Zweites Kammer-Konzert
Leipziger Gewandhaus-Quartett
und Emil Kronke
Programm: 1. Mozart-Klavierquartett, G-moll.
2. Grieg-Violinsonate, D-dur.
3. Beethoven-Harfenquartett.
Karten nur noch zu 3 u. 4 M. bei H. Bock.

Mozartverein
Sonntag den 3. Dezember
mittags halb zwölf im Vereinshause
Generalprobe
zum zweiten Mitgliederkonzert.
Programm: Mozart, Ouvertüre z. Schauspieldirektor (z. 1. Mal). Duett a. d. Oper „Il re pastore“ (z. 1. Mal). Krönungskonzert für Klavier u. Orchester (Herr Roderich Bass — Wien). — Beethoven, Ouvertüre zu „Leonore“ (komp. 1805), ferner 1. Duett d. Leonore u. Marzellina, 2. Arie d. Florentan, 3. Terzett: Marzellina, Jaquino, Rocco a. d. Oper „Leonore“ (z. 1. Mal). Frau Heynen-Olsen, Frau Melcher, Herren Kühlborn (Cassel) und Porth (Gesang).
Konzertflügel von Bachstein a. d. Niederl. von F. Ries (Kaufh.).
Karten zu 1. M. bei F. Ries u. Ad. Brauer 9—13—5.

Palmengarten, Mittwoch, 8. Dez., 8 Uhr.
Dritter Chopin-Abend
Raoul von Koczalski.
Karten zu 4, 250 u. 150 M. bei F. Ries.

Dr. Bruno Wille
Vortrag Sonnabend, 4. Dez., abends 8½ Uhr, im grossen Saale des Künstlerhauses, Grunaer Strasse, Ecke Albrechtstrasse.
Der Streit der Weltanschauungen.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3, 2, 1 M. (nummieret) und 50 Pf. (nicht nummieret) in den Buchhandlungen von Holze & Pahl, Waisenhausstr. 29; Flössel, Amalienstr. 17; Schlageter, Wiener Platz 1, sowie an der Abendkasse.
Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Dresden, E.V.

Tivoli-Prunksal
Vornehmstes Cabaret der Residenz
— Internationale heitere Künstler-Abende —
Dikktion: Hermann Hoffmeister.
Freifrau Käte v. Broich
Renee Guiscard, Willy Melke
Paula Helmers, Hugo Fiala
und das phänomenale November-Programm.
Allabendl. 8½ Uhr, Sonn- u. Festtags 4 u. 8 Uhr.

Ein wirklich molliger Aufenthalt
ist in den altbekannten
Antons Weinstuben
An der Frauenkirche 2.
Seller u. Rüde einfassig. Chic. Bedienung.
Von vorm. 12½ Uhr ab warmes Frühstück,
Stamm 60 Pf.

Weinstuben zum Paradies!
Große Meissner Strasse 8.
Augenzimmer, Kabinetthalte. Rüde und Seller bieten das Beste und Beste. Um gütigen Aufdruck bitten
A. verw. Conde.
Deserte Bedienung!

Heute Dienstag abends 8 Uhr in Meinholds Sälen
Vortrag von Dr. Rudolf Steiner
Christus und die Geisteswissenschaft.
Billette à 2 M., 1 M. und 50 Pf. in C. Tittmanns Buchhandlung, Prager Strasse 19, und an der Abendkasse.

Hofbräu-Cabaret
Waisenhausstrasse 18. (Tel. 198.) Dir.: Karl Wolf.
Heute letztes Aufreten
Georg Wolff, Milda Breiten, Käthe Hyam, Hermann Gersbach und sämtlicher Künstler.
Ausgang 8½ Uhr.
Ab 1. Dezember:
Johannes Cotta mit neuen Satiren und das vollständig neue Weihnachts-Programm.

Kaiser-Palast.
Heute Dienstag den 30. November
Grosses Schweine-Schlachten.
3 Stück junge, allerleiße u. zarte Milch-Landschweine aus der Werbiger Gegend werden geschlachtet.
3 Mal frisches Wellfleisch!
Wellfleisch mit Meerrettich oder Sauerkraut und Majoran Portion 50 Pf.
Kleine Leberwürstchen mit Erbspuré und Sauerkraut " 50 "
Hausschlachte Blut- und Leberwurst mit Erbspuré und Sauerkraut " 50 "
Riesen-Bratwurst mit Linsen, Erbspuré oder Kartoffelpüree " 50 "
Leberwürstchen, à Stück " 15 "
Abends delicate Wurstsuppe. — Verkauf auch außer dem Hause.
Grosser Mittagstisch von 12—1½ Uhr.
Diners zu 75 Pf., Mlt. 1.25 (im Abonnement 1 Mlt.), Mlt. 1.75 (im Abonnement Mlt. 1.50), zu 2 und 3 Mlt.
Abends von 6 Uhr ab diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
Zum Marmoraal, 1. Etage, von 7—12 Uhr nachts Willy Burmester-Konzert bei freiem Eintritt.
Walzer- und Operetten-Abend! — Echte Biere! — Erklassige Weine! — Alle Saal-Delektessen!
Otto Sehars.

Neustädter Hof
(gegenüber vom Bahnhof Dresden-Neustadt)
Spezial-Ausschank für die Neustadt des hochseinen
Grosspriesner Pilsner.
Vorzügliches Hotel und Restaurant für bürgerlichen Familienverkehr.
Franz Höhne.

Victoria - Salon.
Heute Abschieds-Aufreten von
Mile.
Liane d'Eve
Étoile de Paris
und
sämtl. Künstler u. Spezialitäten.
Einlaß 7½ Uhr, Ausgang 8 Uhr. Vorverkauf im Vorführl.
Im Tunnel-Kabarett:
Abschieds-Aufreten:
Oscar Herm. Röhr,
Trensdorf, Long Bourée, Penny Dickens, Wehl-
brück, Robert, Schönborn.
Ausgang 8 Uhr.

„Goethegarten“ Blasewitz.
Nach vollständiger Renovation
Eröffnung
des Hotels und Restaurants
am 1. Dezember.
Hochachtungsvoll Carl Weller.

L. W. z. O. Limbäcker's
Weinstuben „Zum Oppenheimer“,
Johann Georgen-Allee 8. Fernspr. 3777.
Altbekannte und beliebte Weinstuben.
Stimmungsvolle Räume! Erklassige Weine.

Variété Königshof
Täglich abends 8½ Uhr
der phänomenale deutsch-amerikanische Verwandlungsschauspieler.
John Barley, bester u. vielleichtster Hundeschauspieler.
Mister Kreton, bester u. vielleichtster Hunde-Schläger. — Alst der Gegenwart, Original-Humorist, mit seinem neuesten
Harry Arndt, Original-Humorist, mit seinem neuesten
Schläger. — Paula, mach die Bluse zu! —
D'Rosegger's, in ihrer urkomischen Alpenzene.
Steffen Brothers, Eccentric-Akrobaten.
Ria Rhoden, Vortragskünstlerin.
Das Theater ist gut geheizt.

Rebstock
mit originellem
Klosterkeller u. Union-Bar
6 Schössergasse 6
Vorzügl. Weine. — Feinste Küche.
Hamburger Büfett. Spezialitäten à 60 Pf.
: : Interessantestes Lokal der Residenz : :
Treffpunkt aller Einheimischen.
Grösste Sehenswürdigkeit für Fremde.
Schoppen 40 Pf.

Zahnbleichpaste

"Chlorodont", spezifisch gegen übel Mundgeruch, Tube 75 Pfg.
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Hauptdepot:

Löwen-Apotheke

Oertliches und Sächsisches.

Die Gewerbelegitimationskarten für 1910 können vereinfacht bei der Königlichen Polizeidirektion, Schloßgasse 7, beantragt werden. Erforderlich ist, daß diese Anträge schriftlich für jeden Neustenden besonders gestellt werden, und zwar unter Angabe seiner Wohnung und genauen Personals (voller Name, Geburtsort und Tag), sowie unter Beifügung der durch die auständigen Wohnortsbehörden ausgestellten Ausweise über die Führung der Neustenden während der sechzehn letzten 5 Jahre. Für auswärts wohnende Neustende, die noch im Besitz der Gewerbelegitimationskarte von 1909 sind, bedarf es nur der Beibringung eines auf die Zeit vom Tage der Erteilung derseinen bis jetzt laufenden Führungsausweises. Den in Dresden während der vergangenen 5 Jahre ununterbrochen wohnhaft gewesenen Neustenden bleibt die Belebung eines Führungsausweises erspart; dafür ist die Einsetzung ihrer Einwohnermeldebehörde sehr erwünscht, auch tritt es sehr seltenen Erledigung ihrer Beauftragte bei, wenn von ihnen die Gewerbelegitimationskarte für das Jahr 1909, dafür sie entbehrlich, beigefügt wird. Ältestenste Unterlagen, insbesondere aber die nicht rechtzeitige Belebung der Führungszeugnisse, sind oftmals die Ursachen zu unliebsamen Verzögerungen. Die Belebung für die Karte beträgt 1 Mark. Für Vorberichtigungen, die wegen mangelhafter oder fehlender Unterlagen geführt werden müssen, sind besondere Gebühren zu entrichten. Briefmarken werden als Zahlungsmittel nicht angenommen. Außer den bisher üblichen Gewerbelegitimationsscheinen werden aufgabe des zutreffenden dem Deutschen Reich und Bulgarien am 1. August 1905 abgeschlossenen Handelsvertrages auch solche für Bulgarien gültig auf Ansuchen vertheilbar; die auf die Ausstellung von Gewerbelegitimationsscheinen bezüglichen Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung haben nach dem Reichsgesetz vom 14. Oktober 1905 auch für Handlungsgesellschaften Gültigkeit, die ein bestehendes Gewerbe betreiben, in Abhängigkeit der Besitzniss, als Vermittler oder Vertreter des Geschäftsherrn den Ankauf von Waren vorzunehmen oder Beziehungen auf Waren zu führen. Die Ausstellung der Karten kann erst vom 2. Januar 1910 ab erfolgen.

Die aeronautische Veranlagung in Chemnitz aus Anlaß der Taufe des dem Chemnitzer Luftschiffverein gehörigen Ballons "Chemnitz" am Sonntag nahm einen in jeder Hinsicht befriedigenden Verlauf. Eine nach vielen Tagen zahlende Menge, wie man sie noch bei einer Veranlagung in Chemnitz sah, umstünde den Ballonplatz, wo in der Mittagsstunde die noch gleichen Ballons "Leipzig", "Blauen" und "Graf Zeppelin" auf. Der neue Ballon, der aus der Fabrik von Niedinger-Augsburg stammt und 1600 Kubikmeter Inhalt hat, erhielt den Namen "Chemnitz". Sofort nach der Sonntagsfeier des Ballons "Chemnitz" am Sonntag nahm einen in jeder Hinsicht befriedigenden Verlauf. Eine nach vielen Tagen zahlende Menge, wie man sie noch bei einer Veranlagung in Chemnitz sah, umstünde den Ballonplatz, wo in der Mittagsstunde die noch gleichen Ballons "Chemnitz", "Leipzig" und "Graf Zeppelin" auf. Nach der Abfahrt des Ballons "Chemnitz" stiegen der Reihe nach folgende Ballons auf: "Blauen", geführt vom Fabrikbesitzer Siefer-Pflaum i. G., "Graf Zeppelin" - Dresden, geführt vom Fabrikbesitzer Korn-Dresden, aufzog der Ballon "Leipzig", der Hauptmann Härtel-Leipzig führte. Außerdem befanden sich in der Gondel der Leipziger Ballons Hauptmann von Ertberg, Fabrikant Naumann und Fabrikant Schler. Die Ballone schlugen sämtlich die Richtung gegen Dresden ein. In Anbetracht des sinkenden Barometers, das Sturmwind verhieß, der in den späteren Abendstunden ja auch eintrete, sah man zum Glück von einer Weitfahrt ab und beschloß eine Heimfahrt von 5 Stunden. Wer in dieser Zeit die weiteste Strecke zurücklegte, sollte als Sieger gelten. Der Dresden Ballon stieg, wie uns deßen Fahrer mitteilte, 1 Uhr 50 Min. in die Lüfte, der Westwind trieb ihn 2 Uhr 30 Min. über Freiberg und ließ ihn 3 Uhr das Weißfeld seiner Heimat Dresden erreichen. Von Blauen aus flog der Ballon, von vielen Spaziergängern beobachtet, über die südlichen und östlichen Vorstädte nach Pillnitz, wo er 3 Uhr 20 Min. die Elbe kreuzte. 3½ Stunden später, 12 Minuten vor 7 Uhr, landete er in der Nähe von Altmühlau bei Schönau an der Röhrbach. Der Aufzug hat den Fahrer unseres Dresdner Ballons also fast genau über seinem Fahrer Hauptmann Härtel. Er war zwar informiert von vorherbereiteten in Richtung, als er sich erst ähnlich spät, wenige Minuten vor 3 Uhr, in die Lüfte erhob. Dadurch wurde seine Tagesfahrt sehr gefährlich, während die Nachfahrt sich um so länger gestaltete. Trotzdem aber legte der Ballon die gewaltige Strecke bis zum Kummernick bei Spittelendorf (Kreis Leipzig) zurück, wo er 7 Uhr 37 Min. sehr glatt niederging. "Blauen" landete 6 Uhr 40 Min. bei Wolmsdorf in Sachsen, und der Täufling berührte auf seltsamem Zelt bei Hermsdorf im Leipziger Land den Boden. Alle vier Luftschiffe waren also zur Zeit, als der Sturm einsetzte, in Sicherheit. Die Entscheidung des Preisgerichts ist in acht Tagen zu erwarten.

Das heimatkundliche Schulmuseum des Dresdner Lehrervereins, Sedanstraße 19, mit seiner Ausstellung "Die Dresdner Heide" wurde am Sonntag von einer großen Anzahl Stadtverordneten zu Dresden und deren Angehörigen besucht. Nach der eingehenden, ungefähr 1½ Stunden währenden Besichtigung sprach Herr Stadtverordneter E. Götter den Dank und die Anerkennung der Anwesenden aus. Ein kurzer Gang durch die Räume des Lebmittelmeisters schloß sich an. Die Ausstellung "Die Dresdner Heide" steht nur noch an acht Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittagen von 1 bis 6 Uhr zum Besuch offen. Um 4 Uhr und um 5 Uhr werden noch Möglichkeit regelmäßig für die Fortsetzung veranstaltet. Die Ausstellung ist bis jetzt von ungefähr 3000 Erwachsenen und ebenfalls Schülern und Schülerinnen aller Schulgattungen von Dresden und Umgebung besucht worden.

Die Skiläufer des Dresdner Rudervereins hatte am Sonnabend abend im Klubhaus in Blasewitz einige Vorträge über den Wintersport, unter besonderer Berücksichtigung des Skilaufs, arrangiert. Gruer verbreitete sich Herr Oberpostdirektor Kröhl (Dresdner Skiclub) eingehend über die Technik des Skilaufs. Redner gab von zahlreichen prächtigen, zum Teil humoristischen Lichtbildern unterstützt, eine umfassende Schilderung der Entwicklung des Skis vor mehr als tausend Jahren und seine allmähliche Ausbildung zum Verkehrsmittel. In Norwegen sei der Skilauf am volkstümlichsten und infolgedessen die Norweger die besten Skikonstrukteure. Den Schluss des mit reichem Beifall aufgenommenen Vortrages bildete die Technik des Laufens auf ebener Erde, des Bergsteigens und Bergabfahrens bis zum fühlbaren Sprunge. Als zweiter Redner sprach Herr Hofrat B. Doenges (1. Vorsteher des Skiverbandes Sachsen) über die Schönheiten der winterlichen Natur. Vor zehn Jahren habe man die Schönheiten der winterlichen Berglandschaft noch nicht gekannt und die Gebirgsbewohner

allgemein gehabt. Winterliche Aussichtsländer habe man für gewöhnlich gehalten und sei über eine höhnerhüttenscheide nicht hinausgekommen. Das sei heute anders geworden, der Skilauf beginne Schule zu machen. In dieser Beziehung hätten die Anhänger des Skilaufs, nervenstärkende Skilaufsscheide eine kulturelle Aufgabe erfüllt. Das sächsische Skideutsche sei für den mitteldeutschen Skilauf geradezu prädestiniert, während der Skisport im Niedersachsen geistlicher und nur erprobten Läufern zu empfehlen sei. Eine Anzahl Reproduktionen herzlicher Winterlandschaften aus Berlin, Altenburg, Oberwiesenthal und dem Riesengebirge und die Schilderung einer vom Reisen geschaffenen Skitour nach der Schneekoppe beschlossen den Vortrag. Neben Skilauf und Ruderei, mit Bildern aus dem Rudersleben, unter besonderer Berücksichtigung des Dresdner Rudervereins, sprach dann Herr Otto Mehnethin. Beide Vorträge fanden ebenfalls viel Beifall. Zum Schluß trat der Ernemann-Kino in Aktion und brachte die diesjährige internationale Rudersaison und einen Wintersport in Görlitz. — Die Firma Herrn M. Möhlberg, Hofsieberant, hatte im Saale eine reichhaltige Ausstellung von Wintersport-Artikeln, Schlitten, Rodel, Bobleighs, Skis usw. nebst Sportkleidung und Ausstattung veranstaltet. Eine Miniatur-Rodelbahn illustrierte den Wintersport im vollen Gange. Die Firma C. Albert & Sohn zeigte ein reichhaltiges Arrangement von Schlittschuhen. Einige photographische Apparate von Hüttig verwöhndigten die Ausstellung. Der Besuch war sehr stark.

Ein Verbandsstag der Tierzüchtervereine im Königreich Sachsen fand am Sonntag in Chemnitz statt. Herr Sanitätsrat Dr. Blumröder-Beinart begrüßte die Delegierten — 17 waren zur Stelle — und Gäste. Als dann referierte Herr Stadt- und Amtsgerichtsrat Dr. Hartnickel über die Bekämpfung der Tollwut. Nach seiner Meinung kann sich die Menschheit nur durch strengste Durchführung der Sicherheitsmaßregeln schützen. Die Schutzimpfung ist nur bei Menschen möglich und bietet, obwohl sie die Ziffer der Sterbefälle der Infizierten von 88 Prozent auf 0,8 bis 2 Prozent herabgesetzt habe, keine sichere Gewähr. Herr Döbethermeister Weyer-Pöhlau führte hierauf seine Apparate zum Schlachten von Geflügel, Fischen und Schweinen vor. Sodann stand ein Antrag des Vereins Waldheim, Bewerbung der Dükeriereien, denen Gänse, Enten, sowie ausländische Zier- und Singvögel häufig ansprechen, wenn die auf Jahrzehnte hin, von Vieranten zum Rauf oder zur Verfolgung gelangen, auf der Tagesordnung. Die Angelegenheit wurde den Ortsvereinen zur weiteren Veranlagung überwiesen. Ein Antrag Schubert forderte, das Königl. Ministerium des Innern um Erlaubnis zu erlangen, 1. den Röckenschlägern zu verbieten, die ihnen zum Schlachten verfaulten Vögel anderweitig an Fuhrwerksbesitzer zu verkaufen oder zwecks Arbeitsleistung an vermieteten, 2. gewissenlose Fuhrwerksbesitzer zur besseren Behandlung der Vögel zu zwingen, 3. Vögel vor übermäßiger Ausnutzung dadurch zu schützen, daß gewisse Abreihungen vorgeschrieben werden. Teil 1 wurde angenommen, Abchnitt 2 den Ortsvereinen zur weiteren Beratung überwiesen und Punkt 3 abgelehnt. Der Verein Plauen hatte einen Antrag eingereicht, die Regierung um gelegentliche Bekleidungen zu ersuchen, das der Verlust, die Ausstellung und Kinematographische Vorführung solcher Bilder verboten werde, die Tierquälereien darstellen. Die Versammlung trat dieser Forderung einstimmig bei. Neu in den Verband sind die Vereine Oelsnitz i. B. und Schneeberg-Reuthädel aufgenommen worden, während der ältere Verein, Dresden, seinen Austritt aus dem sächsischen Verband sowie dem Deutschen Bundesverband erklärt hat. Die Veranlagung dazu war, daß beide Vororten nicht voll und ganz Gegner der Biopsition sind. Der nächste Verbandsstag soll in Wiedau abgehalten werden.

Der Dresdner Kunstmuseumverein beschäftigte sich in einer starkbesuchten Mitgliederversammlung, die auch die Vertreter mehrerer Dresdner Innungen beinhaltete, mit den im nächsten Frühjahr geplanten Nachausstellungen. Herr Prof. Groß wies in längeren Ausführungen darauf hin, daß Dresden bezüglich seines Kunstmuseumswesens lange nicht zu der Gelung gekommen sei, als dies eigentlich der Fall sein müsse. Es sei leider nicht genügend Propaganda gemacht worden, und dies sollte nun durch die geplanten Nachausstellungen geschehen. Auch sei zu hoffen, daß durch diese Nachausstellungen sich der Kreis der kunstgewerblichen Konkurrenz noch erweiterte. Auch der Rat zu Dresden habe die Unterstützung dieser Nachausstellungen zugesagt. Hofrat Prof. Seyffert schlug vor, diese Nachausstellungen in den Räumen des Sächsischen Kunstvereins zu veranstalten. Der Verein für Sächsische Kunstfunde und der Sächsische Heimatdienst würden sich mit einer Ausstellung gleichmäßiger Weihnachtstische beteiligen. Prof. Groß regte noch die Schaffung einer Dresdner vornehmungskunstgewerblichen Reklamefestschrift an. Auch diese Anregung fand dankbare Aufnahme in der Versammlung.

Turnwart Richard Südder vom Turnverein der Pirnaer Vorstadt zu Dresden feierte am 25. November dieses Jahres sein 25jähriges Vorturnerjubiläum. Aus diesem Anlaß stand in der Schultenhalle Marschallstraße ein gemeinsames Turnen aller Männer und Jungenabteilungen statt. Nach dem Turnen der Jungen an Geräten folgten zu Ehren des Jubilaris starrende Freilübungen und ein Vordeimarsch der Jungen. Sie wurden geleitet von dem ältesten — 64 Jahre alten — Vorturner. Nach einem Begrüßungsgeklänge der Vereinsjünger beglückwünschte der Vereinsvorstand den Jubilar zu seinem Ehrentage, dankte ihm für seine erproblichen und langjährigen Dienste und überreichte ihm den Ehrentitel der deutschen Turnerschaft. Sinnige, von den Körperwissenschaften des Vereins dem Jubilar dargebrachte Geschenke werden ihm das Maß der Anerkennung und Wertgeschätzung offenstellen lassen. Eine Reftkneipe gab reichlich Gelegenheit, der Leiden und Freuden eines Vorturners zu gedenken.

Im hiesigen Kunstmuseum ist von heute bis 5. Dezember die von den sächsischen Aerztelämmern der Universität Leipzig zum Jubiläumsjahr gestiftete Adressa ausgestellt. Sie ist entworfen und gemalt von Paul Köhler, während Buchbindemeister Löbke die Lederaarbeit und Goldschmied Ehrenlechner die Metallarbeit ausführten.

Dem Chorgesangverein zu Dresden-Plauen ist es gelungen, die zurzeit in Dresden weilende Frau Benton Malone, Fotoprinzessin aus Mannheim, zur Aufführung für die Feier seines 42. Stiftungstages am 1. Dezember im Westendlochhof zu gewinnen. Da außerdem Herr Seminar-Oberlehrer Görlich seine Unterstützung durch Darbietung von Violinoli zugesagt hat, dürfte tener Abend ein recht genuinreicher werden.

Vorträge des Gemeindlichen Vereins. Morgen spricht im Stadtverordnetensaal Herr Dr. med. Weiswanger über die Geschichte der Luftschiffahrt und ihre Zukunft (mit Lichtbildern). Beginn abends 8 Uhr. Eintritt frei.

Religiöse Vorträge. In der morgen im Gemeindeaal der Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Platz 5, stattfindenden Gemeinde-Vibelstunde wird Herr Pastor Dr. Dr. Kühn eine Erwiderung auf den Vortrag des Monistenbundes "A. Christus eine geschichtliche Persönlichkeit?" geben. — Vor den Freunden der Christlichen Welt in Dresden wird Mittwoch, 1. Dezem-

Für schwache Kinder

Kochenbildung, wohlschmeckende "Emulsion" von Heinrich Meyers Medizin-Laboratorium mit der Plombe mit phosphorsaurer Nährsalze. Arzneiwerbung und bewahrt bei Diphtherie, Engl. Krankheit, Katarrhen der Luftwege, Schwächezuständen. In kleinen Flaschen à 2 Mk. mit Anweis. Versand nach auswärts

ber, abends 8 Uhr, bei Knecht, Grube Brüdergasse, Seminar-Vortrachter Dr. Knecht über das Thema sprechen: "Die Entstehung des Christentums nach den lebendigen Werken der sozialdemokratischen Literatur".

Bereinsnachrichten. Der Zweigverein Johannstadt und Annenstadt im Deutschen Nationalen Handlungszehlfest-Verband Hamburg veranstaltete heute abend 9 Uhr im Carolagarten einen Vortragsvorlesung über Stettin — Copenhagen — Kiel — Hamburg. Vortragender Herr Rich. Großfuß. — Im Bürger-Verein der Wilder-Müller- und Seevorstadt und inneren Altona spricht morgen abends 8 Uhr in den drei Räumen Herr Dr. Weiß über Zusammensetzung und Wert der alkoholfreien Getränke. — Der Preußische Hilsjöverein zu Dresden veranstaltete am 2. Dezember im Monbijou-Saal eine Ausstellung eines Gesellschaftsabends mit musikalischen Darbietungen. — Der Müllverein Dresden lädt am Donnerstag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr, in Hammers Hotel das überbürgerliche Volkstheater "Der Probenbauer" zur Aufführung. Eintrittsarten sind vor der beim Vereinsklasser, Herrn Kramer, Markgraf Heinrich-Straße, zu entnehmen. — Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes ehemaliger Schüler des Kreimaer Instituts hält am 2. Dezember, abends 10 Uhr, im Kaiserpalais, 2. Etage, die letzte diesjährige Monatsversammlung ab.

Die 36. Bezirksausstellung im Vorort Löbtau veranstaltete am Sonntag eine Schillerfeier. Sie sehr zentral und durch die Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Przygel ausgeschmückt war. Den Mittelpunkt des Abends bildete die in poetischer Form gehaltene Niedere des Herrn Schreyer, die in weiche Gestaltung des Schillerfestes und der beiden Schuhstücke sowie Solobardien und Bellamente eingelobt waren. Besondere Freude lachten die Eltern an den Sonnleistungen ihrer Kinder haben, die unter Leitung der Herren Müller und Schmid-Treßelchen voten. Die gelungene Mitwirkung von Frau Lehrerin Müller (Sopran) und Art. Schreyer trug wesentlich zur Bezeichnung des Abends bei. Die in allen Teilen wohlgelegte Aufführung soll nächsten Sonntag wiederholten werden.

Striesen — ein Dorado für alte Leute. Unter Vorort Dresden-Striesen hat infolge seiner schönen und geistigen Lage, sowie wegen seiner zahlreichen villenartigen Häuser, freundlichen Parks, Parkanlagen und Sommerhäusern ein großes Kontingent von Pensionären und Privatiers aller Art zur Rückerstattung herbeigezogen, und es ist nicht uninteressant, zu erfahren, welch hohen Alters sich viele Striesener erfreuen. Alljährlich im Monat November feiert der "Siamatisch der Alten" im Hotel Sachsenhof, ebenso der "Siamatisch der Doppelkopfvieler" im Restaurant Sachsenwald einen idyllischen Jahresabschluss. Bei dem diesjährigen Festmahl zählte der erzähnende Verein 23 Mitglieder, die ein Gesamtaalter von 1589 Jahren repräsentierten. Der älteste steht im 84. Lebensjahr, 11 Mitglieder stehen in den 70 Jahren, 9 in den 60ern. Abgängig der beiden jüngsten vertrat das Durchschnittsalter 71 Jahre. Die 3 Senioren weisen ein Gesamtafter von 237 Jahren auf. Bei dem aus 20 Mitgliedern bestehenden Doppelkopf-Verein im Restaurant Sachsenwald bezeichnet sich die Alters-Jahressumme auf 1726. Die beiden ältesten Herren stehen im 83. beginn. 81. Jahre, 10 in den 70er, 8 in den 60er und 6 in den 50 Jahren. Die 3 Senioren haben eine Alterssumme von 240 Jahren. Das Durchschnittsalter sämtlicher Mitglieder ist 67.

Augenoperation an einem jungen Löwen im Zoologischen Garten. Der außerordentlich zähne und seinem Wärter sehr ergebene 5 Monate alte männliche Löwe "Prinz" hatte kurz nach seiner Geburt das Unglück, von seiner eigenen Mutter so verletzt zu werden, daß er das rechte Auge einbüßte und außerdem noch fortwährend Eiterungen am offenen herausgehenden Augapfel erleidet mußte. Durch das tierfreundliche Eingreifen des Augenarztes Professors Dr. v. Pfleiderer-Dresden wurden dem armen Löwen nicht nur die Schmerzen genommen, sondern auch das Aussehen einer annähernd natürlichen Schleimhaut gegeben. Es machte sich bei der in Narose vorgenommenen Operation die Abtragung des mittleren Teiles der nasopharyngealen Hornhaut und Vernähnung der beiden Hornhaut-Lederhautlappen notwendig. Zum Schluß der Wunde wurde die Bindehand am Hornhautrand abgelöst und in der Mitte der Lippe über der Wunde vernäht. Die Heilung erfolgte glatt nach Erwartung. Es ist ein außer reizloser Augenstumpf zurückgeblieben. Zur Hebung des Löwen wurde in einer zweiten Operation die umgebende Bindehand mit chinesischer Tinte schwarz gefärbt, um den weißlich schimmernden Bindehand-hornhautrand weniger auffällig erscheinen zu lassen.

Der Ballon "Dresden" flog am Sonntag vormittag in Reit auf und schlug, nachdem er lange Zeit fast unbewegt über der Stadt gestanden hatte, die Richtung nach der Heide ein.

Ein Luftballon ist am Sonntag vormittag in der 11. Stunde im Walde bei Bärenstein unter erschwerenden Umständen gelandet. Es war der Ballon "Württemberg", welcher am Sonnabend abends 10 Uhr in Stuttgart aufgestellt aufgefahren ist. Er hatte sich mit einer Leine an Bäumen derart verfangen, daß die letzteren gefällt werden mußten. Ein zahlreiches zur Hilfe herbeigeeiltes Publikum zog den Ballon an herabgeworfenen Leinen zur Erde.

Ein mittelloiser Verlusträger von drei Zwanzigjährigen bettete die Personen, welche am Sonntag, den 28. Nov. im Postamt 14, Uhlandstraße, zwischen 12 und 12 Uhr anwesend waren und von dem Kunde Kenntnis erhielten, Meldung unter A. T. 60 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen. Belohnung ausgestattet.

Polizeibericht, 29. November. Am Sonnabend versuchte sich in der Altstadt ein 15jähriger Hansburd aus Gram über seine Dienstentlassung in seiner Schloßfammer zu erhängen. Sein Vorhaben wurde durch die Ehefrau seines Arbeitgebers vereitelt. Er fand Aufnahme in der Heil- und Pflegeanstalt. — Innerhalb der letzten Monate sind in verschiedenen Teilen Dresdens in wiederholten Fällen 15 Kinderwagen, die aufsichtlos in Hausfluren standen, Betten und Decken, sowie aus Hosen und Hosen von der Leine weg Kleidungsstücke und Taschen, u. a. ein Federdecke aus blauer Seide, mit weißem Moll überzogen und Spulen befestigt, zwei Kopftücher — der mit Sticker versehene Bezug trägt den Buchstaben V mit Krone — eine weißgekittete Decke, eine Bartschendecke mit rotem V gekennzeichnet, ein Stück roter Baumwollstoff, ein schwarzes Winterjadet, halblang, einreihig, der unterste Knopf fehlt, verdeckte Tasche, vorn und im Rücken mit Tuchstreifen befestigt, schwarzes, glänzendes Auter, schwärziger Futterhaken, eine dunkelrote Taille (Cheviot), mit Gremm-Stickerei befestigt, Puffärmel, eine braun geriebene Samtbluse mit Umlegesäcken, vier Knöpfe, verdachtlos an Hosen und Taschen. Für sachdienliche Mitteilungen, die zur Ermittlung der unbekannten Täter führen und nach Rimmer 37 der Kriminalabteilung erbeten werden, wird eine Belohnung von 30 Mark ausgestattet.

Geschäftsbesuch. Die Frau Prinzessin Neustadt besuchte das Geschäft der Parfümerie Söhne, Viktoriistraße, und bewirkte dabei Einkäufe.

Die heutige Nummer dieses Blattes enthält drei Sonderblätter: für die Gesamtauslage einen Projekt über Ederkollen-Verschluß von Hugo Stünkel, Hauptstraße 12, und einen dergleichen für die Postauslage

von der Dresdner Milchwirtschaftsgesellschaft, Büraburger Straße; ferner für die Stadtauslage eine Preissäule in Schreib- und Konservenfiliale von der Firma M. u. R. Sohler, hier, Annenstraße, Ende am See.

Eine kunstgewerbliche Spezial-Ausstellung hat die Firma Johannes Matthesius, Grüner Straße 33–35, für die Zeit vom 15. November bis 24. Dezember veranstaltet. Die Ausstellung zeigt mehrere funktionelle als geschmückende Charakter, denn eine reiche Zahl von Kunstuwerken bietet dem Besucher, für den nicht das geringste Kaufverlangen vorliegt, viel Anregung. Neben einer großen Anzahl edler Werkstoffe findet man doch sinnlich konstruierte Zusammensetzung wie praktische Haushalte, die in zusammengelegtem Zustande nur ein kleines Stück des Summers einnehmen und bei Gebrauch sich durch wenige Anstrengungen ihrem Zweck entsprechend umgestalten lassen: Ledertaschen in allen möglichen braunen und eleganten Konstruktionen, vor allem aber auch Originalgemälde angehender Künstler, wie eine Küstenlandschaft von A. Normann im Gemälde „Im Frühling“ von Bamont und eine vorzügliche Landschaft im Nordlichtbeleuchtung von Fuchs. In den oberen Räumen sind wiederum eine Anzahl von funktionellen Zimmerausstattungen ausgestellt.

Bachwyl. Der hiesige Frauenverein veranstaltete am Sonntag im Saale vor „Königs Weinberg“ zum Besten seiner gemeinnützigen Bestrebungen ein sehr gut besuchtes Volksfestkonzert, wobei Fräulein Via Jädel, Kärtner (Wojciech) und Herr Lebner Harder für ihre musikalischen Darbietungen reichen Beifall ernteten. An das Konzert schloss sich eine Aufführung des Musischen Lustspiels „Nur sein Leutnant“ durch Angehörige von Vereinsmitgliedern, deren flottes, sicheres Spiel dem lustigen Stück zu durchschlagenden Erfolge verhalf. Die Voie einer mit wertvollen Geschenken ausgestaffelten Wahlenlotterie fanden lebhaften Absatz. Um die wohlglückliche Veranthalitung hatte sich insbesondere Frau Oberlehrer Tomich große Verdienste erworben.

In der außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates in Mölln am 25. d. M. gab der Gemeindeschreiber, Herr Seide, der den Vorstoss führte, bekannt, daß der Gemeindeälteste, Herr Kolbe, sein Amt niedergelegt habe. Nach langer Debatte, in der das Vorgehen Kolbes bedauert wurde, land eine Resolution Annahme, in der die gegen ihn erhobenen Angriffe aufgedeckt und ihm das volle Vertrauen der Gemeinde ausgesprochen wurde. Man beschloß einstimmig, Herrn Kolbe zu erhalten, sein Rücktrittsgesuch zurückzuziehen, und bewilligte ihm zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis 1. Januar Urlaub. In einer am Sonnabend erneut stattgefundenen Sitzung nahm man von der Erklärung des Herrn Kolbe Kenntnis, daß dieser aus Gesundheitsgründen definitiv sein Amt als Gemeindeältester niedergelegt habe.

Aus Lautigkeit wird gemeldet, daß sich gestern auf dem nahen Rittergut Bernbrück der aus Naumburg stammende Edelmann Dr. Rothwang vom preußischen Landeskulturrat, der sich auf dem Gute befindungsweise aufhielt, erschossen hat. Der Grund des Selbstmordes ist in Nervosität zu suchen.

Den Wahlbereitschaftsprüfungen am Samstag, 29. November, am Seminar zu Waldenburg unterlagen sich 2 Kandidaten. Es wurden folgende Stimmen erzielt: in Gruen: 2 mal 1; in Wittenbergen: 3 mal 1b, 6 mal 1a, 1 mal 11, 1 mal 1b, 1 mal 11a. Ein Kandidat war vor Beginn der Prüfung ausgetreten.

In der Sonntagsnacht zog der 20jährige Fabrikarbeiter Curt Seidel in Mittweida in der Wohnung seiner Geliebten einen Revolver und zeigte Idenarbeit, wie er es machen werde, wenn er sich einmal erziehe". Im derselben Augenblick entlud sich die Waffe und das Geschoss drang dem Unwirchigen in die rechte Kopftiefe. Der Schwerverletzte, der ins Krankenhaus gebracht wurde, hat den Betrieb des rechten Auges zu verlieren.

In einer aufsuchten Versammlung am Sonntagabend in Rossewitz hielt der Ingenieur Neumann aus München einen Vortrag über „Weien und Ziele des Hanja-Bundes“. Nach dem Vortrage wurde eine Ortsgruppe Rossewitz mit 41 Mitgliedern gegründet.

In Colm bei Cöthen brach vorgestern nachmittag in der Scheune des Bierbrauers Kleeberg Feuer aus, das auf das Wohnhaus übergriff und beide Gebäude zerstörte.

Vorgestern mittag gegen 1412 Uhr ist vor dem Neuen Rathaus in Leipzig ein in Tölich in Pilsense befindliches 9 Jahre altes Mädchen von einer Kraftdroichte überfahren worden. Das Kind wurde in schwerverletztem Zustande in die Ratsapotheke gebracht, wo es bald starb.

In einer Maschinenfabrik der Südstadt in Chemnitz am Donnerstagabend der 20jährige Handarbeiter Max Robert Siegel versehentlich eine Petroleumlampe um, die explodierte. Dabei gerieten seine Kleider in Brand. Er rannte sofort nach dem Hofe, warf sich dort in den Schnee und erstickte die Flammen, hatte aber bereits so schweren Brandunuten erlitten, daß er am Sonnabend im Stadtkrankenhaus starb.

Eine schwere Landung bewerkstelligte am Sonntag nachmittag der Curtiss Ballon „Aquila“ in der Nähe von Kreislich bei Riesenau. Beim Landen stieß der Korb mehrere Male auf den Erdboden auf, so daß die Insassen, zwei Damen und zwei Herren, Hauptsicherungen im Gesicht und an den Händen erlitten. Mit Hilfe von Kreislicher Einwohnern wurde der Ballon geborgen.

In Clausnitz bei Schildau begann Frau Alwine verw. Helbig das 30jährige Jubiläum als Handarbeitslehrerin an der dortigen Volksschule. Die Jubilarin wurde reich geehrt.

Mehr als 40 treue Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Axminster-Tapete-Fabrik Koch & Co. in Elsterwerda konnten in diesen Tagen auf eine 25jährige Tätigkeit bei Herrn Kommerzienrat Koch zurückblicken. Aus diesem Anlaß stand am Sonnabend eine ardiente Feier statt, bei welcher zahlreiche Anerkennungen und Auszeichnungen verteilt wurden.

In Werda erfolgte in einer am Sonnabend abgehaltenen und von etwa 400 Personen besuchten Versammlung, in der Reichstagsabgeordneter Dr. Streitmann über „Zweck und Ziele des Hanja-Bundes“ sprach, die Gründung einer Ortsgruppe des Hanja-Bundes in Werda-Leubnitz, 150 Personen traten der Ortsgruppe sofort bei.

Am Sonntag wurde in Bauken der vollständig renovierte, mehr denn 700 Jahre alte Petri-Dom wieder geweiht. An der Errichtung einer neuen Orgel waren auch bedeutende Um- und Neubauten der Emporen erfolgt, wozu Prof. Schumacher, Staatsbaudirektor in Hamburg, früher in Dresden, den Entwurf geliefert hatte. Die neue Orgel ist ein prächtiges Werk des Orgelbaumeisters Eule in Bautzen. Die alte Orgel hatte 27 Jahre ihren Dienst getan. Der Bautzener Petri-Dom und der Dom zu Bautzen sind die beiden einzigen Simultankirchen Deutschlands.

Für den Regierungsbaurat Bauen ist zum außerordentlichen ärztlichen Mitglied des Landesmedizinalkollegiums Sanitätsrat Dr. Schneider in Bautzen und zu seinem Stellvertreter Sanitätsrat Dr. Krusch in Schirgiswalde wiedergewählt worden.

Wegen Schneeverwechslungen hat der Betrieb auf der Straße Friedland–Hermendorf i. B. gestern eingestellt werden müssen.

Schwurgericht. Gegen den 1875 in Leipzig geborenen, jetzt in Görlitz wohnenden Metallkleister Heinrich Hermann Karl Heißel wird wegen schwerer Urkundendiebstahl, Untreue und Betrug verhandelt. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Dr. Men, die Verteidigung hat Rechtsanwalt Goerlich übernommen. Am 20. Januar 1909 wurde der Angeklagte auf einen Antrag zum Vormunde seines 1887 geborenen Halbbruders Hans Schubert bestellt und nahm ein dem lebenslangem Sparfassbuch über 807 Mark in Verwahrung. Bis zum März 1908 hat er mit Genehmigung der Vormundschaftsbehörde von der Einlage 168 Mark abgehoben und für

sein Kind verwendet. Dann aber trug er bis zum 20. März 1908 acht Gewehrmunitionserwerbe der Vormundschaft in das Buch ein, verschaffte die Vormundschaft mit einem Stempel, ließ sich den Wert von 640 Mark in einzelnen Posten aufzählen und beglich damit eigene Schulden. Die Stadtgemeinde ist auf diese Weise um 640 Mark betrogen worden. Dasselbe wird auf Grund des Wahlurteils der Geschworenen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt; 6 Monate Gefängnis gelten als verbüßt. — Die gegen den des Meineids angeklagten Wirtschaftsschädler Georg Albert Dachsel aus Bärnholz angeführte Hauptverhandlung muß infolge andauernder Krankheit der Hauptzeugin quetschen.

Der Jugendgerichtshof des Landgerichts verhandelt unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen einen 1894 in Grimma geborenen Schuhmacherlehrling wegen versuchter Rotsucht nach § 176, I des Strafcodebuchs. 1909 erhielt der Angeklagte ohne achtjährige Dienststrafe, doch wurde ihm damals Strafaufschub bewilligt. Die Strafe mußte jedoch nachträglich verbüßt werden, denn d. R. wurde 1907 wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens, Dienststrafe und Sachbeschädigung vom Landgericht Waldau nicht weniger als dreimal und am 27. Juli 1909 vom Landgericht Torgau wegen vollendeten Sittlichkeitsverbrechens zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Diese Strafe verbüßt er gegenwärtig in einer preußischen Strafanstalt. Der Angeklagte Böhning wird jetzt überführt, am 14. Juli 1909 auf einer Straße zwischen Ostritz und Dobry eine etwa 18jährige Dienstmagd zu vergewaltigen verucht zu haben. Das Gericht erkennt gegen ihn auf eine Strafstrafe von 2 Monaten Gefängnis.

Öffentliche Verkehrsgerichte in auswärtigen Amtsgerichten. 21. zw. o. 1. Dezember. Bischöfswerda: Friedrich Max Goldschmidt-Großdruckerei, Gebäu de, Hofstaat, Garten, Feld und Wiese 154 M. in Schmölln, einschließlich des Anwesens 11 880,50 M. Weissenburg versch. Diese ab: Hotel Grundstück, das Land 15,5 M. in Steinböhl, an der Bahnlinie, neben dem Hotel „Kronprinz“, 1850 M.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingerichtet wurde: die offene Handelsgeellschaft „Sächsische Luftgasapparatefabrik“ Dr. August Müller u. Bentisch mit dem Sitz in Dresden und als Gesellschaftern Johann Christian Müller und Emil Max Bentisch, beide in Dresden; — daß die offene Handelsgeellschaft Otto Simmerbäckel u. Co. in Dresden aufgelöst, der Geschäftsführer Wilhelm Jacob ausgeschieden ist und daß der Kaufmann Friedrich Otto Simmerbäckel das Handelsgeschäft und die Firma fortläßt; — daß der bisherige Inhaber der Firma Einkel u. Gracustos in Dresden, Inhaber Eduard Jacob Einkel, gehörten ist und die Kapitalanteile, wie Catharina Einkel gab, Gracustos in Dresden, Inhaber ist; — daß die Firma Gracustos in Dresden-Landsberg a. S., Mechanische Draht- und Handschleifer G. Schröder in Dresden, Befreiungserklärung der in Landsberg unter der gleichen Firma befindlichen offenen Handelsgeellschaft, Gracustos ertheilt hat dem Direktor Otto Fischer in Landsberg a. S.

Bereisfahrenden für heute:

Hl. Handw.-Ber.: Mitgli.-Ber., 3 Aben., 8 Uhr.
Dresden-Männergesangverein: Probe, 129 Uhr.
R. S. Mil.-Ber.: Jäger u. Schäfer: Stift.-Fest, Gewerbehau, 129.
Lieberntzel: Hauptprobe, 129 Uhr.
Gt. Verein: Vortrag, 3 Aben., 5 Uhr.
Wirtschafts-Sparverein d. R. S. Sianocetzenh.-Ber., in Dresden: Hauptvers., Hauptpf., „Kaiser Wilhelm-Saal“, 129 Uhr.

Aus der Geschäftswelt.

Ein wertvolles Weihnachtsgeschenk bildet vor große Pracht-Globus, den der Geographische Verlag, G. m. b. H. Leipzig, Goethestraße 22, im Inneren der vorliegenden Nummer anzeigt. Das Angebot ist besonders beachtenswert; jeder Käufer erhält gratis und franco einen großen Handkoffer mit 50 farbigen Postkarten und einem illustrierten Handbuch.

Die Firma Georg Bernhardt in Leipzig, Windmühlenweg 8, reichtet ihren prächtig ausgestatteten Hauptkatalog, dessen Inhalt für viele Leute die Frage löst: Was kostet da deinen Lieben unter den Weihnachtsbaum? Eine Badde, Grammophon und andere Musikwerke, photographische Apparate, Opern- und Fernsäcke, funktionelle Wandkündung usw. Unter den im Katalog angegebenen Bedingungen erfolgt die Lieferung auch gegen bequeme monatliche Leistungsablagen von 2 Mark an. Der Katalog wird auf Wunsch gratis und franco versandt.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Fondsbörse waren Banken gedrängt auf die Annahme, daß es doch zu einem neuen Depositenbankgesetz kommen werde, und auf den recht unfreundlichen Schluss an der Sonnabendbörse in Newport, sowie die von darüber gebrachte Meldung, die Befreiungen, einen Kupferurst zu begründen, waren ausgegeben worden. Dagegen bestand für Bergwerks- und Hüttenaktionen von vornherein gute Meinung, daß zum Teil ansonst höhere Preisen. Auch elektrische Werte blieben fest. Dagegen mußten Außenanleihen den in der vorigen Woche begonnenen Rückzug weiter fortführen, ausgehend von der Abschwächung in Paris und London. Ebenso mußten amerikanische Eisenbahnen auf New York nachgeben. Besonders beliebt erfreuten sich die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn, die sofort um 1% Prozent gegen Sonnabendsturz stiegen; unkontrollierbare Gerüchte boten den Anlaß zu dieser Bewegung. In der späteren Befehlsentwicklung traten keine hervorragenden Veränderungen ein. Gegen Sonnabend waren höher Laurohütte 1½, Rombacher 1½, Harpener 1½ Prozent. Der Kaffeemarkt war uneinheitlich. Schlüß nicht regelmäßig. Privatdiskont 4% Prozent. — Am Getreidemarkt war im Frühverkauf im Anschluß an Amerika die Tendenz schwach, zumal das Angebot vom Innland ziemlich reichlich war. Es notierten: Weizen loco ab Bahn 216 bis 218 Mark, Roggen loco ab Bahn 163 Mark, Haferfein 174 bis 183 Mark, do, mittel 168 bis 173 Mark, do, gering 162–165 Mark, do, russisch frei Wagen, kein —, do, mittel 158 bis 165 Mark, do, runder 154 bis 157 Mark, do, türkisch 158 bis 160 Mark. Un. der Mittagsbörse blieb die Stimmung schwach, da neuerdings Realisationen namentlich in Weizen vorgenommen wurden. Der Artikel verlor darauf 1,25 Mark, Roggen für Dezember 0,75 Mark, der Maitermin konnte sich behaupten. Hafer war behauptet, Lieferungen ebenfalls. Mais hatte ruhigen Handel bei wenig verdickten Preisen. Die Offertern vom Auslande waren nicht ermächtigt. Rüböl matt auf Grund von Provinzabgaben. Die Notierungen gingen um 30 Pf. zurück. — Wetter: Regnerisch; Südwestwind.

Dresden-Börse vom 29. November. Die hiesige Börse trat in die neue Woche mit recht geringer Unternehmenslust, jedoch mit ziemlich festen Kursen ein. Von Maschinenaktien wurden Öl mit 170,75% (+ 0,75%), Söhl. Waggonfabrik mit 200,20% (+ 1,40%), Harzmann mit 190,50% (nro.) und Zimmermann mit 92,25% (- 0,75%) auf dem Markt genommen, während Kreuzhammer mit 207 % (+ 1 %) nicht zu haben waren. Bei Transportwerten bemühte man sich einen kleinen Beitrag Speichersteife 170 % (+ 4 %) und bei Papier- u. Zellulosefabrik für Verein, Fabriken photogr. Papiere-Bauschein 22 M. (so wie für Hütting 77,60% (- 0,7%)). Die Aktien der Elektroinstallations-, Bahnhofs- und Bauschleiferfirmen kamen nicht ins Gewicht und veränderten ihren Kursstand fast gar nicht. Von Brauereiaktien erzielte nur Bürgers mit 66 % (nro.) und Ehlinger mit 40 % (- 1 %) beachtliche Notizen, wogegen für Hessenfelder Bauschein 940 M. (+ 5 M.), sowie für Greizer Vereinsbrauerei 108,50% (+ 2,50%) geboten wurden, ohne daß sich Abnehmer zeigten. Dresdner Maschinenfabrik-Baugrubenaktien 24 M. waren dagegen mit 80 % (- 3 %) nicht anzubringen. Bei ferromagnetischen Werten und diversen Industriaktien befristete sich der Umsatz auf Pirna-Tafelglas zu 118,25% (+ 0,25%), sowie Baumwollspinnerei Zwiesel zu 169,90% (- 0,10%). Söhl. W. f. G. fanden zu 203 % (- 2,25%) erfolglos zum Angebot. Der Verkehr auf dem Fondsbörse hielt sich gleichfalls in äußerst engbegrenzten Grenzen. Die Börse ist wiederum in der Befreiung erledigt.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) In der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wird Präsident Deoenstein an der Hand der Säulen des Reichsbanks vom 20. daraus hin, daß dieser Aufwand, der eine neuzeitliche Notenreserve von 70,1 Millionen gezeigt, der erste günstige Ausweis seit dem 22. September d. J. gewesen sei. Seitdem habe sich im Status wenig geändert. In den ersten zwei Tagen habe die neuzeitliche Notenreserve weiter angenommen, doch war dieses Bild am 27. d. M. ungelöscht dem vom 20. d. M. entsprochen. Die Diskussion wurde in der Sitzung überhaupt nicht gekreist. Wiederauf wurde die Auszahlung des Abschlags-Dividende von 1% ab 15. Dezember genehmigt.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Von der Deutschen Bank und der Preußischen Börse ist der Antrag gestellt worden, 10 Mill. M. 4%iger Anteile der Stadt Dresden zum Handel an die börsigen Werte auszulassen.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen der Bankenkommission sind am Sonnabend geschlossen worden. In der hiesigen Börse wurden Beschlüsse laut, daß seitens geistiger Kreise einer Verschärfung des Depositingesetzes das Wort gesprochen und daß demnächst entsprechende Maßnahmen des Parlaments und der Regierung nicht ausgeschlossen seien. Dieser Befürchtung trug und daß auch in den parlamentarischen Kreisen eine Mehrheit für ähnliche Projekte nicht vorhanden wäre. Die Regierung plane nichts Ähnliches. Höchstens könnte die Förderung einer genaueren Präzisierung der von der Mehrzahl der Banken verlangten und veröffentlichten drei Monatsbilanzen in Frage kommen, eine Förderung, die bei den Instituten auf keinen Widerstand stoßen würde. Die Bekanntgabe des Resultates der Beratungen dürfte demnächst erfolgen.

Chemnitz, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Die Befürchtungen der Bankenkommission sind am Sonnabend geschlossen worden. In der hiesigen Börse wurden Beschlüsse laut, daß seitens geistiger Kreise einer Verschärfung des Depositingesetzes das Wort gesprochen und daß demnächst entsprechende Maßnahmen des Parlaments und der Regierung nicht ausgeschlossen seien. Dieser Befürchtung trug und daß auch in den parlamentarischen Kreisen eine Mehrheit für ähnliche Projekte nicht vorhanden wäre. Die Regierung plane nichts Ähnliches. Höchstens könnte die Förderung einer genaueren Präzisierung der von der Mehrzahl der Banken verlangten und veröffentlichten drei Monatsbilanzen in Frage kommen, eine Förderung, die bei den Instituten auf keinen Widerstand stoßen würde. Die Bekanntgabe des Resultates der Beratungen dürfte demnächst erfolgen.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen der Bankenkommission sind am Sonnabend geschlossen worden. In der hiesigen Börse wurden Beschlüsse laut, daß seitens geistiger Kreise einer Verschärfung des Depositingesetzes das Wort gesprochen und daß demnächst entsprechende Maßnahmen des Parlaments und der Regierung nicht ausgeschlossen seien. Dieser Befürchtung trug und daß auch in den parlamentarischen Kreisen eine Mehrheit für ähnliche Projekte nicht vorhanden wäre. Die Regierung plane nichts Ähnliches. Höchstens könnte die Förderung einer genaueren Präzisierung der von der Mehrzahl der Banken verlangten und veröffentlichten drei Monatsbilanzen in Frage kommen, eine Förderung, die bei den Instituten auf keinen Widerstand stoßen würde. Die Bekanntgabe des Resultates der Beratungen dürfte demnächst erfolgen.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen der Bankenkommission sind am Sonnabend geschlossen worden. In der hiesigen Börse wurden Beschlüsse laut, daß seitens geistiger Kreise einer Verschärfung des Depositingesetzes das Wort gesprochen und daß demnächst entsprechende Maßnahmen des Parlaments und der Regierung nicht ausgeschlossen seien. Dieser Befürchtung trug und daß auch in den parlamentarischen Kreisen eine Mehrheit für ähnliche Projekte nicht vorhanden wäre. Die Regierung plane nichts Ähnliches. Höchstens könnte die Förderung einer genaueren Präzisierung der von der Mehrzahl der Banken verlangten und veröffentlichten drei Monatsbilanzen in Frage kommen, eine Förderung, die bei den Instituten auf keinen Widerstand stoßen würde. Die Bekanntgabe des Resultates der Beratungen dürfte demnächst erfolgen.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen der Bankenkommission sind am Sonnabend geschlossen worden. In der hiesigen Börse wurden Beschlüsse laut, daß seitens geistiger Kreise einer Verschärfung des Depositingesetzes das Wort gesprochen und daß demnächst entsprechende Maßnahmen des Parlaments und der Regierung nicht ausgeschlossen seien. Dieser Befürchtung trug und daß auch in den parlamentarischen Kreisen eine Mehrheit für ähnliche Projekte nicht vorhanden wäre. Die Regierung plane nichts Ähnliches. Höchstens könnte die Förderung einer genaueren Präzisierung der von der Mehrzahl der Banken verlangten und veröffentlichten drei Monatsbilanzen in Frage kommen, eine Förderung, die bei den Instituten auf keinen Widerstand stoßen würde. Die Bekanntgabe des Resultates der Beratungen dürfte demnächst erfolgen.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen der Bankenkommission sind am Sonnabend geschlossen worden. In der hiesigen Börse wurden Beschlüsse laut, daß seitens geistiger Kreise einer Verschärfung des Depositingesetzes das Wort gesprochen und daß demnächst entsprechende Maßnahmen des Parlaments und der Regierung nicht ausgeschlossen seien. Dieser Befürchtung trug und daß auch in den parlamentar

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

Magdeburg

Dresden

Walzenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Hamburg

Aktienkapital und Reserven: empfiehlt sich zur

Mark 56 000 000,-

Niederlassungen i. Königl. Sachsen:
in Chemnitz, Kamenz, Leipzig,
Meissen (Meissn. Bank), Sebnitz,
Wurzen, Lommatzsch u. Oederan

Eröffnung laufender Rechnungen

(Konto-Korrent-Verkehr);

Diskontierung von Geschäftswechseln

— Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); —

Umwechselung ausländ. Noten u. Geldsorten.

in Sachsen mindestens.
Alle Städte taugen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatsscheine und Bonds.

Deutsche Staatsanleihe.

Reichsanleihe m.

95,-

do. ein m.

94,25 B.

do. neue v. 1908 m.

102,40 B.

do. neue v. 1908 m.

—

do. Schengenfall 1911 m.

100,30

do. do. m.

150,30

do. Schatzanleihe v. 1908m.

100,90

Sach. Rente & 5000 m.

84,60 B.

do. à 3000 m.

84,60 B.

do. à 1000 m.

84,60 B.

do. à 500 m.

84,60 B.

do. à 200 m.

85,25

do. à 100 m.

85,25

Sächs. Finanzakt. n. 55 v. 92,501 B.

97,90

do. 1862-68 große m.

97,90

do. 1862-88 kleine m.

97,90

Zwischenl. N.-R. à 6000 m.

94,25

do. à 1500 m.

94,25

do. à 300 m.

94,25

do. à 1500 m.

94,25

do. à 300 m.

94,25

Preuß. Rentols m.

84,30

do. alte m.

94,25 B.

do. neue v. 1908 m.

—

do. alte m.

102,40 B.

do. neue v. 1908 m.

100,50

do. Schatzanleihe m.

100,50

do. Sauerländer Anleihe m.

—

Stadtbriefchen.

Dresden p. 1871 m.

98,-

do. 1875 m.

96,-

do. 1883 m.

93,-

do. 1900 m.

92,75 B.

do. 1905 m.

93,-

do. 1906 m.

100,90 B.

do. 1908 m.

93,-

do. 1882-Dr. St. 1892

—

do. 1888 m.

95,-

do. 1900 m.

95,-

Rüffiger (Schleib.)

97,-

Bauher m.

95,50

Bodenbacher

87,-

Budholzer m.

—

Carlsbader

98,25

Cheimnitzer v. 1863 m.

96,50

do. 1874 m.

97,50

do. 1878-1889 m.

95,-

do. 1902 m.

92,40 B.

do. 1907 m.

100,80

Göbelner m.

—

Göbelner v. 1895 m.

93,-

Glaubuscher v. 1903 m.

—

Gräfin v. 1897 m.

—

do. 1904 m.

—

Göbauer m.

—

Götzner m.

100,25

Glaubuscher v. 1903 m.

—

do. 1892 m.

100,75

do. 1897 m.

100,75

Gleichenbäder m.

—

do. m.

—

Göbelner m.

—

Göbelner m.

100,50

Göbelner m.

—

ein, so dass sie stark phantasierte. In diesenphantasierten Szenen sah sie immer nur die Angst vor den Schwiegereltern aus. Diese wollten sie in den Keller sperren und so lange einsperren, bis sie sie gelöst habe. Von dieser Zeit an zeigte die Frau eine große Unruhe, sobald sich eine Schwester im Sommer sehen ließ. Sie hat dringend, dass doch fortwährend jemand von ihrer Familie bei ihr sein möchte, auch des Nachts. Als die Frau gestorben war, wurde beim katholischen Pfarrer am Dienstagabend um Beerdigung gebeten, unter Hinweis darauf, dass die Frau vor ihrem Tode achtete, kommuniziert und die lebte Seluna empfangen habe. Der Pfarrer verlangte jedoch einen christlichen Beweis, dass die Frau zu Zeiten des Schrifts, evangelisch geheiratet zu haben, bereut und öffentlich widersehen habe, entweder schriftlich oder vor Zeugen, da die Trauung eine öffentliche Handlung sei und aus nur öffentlich widerrufen werden könne. Dieser Beweis konnte trotz großer Bemühungen nicht erbracht werden. Daraufhin wurde beim evangelischen Pfarrer um Beerdigung der Leiche gebeten, der sich auch dazu bereit erklärte. Nachdem die Todesanzeige in der Zeitung veröffentlicht war, erschien zwei Tage später der katholische Küster im Trauerhaus, um wegen der Beerdigung anzufragen. Der Pfarrer wollte die Begegnung zuerst auf ein Verständnis zurückführen; nach gewinem Vorhalten der ersten Auslagen, dass die Beerdigung nur nach Bebringung des Widerrufsbelegs möglich sei, gab er zu, dass ein Fehler seitens der Kirche begangen worden sei. Er äußerte wörtlich: „Ich möchte, falls ein öffentlicher Angriff erfolgen sollte, hiermit Protest gegen die andersgläubige Beerdigung einlegen.“ Der bedauerliche Küster bestreitet die Richtigkeit dieser Darstellung nur insofern, als sie noch zu gelinde gehalten sei. Der Klerikalismus aber wird weiter die eigene Toleranz zulassen!

**** Keine Unregelmäßigkeiten bei Mariniesicherungen.** Äußerlich war gemeldet worden, dass Unregelmäßigkeiten bei der Sicherung von Kronant für Kriegsschiffe und Torpedobooteilungen durch Reiteraner vorgekommen wären. Demgegenüberstellen die Kieler R. A. fest, dass dies nicht der Fall ist. Veranlaßt ist die Meldung durch eine Anzeige, die bei der Kriminalpolizei anscheinend aus Reue gegen ein Kieler Geschäft erstattet ist. Die von Kommissar Schmidt geführte Untersuchung ergab jedoch die völlige Haltlosigkeit der Beschuldigungen.

**** Die Klage der Gräfin Peil gegen den Abgeordneten Freiherrn v. Richthofen wegen Vorenthalten ihrer Kinder wurde von der Staatsanwaltschaft in Schweidnitz abgelehnt.**

**** Eine deutsche Gartenbaugesellschaft ist am Sonntag in Berlin von Vertretern der größten gärtnerischen Berufsschulen Deutschlands gegründet worden. Der Vorsteher teilte mit, der Kaiser habe sich bereit erklärt, das Protectorat der Gesellschaft zu übernehmen.**

**** Salonsverbrecher vor den Geschworenen.** Bei überfülltem Juwelierraum und dichtbesetzten Tribünen begann vor dem Schwurgericht des Landgerichts Berlin II die Verhandlung gegen jene Verbrecher in Lackstiefeln und Zollner, die am 28. Januar d. J. den Überfall in dem Juweliergeschäft Potsdamer Straße 25 auf die Juwelierin Frau Ada Richter verübt. Es sind angeklagt der Kaufmann Willi Höhe, der Kaufmann Georg Kühne, der frühere Leutnant Herbert Kühnel, der Schlosser Otto Stracke und der Kaufmann Jacques Syz. Den Vorzug führt Landgerichtsdirektor Seligmann, die Staatsanwaltschaft vertritt Staatsanwalt Dr. Babsi, die Verteidigung führen sieben Rechtsanwälte, assistiert von zwei Referendaren. Für die Hauptangeklagten Höhe und Kühne erscheinen die Rechtsanwälte Dr. Werthauer, Dr. Puppe und Dr. Mag. Kantorowicz. Die Angeklagten sind junge Leute Anfang der zwanziger Jahre, teils glattrasiert, teils mit kleinen Schnurrbärtchen und glatt geschorenen Haar. Zu der Verhandlung sind 12 Zeugen und drei ärztliche Sachverständige geladen. Vor Eintritt in die Verhandlung lehnt der Angeklagte Syz den Vorsitzenden, Landgerichtsdirektor Seligmann, wegen Besangestellung ab. Doch lehnte der Gerichtshof den Antrag ab. Angeklagter Höhe: Ich bin nicht verhandlungsfähig. . . . Ich befürchte mich in einer sexuellen Depression. — Ich weiß nichts mehr. . . . Es ist mir alles egal. Ich bitte um Vergebung. — Vors. Landgerichtsdirektor Seligmann: Es soll sofort der medizinische Sachverständige gehört werden, vorher sollen nur die Personalien festgestellt werden. Der Angeklagte Höhe ist mehrfach vorbestraft. Der Angeklagte Kühne war bis 1907 aktiver Offizier, er ist mit 8 Tagen Studentenrecht wegen Misshandlung Untergebener bestraft, ferner wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte Syz ist wegen vollendeten Betrugs und Urtundenschärfung in 14 Fällen mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis vorbestraft. Die übrigen Angeklagten sind rechtstätig noch nicht bestraft, da sie gegen das Urteil der 4. Strafkammer Revision eingeleitet haben. Nach dem Eröffnungsbeschluss werden die Angeklagten Höhe, Kühne, Kühnel und Stache des verlustigen Juwelenraubes und der Angeklagte Syz der Anklage hierzu beschuldigt. Hierauf wird als Sachverständiger Medizinalrat Dr. Hoffmann vernommen, um sich über die Verhandlungsfähigkeit des Angeklagten Höhe zu äußern. Er führt aus, Höhe befindet sich in einer derartigen Erregung, dass er Zweifel habe, ob er seine Verteidigung führen könne wie ein gesunder Mensch. Auch seine Verhandlungsfähigkeit in den nächsten Tagen müsse er in Zweifel ziehen. — Vors. R. A. Dr. Werthauer stellt sodann den Antrag auf Verzögerung, der vom Staatsanwalt Babsi untersagt wird. Der Gerichtshof beschließt, die Strafsache auf unbestimmte Zeit zu versetzen.

**** Juwelendiebe erbeuteten in der Sonntagnacht bei einem Schaukasten-Einbruch aus einem Uhrmachersladen im Löwen Berlin's Schmuckladen im Werte von 10 000 Mark. Die Täter sind entkommen.**

**** Verbrechen oder Unglücksfall?** In der Nacht zum Sonntag wurde unweit Wolfsrode bei Eisleben auf dem Gleis der Staatsbahn die Leiche eines etwa 35jährigen Mannes gefunden. Über die Persönlichkeit des Toten, auch darüber, ob Mord oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nichts ermittelt werden. Nach einer noch unbestätigten Meldung sollen Bahnbiedensteine, die die Strecke abschütten, von zwei in der Nähe des Toten stehenden Männern mit einem Gewehr bedroht worden sein.

**** Zum Wiener Giftmord.** Wie die Polizei-Berichterstattung mitteilt, ist bei dem Oberleutnant Hofrichter auch ein kleiner Kopiertyp gefunden worden. Obwohl ein Gutachten der Sachverständigen über diese Tinte noch nicht vorliegt, so dürfte sie doch mit der Tinte identisch sein, die bei der Ausfertigung der Reklamezeitung verwandt worden ist, die den Giftpulvern beigelegt haben. — Die Familie des Oberleutnants Hofrichter glaubt jedenfalls an dessen Unschuld mit der Begründung, Hofrichter habe aus seiner Reise nach Wien kein Geheimnis gemacht. Die Schätzchen habe Hofrichter gezaust, um daraus einen Knapsack zu angeln. Einem Heftgraphenapparat habe er nie begegnet. Im weiteren Verlauf der Untersuchung ist jedoch ermittelt worden, dass Hofrichter in der ersten Novemberwoche in Linz eine Schriftgraphenplatte gekauft hat vom gleichen Format, wie die dem Giftpulvern beigelegten Prospekte. Die Platte ist aber nicht aufgefunden worden. Hofrichter gibt an, sie verbrannt zu haben, da er sie nicht habe vermeiden können. — Wir werden gebeten, mitzuteilen, dass der Oberleutnant Hofrichter nicht identisch ist mit dem Sohn des verstorbenen Professors und Magneten Hofrichter. Letzterer steht in Wien als L. I. Hauptmann, hat den Vornamen Bruno und die Tochter des Stadtrats Hoch aus Leitmeritz zur Gattin.

**** Der österreichische Parcival-Ballon unternahm am Sonntag mehrere Fahrten, darunter eine über der Stadt Wien, wobei auch der Kaiser von seinem Gemäldern aus eine Reihe von Männern des Zentballs beobachtete. Nach 2½stündiger Fahrt kehrte der Ballon zurück.**

Fortschreibung siehe nächste Seite.

„Ein unschätzbares Mittel“

nennt Frau Grumbach Scotts Emulsion, die sie ihrem Sohn Werner auf Veranlassung des Arztes längere Zeit verabreichte.

Königsbergfeld, Houfflin, 18. III. 1908.

Mein kleiner Werner, der als überaus zartes Kind zur Welt kam und in seinen ersten Jahren eine Reihe von Operationen durchgemacht hatte, war in seiner Entwicklung so zurückgeblieben, dass er 7 Jahre alt noch nicht gehen konnte und auch kein Sprechen viel zu wünschen übrig ließ. Schließlich riet mir der Hausarzt, dem Kind doch längere Zeit hindurch Scotts Emulsion zu geben, was ich dann auch tat. Der Kleine hat Scotts Emulsion sofort gern genommen, und über den Umwuchung, der in seinem Bein eingetreten ist, kann man sich nicht genug wundern. Jetzt ist Werner ein süßliches, ausgelassenes Kind mit roten Wangen, das sich im Zimmer herumtummt und für alles Anteilnahme bezweckt. Auch mit seiner Sprache und seinem Aufstellungsvermögen ist es bedeutend besser geworden, so dass heute nichts mehr mit ihm zu wünschen übrig bleibt. Für mich ist deshalb Scotts Emulsion ein unschätzbares Mittel geworden.“ (ges.) Frau Grumbach.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar als Tablett oder Flasche, sondern nur in verlegten Originalkartons in Karton mit unter mit dem Logo: Scott & Sons, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Preisliste: Kleinst-Medikamenten 150,- pflo. System 600,- pflo. Original-Koff. 4,50,- unterschlagspflo. Kasten 2,00 pflo. Kognac 3,00,- pflo. Gummi 2,00,- pflo. Blaft 1,00,- pflo. Motorboot 11,00,- hierzu entsprechende Kästen mit Gummi-, Sandel- und Gewürzholz-Cat. u. Coates.

Mit vielen Illustrationen.

Prager Straße 52, II.

Schmerzfreie, schonende Behandlung b. Zahnschäden, Blomqvist, Herdtönen u. sonstige jede Art naturgetr. u. brauchbaren Zahnschäden bei billigster Berechnung.

Institut für Zahnschäden Dentist L. Hradetzky.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnschädenden zum Anfertigen fälschlicher Zahne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. **Starkvolle Blomqvistierung**, solid und haltbar, auch die sehr beliebten transluzenten Füllungen. **Schmerzfeste Zahnschäden** mittels lokaler Anästhesie. **Reparaturen** und **Umändern** auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereits möglich und billig. **Schonendste, forschtigste Behandlung.** Etabliert 1896.

Hedwig Beyers Zahnatelier, König-Johann-Straße, Eingang Schickgasse 1, II. Et.

Zahnersatz

bei gewissenhafter Ausführung. Zahne in Kautschuk schon von 2 Mr. an unter Garantie guten Passens. Spezialität: **Ganzes Gebiss mit Emailleabdrücklich Goldkronen**. Zahne ohne Gaumenplatte. **Umarbeiten u. Reparaturen** von mir nicht gefertigter Gebisse. **Sorgfältige Behandlung** — **Unbedingt bei Berücksichtigung**, ebenso **Teilzahlung** wenn gewollt.

Vornehmes Institut
für
ast. Gymnastik u. eleganten Gesellschaftstanz.

Anfang Januar beginnen

Lern-Tanz-Zirkel für Damen und Herren. Übung-Tanz-Zirkel für Damen und Herren. Zirkel für Gymnastik, Tanz und Atmungsübungen für junge Mädchen jeden Alters. Zirkel f. gymnastische Übungen f. Damen v. 25 Jahr. an, sehr anregend u. von gesundheitlich. Wert. Einzelunterricht jederzeit. Einstudierungen zu Festlichkeiten.

Lilly Meyer,
Johann Georgen-Allee 20, pt.
Anmeldungen von 11—1 Uhr täglich, auch schriftlich.

J. Vollrath, Dresden-A., Größtes Spezialhaus für Damen-Blusen,

gegründet 1894.

Eckhaus
Kaulbachstraße 30
und Pillnitzer Straße. Prager Straße 20,
5 Schaufenster. Parterre, I. und II. Etage.

Aussergewöhnlich preiswerte Angebote in Seiden- und Spitzens-Blusen

infolge Aufarbeitung grösserer Posten solider Seiden- und Spitzentstoffe.

Sämtliche Modell-Kostüme

aus meinem Maass-Salon gelangen jetzt billig zum Verkauf.

Hans Beyer,

Spezial-Institut für Augengläser,
Dresden, Pillnitzer Straße 20,
Ecke Neue Göttz.

Ein schönes Weihnachtsgefeß. v. 5,50 Mrkt.
et — ein Reflexglas.
Ein prakt. Weihnachtsgefeß. v. 1.—Mrkt.
et — ein Taschenmesser.
Ein unerlässl. Weihnachtsgefeß von
0,50 Mrkt. et — ein Taschenmesser.
Ein dekorat. Weihnachtsgefeß von
1.—Mrkt. et — ein Spiegelglas.
Ein selegmäßes Weihnachtsgefeß von
6.—Mrkt. et — ein Barometer.

Geheime

frisch, frische alte Ausflüsse.
Art. Geschwärze u. behandelt seit

27 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9—4, ab 6—8, Sonnt. 9—11.

Als empfehlenswerte Festgaben

können wir diesmal unseren Lesern fünf Werke anbieten:

Die Wunder des Himmels.

Gemeinverständliche Darstellung des Weltsystems.

Eine vollständige Neubearbeitung der berühmten populären Astronomie von J. J. von Littrow, welcher Direktor der K. K. Sternwarte in Wien, mit Berücksichtigung der auf diesem Gebiete neuesten Fortschritte von Dr. Paul Guthnick Observator der Königl. Sternwarte zu Berlin.

Das Werk ist ausgestattet mit vielen Text-Illustrationen und Kunstbeilagen, einer farbigen Spektraltafel und einer beigegebenen Sternkarte mit drehbarem Horizont, die den Anblick des Himmels zu jeder beliebigen Zeit darstellt.

Das große illustrierte Sportbuch.

Ausführliche Darstellungen der modernen Sportarten, u. ins Rasensport, sportliche Spiele (wie Krocket, Mail, Golf, Lawn-Tennis, Cricket, Fuß-, Faust-, Schleuder-, Schlag- und Baseball usw.), Turnsport, Laufsport, Schwer-Athletik, Boxen und Ringen, Zimmergymnastik, Fechtspiel, Radfahr- und Automobilsport, Luftsport, Reise- und Wandersport, Eis- und Wintersport, Motorboot, Segel- und Rudersport, Pferde, Jagd, Angel- und Schießsport, Schwimmen. Unter Mitwirkung hervorragender Fachleute und unter Berücksichtigung der von den maßgebenden Sportbehörden vorgeschriebenen Anweisungen herausgegeben von Theodor Rulmann.

Mit vielen Illustrationen.

Großes illustriertes Märchenbuch.

Eine Auswahl der schönsten Märchen von Andersen, Bechstein, Fouqué, Grimm, Hauff, Musäus, Reinick u. a.

Neu erzählt und herausgegeben von Ida Lackowitz.

Dem Werke sind 40 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Professor Adolf Hering, davon 16 Buntbilder, beigegeben.

Großes illustriertes Mädchenbuch

herausgegeben von Isolde König.

Eine Sammlung von Novellen, Erzählungen, Pensionsgeschichten, Sagen, Beschreibungen, Schilderungen, Gedichten, Spielen, Rätseln etc. zur Unterhaltung für junge Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren. Mit Beiträgen von M. von Eschen-Eschstruth, Maria Cygan, Jenny Schwabe, Klara Dilsterhoff, Margarete Altgelt, Gustav Nieritz, Malwine Mauthner, Eugenie von Soden, Pauline Vigor, Clemens Brentano, Klara Kolbe, Malea Vyne, Ed. Brauneis, Marie Nathusius, Dr. Ludwig Salomo, Erna Froben, Robert Reinick, Emma Stüler, Ottile Wildermuth u. a. Mehr als hundert, zum größten Teil ganzseitige Bilder und Illustrationen zieren das Werk.

Das große Buch der Vorträge.

Ein nie versagender Hausepoet für alle im Familien-, Vereins-, Schul- und öffentlichen Leben vorkommenden Feste und Feiern, mit Originalbeiträgen erster deutscher Dichter und Dichterinnen, gesammelt von Reinhold Berger.

Das umfangreiche Werk enthält mehr als 1000 Prologen und Dichtungen, Vorträge und Darstellungen bei Familien-, Vereins- und patriotischen Festgelegenheiten, viele Tafellieder, Weihnachts-, Neujahrs- und sonstige Festwünsche, eine gut getroffene Auswahl ernster und heiterer Deklamationen im geselligen Kreise, sowie Stammbuchverse und Dichtungen für das Poesie-Album. — Dem Werke vorangestellt ist eine ausführliche Anleitung zum Erlernen der Kunst der schönen Deklamation.

Jedes dieser fünf Werke (Lexikon-Format) ist vorzüglich ausgestattet und solid in Ganzleinen gebunden. Die Bücher liegen in unserer Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden zur Ansicht aus und werden dasselbst zum Vorzugspreise von

nur je 3 Mark

abgegeben. Versand nach hier und auswärts gegen Vorauszahlung portofrei (einschließlich Verpackung) in erster Zone 3,35 Mark, sonst 3,60 Mark (Ausland besonderes Porto).

Geschäftsstelle der

Dresdner Nachrichten

Dresden-A., Marienstraße 38 (Erdgeschoss).

Alle Köchinne klatschen

vor Freude in die Hände, wenn sie das mit Nissans Backpulver hergestellte Gebäck erblicken. Bei leichtester Handhabung ist ein Würfelingen völlig ausgeschlossen.

KINA VINODOR

DOERRER-BORDEAUX

BEZUG DURCH DEN WEINHANDEL OHNE FLASCHE MR. 3,50

Wer vor der Mahlzeit Vinodor genommen.

Hat stets noch grossen Appetit bekommen!

Vertreter: Max Keyl, Borsbergstr. 20.

„Humanitas“ Schwesternverband

entendet Schwestern mit Staatsernen, staatlicher Anerkennung, geahnte Weigerinnen. Preisgeld 2 bis 5 Mark. Dresden, Dittewitzg. 6. Tel. 4284.

Ernst Götting

K.G.

* Endgültige Entscheidung im Gordon-Bennett-Rennen 1908. Die Sportkommission für die Klassifizierung im Gordon-Bennett-Wettkampf hat endgültig festgestellt, daß der 1. Preis an Mexiko-Amerika mit "America II", der zweite an Mecklenburg-Schwerin mit "Azurra" und der dritte Preis an Schleswig-Holstein mit "Helvetia" fällt. Dennoch ist der Preise gegen den französischen Ballon von Erfolg gewesen. Tatsächlich halten die Franzosen die weiteste Strecke nach dem Amerikaner zurückgelegt, doch entführten ihnen ein Windstoß nach der Landung den Ballon mit dem Bordbuch Erz in der Hohen Tatras und man den Ausreißer nach mehreren Tagen wieder. So kamen die Franzosen um ihren sichereren zweiten Preis. Die Enttäuschung über die Entscheidung des Preisgerichts wird bei den Franzosen groß sein. Der dritte Sieger Oberst Schad ist der Sieger des Bennett-Rennens 1908, der zweite Sieger Meissner sein damaliger Begleiter gewesen.

** Ein artilleristisches Unikum. Wie die "Neue Preuß. Rott." von militärischer Seite erläutert, stellt die französische Heeresverwaltung seit neuerer Zeit Torpedo-Automobile in Dienst, die gleichzeitig als Automobile für den Feldgebrauch, als auch für das Wasser als Torpedoboote verwendet werden können. Die ersten Versuche haben ein glänzendes Resultat gezeigt und den Beweis erbracht, daß eine Verbindung von Automobil und Torpedoboat wohl möglich ist. Das neue Gefährt erreicht eine Geschwindigkeit von 40 Kilometer auf dem Lande und von 10 bis 12 Kilometern im Wasser. Das neue Torpedo-Automobil, dessen erstes Exemplar dem berüchtigten Infanterie-Regiment überwiesen worden ist, soll in erster Linie dem Aufklärungsdienst dienen.

*** Wohlglückter Versuch mit Ballongeschützen. Mit den für den Weltkrieg bestimmten Geschützen wurden in New York Schießübungen vorgenommen. Es wurden auf einen Zeppelinballon in 500 Fuß Höhe insgesamt 20 Schüsse unter einem Winkel von 27 Grad abgegeben, die jedoch sämtlich ihr Ziel verfehlten.

**** Frau Steinheil in London eingetroffen. Es ist ihr nicht leicht geworden, unerkannt aus Frankreich zu entkommen. Am Tage vorher hielten ihre Freunde einen Abschied. Die seltsamsten Verkleidungen wurden befreit; schließlich stand man ihr vor, ein Herrentuchum für die Reise anzulegen, aber Frau Steinheil konnte sich nicht dazu entschließen und verstand sich nur dazu, ihr Brautgewand mit einem hellen Reifstück zu verzierven und einen jedem Auge undurchdringlichen Abstreiter anzulegen. Eigentlich hatte sie beabsichtigt, schon mit dem Nachmittagsschiff nach Calais abzufahren; aber während sie in einer Gesellschaft Abschied von Frankreich sah, kam die Nachricht, daß eine kleine Armee von Journalisten den Bahnhof belagerte. Deshalb wurde die Abreise auf den Abend vertagt und die Abschiedsfeier bis dahin ausgedehnt. In Calais wiederte sich Frau Steinheil mit dem ihr eigenen unübertragbaren Talent als Engländerin auf, wobei ihr die Kenntnis dieser Sprache sehr auflieferten kam. Sie war in der besten Parfüme und machte die tollsten Witze auf Kosten des sie begleitenden Arztes. Als die Möglichkeit in Calais auf das Schiff weigerte, rief Frau Steinheil auf Englisch aus: "Endlich bin ich meinen Verfolgern entkommen!" In London stand wieder eine Schar von englischen und französischen Journalisten bereit. Es wurde behauptet, erneut in der Hansestadt abzusteigen; aber hier konnte sie ihrem Schicksal nicht mehr entgehen. Am Abend war sie von Reportern umzingelt und erst nach langerer Zeit gelang es ihr, eine Troschke zu erreichen und sich ihren Verfolgern zu entziehen.

**** Herzverzehrende Liebe. In Rom stand jüngst vor dem Richter ein junges Mädchen, das dem Geliebten, von dem sie sich betrogen wußte, aus Rache Pistole ins Gesicht gegeben hatte, so daß der Arme fast vollständig geblendet wurde. "Meine Eifersucht", sagte die Angeklagte nach dem Verbrechen, "war so groß, daß ich imstande gewesen wäre, dem Geliebten das Herz aus dem Leibe zu reißen und es aufzusaugen". Dieser Ausdruck der Fabrikantin Frau Maria einen bishörigen übertrieben; und doch gab es, wie die "Scena Illustrata" feststellte, verbitterte Menschenkinder, die aus Liebe oder Eifersucht das Herz von Leuten, die ihnen nahestanden oder verbaut waren, total zerstört. Die Marquesa d' Astorga liebte ihrem Bräutigam das Herz einer Abenteuerin, in die er sich verliebt hatte. — Die spanische Sängerin Morena rägte hub, als sie von ihrem Geliebten, einem Bandurillero, verachtet und verstoßen wurde, auf folgende Weise. Die Braut des Bandurillero erhielt an ihrem Namenstage zur Mittagszeit eine angenehme duftende, noch dampfende Violette mit folgendem Begleitschreiben: "Ich kann an diesem schönen Tage nicht mit Dir sprechen, da ich zur Probe für die morgige Corrida gehen muß. Ich und mein Du mit Konkurrenz auf mein Wohl." Als das Mädchen gesehen hatte, erhob es ein zweites Briefchen, in dem schrieb: "Wüssten Sie mir nicht mittleren ob das Fleisch Ihres Bräutigams gut geschmeckt hat? Stellen Sie, bitte, diese Frage, zum Lohn dafür, daß ich kein Herz so liebenvoll und sorgfältig geschnitten habe. Rosa Morena." — Als die Schauspielerin Dementie von der Comédie Française erfuhr, daß ihr Geliebter, ein französischer Marquis, sich bestimmt mit einer vornehmen Dame verlobt hatte und im Begriff stand, sich mit ihr zu vermählen, lud sie ihm kurz vor dem Tag für die Hochzeit feierliche Tage zu einer letzten Unterredung ein. Am Hochzeitstag wartete die Braut vergeblich auf ihren Bräutigam; wenige Stunden später wurde seine Leiche aus der Erde herausgetragen; sie war ganz zertrümmert und zerkrümmt, und es schlug das Herz. Alle Bemühungen, den oder die Verbrecher zu entdecken, waren umsonst. Als mehrere Jahre später die Damentrac starb, fanden ihre Erben in ihrem Schreibtisch ein Stück von einem Briefe, in dem es u. a. hieß: "Er wollte mir sein Herz nehmen, nachdem er es mit wohl tausendmal gelehnt hatte. Ich habe es ihm herausgerissen, um zu verhindern, daß es etwas Schlechtes tue. Ich habe es gefroren und gegessen, um es für immer mein nennen zu können . . ."

** Die Moreninseln sind von einem schweren Tifan heimgesucht worden. Ein großes Schiff ist an der Küste der Insel Pico gestrandet. 20 Mann der Besatzung ertranken. Man befürchtet noch weitere Schiffskatastrophen.

** Goot und seine Dokumente. Goots Stern deutete zu verblassen. Aus New York wird dem "Vol. Ausz." gesagt, daß Dr. Goot unzweifelhaft so verunterstellt kommt, daß er seine glänzend rezipierende Vorlesungsreise aufgeben möchte. Seit Monaten in der Polarvorleser das Ziel aller Wissenser. Daß kommt, daß neuerdings der Stern Beams in den Vereinigten Staaten wieder sehr hell scheint und den Goots zu verdunkeln droht. Beams Freunde meinen, es sei endlich an der Zeit, daß Dr. Goot gewisse neugierige Fragen über seine Nordpoljahr beantworten, die nun gerade häufig genug an ihn gestellt werden sollen. Das alles hat nicht dazu beigegetragen, Goots Nerven zu beruhigen. Er leidet an einem gelösten Verfolgungswahn, der ihn auch bei der Abfertigung seines Berichts an die Universität in Kopenhagen zu übertriebenen Vorherrschaftsmaßen veranlaßt. Orientativ bestätigte Dr. Goot vor einigen Tagen seinen Sekretär Vossdale nach dem Dampfer "Vosdale" trug in der Hand eine Federmappe, die wie allgemein vermutet wurde, den Bericht über die Nordpoljahr enthielt. Anschließend ist jedoch bekannt geworden, daß es sich dabei um eine Vorwiegend von falschen Sachen handelte, um die in Dr. Goots Mappe erinnernden Verhören irreuzusetzen. In Wirklichkeit lag der Bericht vollständig in dem Kofferkram eines Dampfers, der schon mehrere Tage früher abgefahrt war. Nachdem sein Sekretär abgereist war, fühlte sich Dr. Goot so erschöpft, daß er nicht nach seiner Wohnung in Brooklyn zurückfahren vermochte, sondern sich in ein New Yorker Hotel begeben mußte, wo ihn später seine Frau aufsuchte.

** Singt mich heimwärts . . . In einem der Augenblide fließt Bewußtsein, die Björön auf seinem Patriar-Kronenlager beschieden sind, hat er seine Umgebung gebeten, ihn so zu betten, daß sein Gesicht gegen Norwegen gewendet sei. Die Sehnsucht des sterbenden Dichters nach der geliebten Heimat

Solodant-Phonola-Piano

nach dem Ausspruch von Prof. Dr. Max Reger

"Die Bürgschaft für ein unter allen Umständen künstlerisches Klavierspiel und die sichere Schranke gegen den Missbrauch des Klaviers".

Phonola- und Pianohaus Dresden

der Ludwig Hupfeld A.G.

Waisenhausstr. 24 (früher Prager Str. 9).



Vorführung bzw. Broschüre bereitwilligst.

Meinen prompten und regelmäßigen

Sammelladungs-Verkehr Hamburg-Dresden

habe ich wieder aufgenommen.

Vertreter:

W. Hugenberg, Telephon 2266,

Holbeinstraße 133.

Eugen Rüdenburg,

Hamburg.

Goldene Uhren

Technisch vollkommene Werke. Gediegene formenschöne Gehäuse. Mehrjährige Garantie. Anerkannte Reellität. Gleichmäßig niedrige Preise für Jedermann. (Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet!)

Gustav Smy, Uhrmachermeister, Dresden-A.

Moritzstraße 10 (Ecke König Johannstraße).

MITGLIED DER UNION HORLOGÈRE
Uhrenfabrikationsgesellschaft

Sanatorium Bad-Elsner Für innere, Nervenleiden
Bewegungsstörungen
Frauenleiden.

Winterkuren (alle Kurmittel,
auch die des Bades).
Liege-Diätkuren. Med. mech. Institut.
Illustrierte Prospekte
auf Wunsch.

Wintergarten.
Zentralheizung.

Ein Beschäftigungsbüro, so sinnig u. unterhaltend wie kein anderes der Jugend jeden Alters geboten wird, sind die Bilderschablonen von **Gebr. Protzen**, Landhausstr. 11, in fort. Räumen mit Vorlagen u. allem Zubehör. Die Sachen sind fünftlich hergestellt und verdienen die Aufmerksamkeit aller Jugendzieher.

Fröbelscher Privatkinderergarten

von Anna Streubel.
Prakt. Ausbildung junger Mädchen.
Blasewitz, Thielaustraße 2.

Kaufst nur
Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes
Fabrikat
Nur echt
mit Dreieck-
Sternprägung
1860
TE.P.M.
Marke auf der Sohle.



fast

doppelt so hell

leuchtend und weit aus auernd als die
gewöhnlich im Handel befindlichen Lampen.

Mit Metallfaden-
:: Glühlampe :: M. 2,50

Ersatzbatterie „Unerreicht“ ohne
Preiserhöhung. — Metallfaden-
:: glühbirnen von Mk. 1,— an ::

Optisch-ocul. Anstalt

Rodenstock
Schlossstr. Ecke Rosmarin.



F. Moll,
Annenstrasse Nr. 10,
unmittelbar am Postplatz,
geht sehr genau.

Dr. med. Blübers
„Antichiragrin“

(Phenetopyrin).

Giftfreies Gicht- und Rheumatismusmittel, unschädlich
für Herz, Blagen u. Nieren; erfolgreich bei Onkologen, Migräne u.
Tabletten in Röhrchen zu 1 ml. u. 2 ml. zu beziehen durch die
Apotheken.

Hauptvers. Apotheke Rötha i. Sa.

hat er aber schon früher in Worte gefasst, als der sehr national empfindende Komponist Edmund Neupert im Jahre 1898 in Amerika im Todestampe lag. In diesem Song, der in einem Blattfülle Neuperts geschrieben ist, erinnert jetzt die vorwegliche Zeitung "Lebens Gang". In freier Übersetzung lautet es:

*Singt michheimwärts...!
Singt michheimwärts,
so Ihr so fändt,
ich will kehren
in meinem Land.
Singt mich hinüber
zu meiner Heimat,
ich will kehren
in einem Schein
Sarier, Blauweih, Blümlein
auf unseres Schule —
bei meiner Mutter.
Ich will mit dem Glauben
Mich auflossen,
Doch sie fehlt alle
— gütig geweisen.
Wer soll leb'n — was mein Grab
an Kälte umgab,
Taut dann auf, schmilzt hinaus.
Neu tönet mein Sang,
Der im Frühling erklang
Hervor aus der Brust,
die hart geweisen —
dann wird klar,
wer ich war!
Singt mich hinüber
Über das Meer,
Singt michheimwärts
an einem Grab
in unserer Erde —
bei meiner Mutter.*

Ein zweites Gedicht, das keine Überschrift hat, spiegelt den Kern von Björnsons Gefühls- und Gedankenwelt wider: Verschoben von den Großen, von den Kleinen heim geliebt — Gott, ob es für das Neue einen anderen Weg wohl gibt? Verlassen von den als Weise Verurteilten am Tor — Gott — heißt nicht immer wieder die Wahrheit so empf? Erst wie ein leichtes Säuseln im Sommermorgenrot — Ted dann zum mächtigen Brauen durch Waldesdämme schwillet, als Menschenmänner zum Schluss die Welt durchdröhnt Und liegend alles, alles gewaltig überrollt!

** Ein drösiges Stimmungsbild aus Potsdam malt der „Li de Paris“: Der der Handlung: Das Potsdamer Schloss. Das Essen ist aufgetragen und die Kronprinzessin läßt mit einer höflichen und den beiden Kindern bei Tisch; der Kronprinz läßt auf sich warten; endlich erscheint er und erzählt, daß er „den Zeppelin“ getroffen habe. Die Prinzessin runzelt die Stirn und zeigt ihrem Manne das „Hofblatt“ — den „Reichshof“. Nun rutscht wieder der Kronprinz die Stirn, weil er weiß, daß der „Reichshof“ jeden Tag seine Vorliebe für die Lustschiffahrt tadelt. Das Blatt enthält natürlich wieder einen Artikel, in dem es den Kronprinzen erlacht, von den gefährlichen Lustschiffen abzulassen. Der Kronprinz liest den Artikel, faltet schweigend das Blatt zusammen und beginnt zu essen, während seine Frau ihm einen bittenden Blick zuschlägt. Er weiß jetzt, wen der Artikel „distiert“ hat. „Das nicht großartig?“

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeleitet von Dr. Bremermann, General-Agenur, Prager Straße 40.) Redact. 27. Nov. von Bremerhaven abges. Sevilla 27. Nov. in Amerikaport angef. Stein 28. Nov. von Shanghai abges. Prinz Ludwig 28. Nov. in Nagasaki angef. Heidelberg 27. Nov. in Galveston angef. Prinz Heinrich 27. Nov. von Neapel abges. Berlin 27. Nov. von Neapel abges. Cagliari 27. Nov. von Galveston abges. Main 27. Nov. von Baltimore abges. Spanien 28. Nov. von Malta abges. Altona 28. Nov. von Antwerpen abges. Vilvor 28. Nov. in Aden angef. Portofino 27. Nov. von Melbourne abges. Terfingen 28. Nov. von Algier abges. Hannover 28. Nov. in Baltimore angef.

Hamburg-Amerika-Linie. Angelommen: Aragonia, von Chileen, 28. Nov. in Boston. India, von der Malabarküste, 26. Nov. im Tidbit. Cleveland, auf der Weltreise, 27. Nov. in Galfaria. Boliviana, von Philadelphia, 27. Nov. auf der Elbe. Costa, von New Orleans, 27. Nov. in Havre. Brasilia, nach Rio, 27. Nov. in Port Said. Allemannia, von Merida und Mexiko, 28. Nov. in Havre. Rosario, nach Nordfrankreich, 28. Nov. in Havre. Hohenstaufen, 28. Nov. in Santos. Rhenoia, von Philadelphia, 27. Nov. auf der Elbe. Kaiserin Auguste Victoria, von Romford, melbet drablos, daß sie 27. Nov. in Plymouth eintreffen wird. — Abgegangen: Novara, von dem Zaale und Mittelatlantik, 28. Nov. von Teneriffa. C. Ferdinandea, von Chileen, 27. Nov. von Havre. Astoria, nach Nordfrankreich, 27. Nov. von Curaçaoen. Pisa, nach Boston, 27. Nov. von Carthagena. Constantia 24. Nov. von Puerto Mexico. Edea, nach Rotterdam, 28. Nov. von Rotterdam. Antonina, nach Mexico, 27. Nov. von Coruna. President Grant, von New York, 28. Nov. von Cherbourg. Königin Friedrich August, von Buenos Aires, 28. Nov. von Montevideo nach Rio de Janeiro. — Passiert: President Grant, von New York, 27. Nov. Dover. Liberia, von Chileen, 28. Nov. Perim. Dordimus, nach Baltimore, 28. Nov. Dover. Amerika, nach New York, 28. Nov. Zadar.

Boermann-Linie. Swatowland, auf Seimreise, 26. Nov. in Amerikaport angef. Thessa Bohlen, auf Seimreise, 26. Nov. nach Palmas abges.

Sport-Nachrichten.

Rennen an Saint-Ouen am 20. November. 1. Rennen: 1. Matchot (Rödel), 2. Gilde II, 3. Tabou. Tot.: 71 : 10. Platz 18. 14. 18 : 10. — 2. Rennen: 1. Gosselin (Defegez), 2. Herlimer, 3. Geta Bellum. Tot.: 147 : 10. Platz 40. 25. 24 : 10. — 3. Rennen: 1. Dolane (C. Prati) ging allein über die Bahn. — 4. Rennen: 1. Blaqueur II (Martelet), 2. Monie Christo, 3. Mme. Aminte. Tot.: 18 : 10. — 5. Rennen: 1. Charron (Salmon), 2. Sidon, 3. Or du Robin III. Tot.: 45 : 10. Platz 17, 16, 15 : 10. — 6. Rennen: 1. Aree Drift (Sherlock), 2. Cornstoff. 3. Petit Greve. Tot.: 23 : 10. Platz 27, 26, 27 : 10.

Rödel- und Eis-Sport. Der Dresdner Lawn-Tennis-Verein 03 beschloßt an seiner am Freitag, den 8. Dezember, abends 9 Uhr, im Hotel „Strehlener Hof“, Strehlener Straße 12, stattfindenden Sitzung ein Rödel- und Eis-Wettkampf an. Es werden Herren und Damen, die sich für diesen Sport interessieren, gebeten, zur Sitzung zu erscheinen. Wettkampf ist beobachtigt, in den Weihnachtsferien einen Stillekturs im Rödelengräbchen abzuhalten, allerdings nur bei genügender Teilnehmerzahl. Geist. Anfragen wolle man an die Geschäftsführerin des D. L.T.V. 03, Thorandter Straße 12, 2, richten.

Wintersport im Harz. Etwa 8 Tage vor dem Hauptwinterliche des Harzer Wintersportverbandes und des Bobgleich-Klubs Schierke, das vom 28. bis 31. Januar in Schierke i. H. stattfindet, wird ein Skifahrer (Dauer 5 Tage) abgeholt von Herrn August Nölker, Mitglied des Schneeschuhvereins Wunsiedel, und Herrn Rolf Bauer, Mitglied des Münchner Sport-Klubs. Anmeldungen hierzu sind zu richten an den Verbands-Sportwart Herrn Otto Hartmann, Schierke 1. O.

Die deutsch-dänische Ballonwettfahrt zwischen dem Dänen Krebs und dem Deutschen Dr. Stöber hat am Sonntag in Copenhagen begonnen. Der Aufstieg des dänischen Ballons „Dornbirn“ mit Dr. Stöber in der Gondel erfolgte um 4½ Uhr nachmittags. Ingenieur Krebs stieg mit dem Ballon „Danmark“ um 6 Uhr auf. In jeder Gondel befand sich noch ein Passagier. Das Wetter war regnerisch. Die Ballons wurden in der Richtung nach Schweden gestrichen.

Architekten! Ingenieure! Techniker! Werkmeister!

Die vom Wahlausschuß zur Vorbereitung der Stadtverordneten-Wahlen, Abteilung C, für die diesjährige Wahl in Vorbericht gebrachten Kandidaten sind zugleich Männer **unseres Vertrauens**.

Erfüllte jeder Techniker seine Bürgerpflicht.

Die Stimmenzettel enthalten nur folgende Namen:

Für die I. Wählerklasse:

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| als Unanständige: | als Unanständige: |
| 1. Herrn Rechnungsinspektor Bläßbuer, | 1. Herrn Lehrer Pest, |
| 2. Herrn Dr. med. Graupner, | 2. Herrn Ministerialrat Bernhardt, |
| 3. Herrn Stadtbauratb. a. D. Krumbel, | 3. Herrn Lagerist Schink, |

als Erfolgreich:

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| Heim Dr. jur. Gartelt. | Heim Postdirektor Gräfe. |
|------------------------|--------------------------|

Für die II. Wählerklasse:

- | | |
|----------------------|----------------------------------|
| als Unanständige: | als Unanständige: |
| Heim Dr. med. Bumpe. | Heim Oberpostassistent von Lind, |
| als Erfolgreich: | als Erfolgreich: |
| Heim Lehrer Albert. | Heim Geschäftsführer Steuer. |

Dresdner technischer Wahlverein.

Stadtverordnetenwahl.

Bürger der Abteilung A. II. Klasse.

Wollen wir **Rentner und Pensionäre** uns im Stadtverordnetensaale vertreten lassen durch Männer, die

nicht

unserem Stande angehören (Schuldkontroloren, Postbeamte, Rechtsanwälte), oder wollen wir Männer wählen, die **uns angehören, unsere Wünsche, unsere Verlangen kennen?**

Doch sicher das letztere!

Dorum muß ein jeder von uns die Liste nehmen mit den Namen:

Angermann, Kotte, Schulze, Träger.

Einige Rentner.

Achtung! Vorsicht Gastwirte bei den Stadtverordneten-Wahlen!

Man reißt nicht die Wünsche des großen Ganzen. Nur eine kleine Gruppe nimmt für sich das Recht zu führen in Anspruch. Nur die, welche den Herren im Hause angenehm sind, kommen auf die Liste: **dass sind aber nicht die, welche die Gastwirte haben wollen.**

Erst hat man untenen Leuten Versprechen gemacht und schließlich mügten sie für untenen alten Sir (Wiellich) noch mit einem Grafmann vorlieb nehmen, doch auch dieser Grafmann wurde noch in letzter Minute gestrichen und dafür einer aus ihren Reihen gestellt. Deshalb, Gastwirte: Seht Euch die Stimmenzettel genau an. Es erscheint eine von uns mitunterzeichnete Kandidatenliste. Nur dieser Stimmenzettel bürgt den Gastwirten dafür, daß ihre Interessen auch im Stadtparlament vertreten werden. Damit alle auf zur Wahlurne mit dem Stimmenzettel, auf dem die Namen

Fritzsche und Baum

sieben.

Parole:

**Kein Gastwirt darf mit seiner Stimme fehlen!
Alle müssen wählen!**

Mehrere kleine Gastwirte.

Elektrische Wärmestrombäder

und die mildesten und wärmsten Schwimmbadprozeduren. Ganz besonders denjenigen zu empfehlen, welche kein Kampf- oder Lichtbad vertragen.

Dianabad, Bürgerwiese 22.

Morgenkleider

— Prima-Qualitäten. — Massanfertigung. —

Beinkleider aller Art!



beilebt ohne Operation; ohne Verlusthöhung; ohne Schmerzlos; nach der bewährten Dstrahl-Methode des **Dr. med. Strahl, Hamburg**. Alleinberechtigt zur Führung d. echten **Dr. Strahlischen Dstrahlverbände** für Sachsenmark.

C. Mühlmann, Dresden-A.,
Christianstraße 37, vortere links.
Sprechst. tägl. v. 9-12 u. 3-5 Uhr. Mittwoch u. Sonntag keine Sprechst.

Heirat.

Gebildete Dame, mit 70 000 M. Vermögen, wünscht sich glücklich zu verheiraten. Einführung ist durch Frau Elias, Georgplatz 14, 2. Etg.

Kaufmannstochter, geb. angeh. eines Kaufhauses und gute Charaktereigenschaften, bei, wünscht glückliche Verheiratung.

90 000 M. Vermögen, Angeb. erb. in die Eigentum dieses Blattes u. K. K. 148. Distr. Eins.

Glückliche Ehe

eingang, wünscht den gut bürgerlichen angeb. sehr bürgerliche jährl. Dame mit 100 000 Mart. Vermögen. Höheres erhielt Frau A. Siebner, Arnoldsstraße 13

Gebild. Gewerksmann, 48 J. ev., allein, m. vorn. Frau, Sohn u. m. fl. Vermögen, wünscht

Einheiratung

in gut. Geschäft, gleichviel welcher Branche. Damen m. etwas

Bergenbach u. Bergengut, woll.

Oft. u. R. 8261. an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Reelles

Heirats-Gesuch.

Strebi, Landwirt, stattl. Erbcheinung, indell. Vergangenheit,

wünscht vermög. Dame kennen zu lernen. Einheirat, in Landw. od.

Rittergut auch nicht ausgesch.

Werte Oft. unter S. 1017 in

der Exp. d. Bl.

Centauri, Landwirt, 54 J., würde e.

achtb. Herrn v. gleichem Alter

beraten. Off. u. D. E. 7884

Rudolf Mosse, Annos.

Exp. Dresden erbeten.

Staatsbeamter,

4000 M. Gehalt, eig. groß. Ver-

mögen bestehend, wünscht

glückliche Heirat

mit gerund. häusl. Dame. Streng

diskrete Vermittlung durch

Frau Alma Mühlmann,

Crauschstraße 20, 2.

Prachtv. Pianino,

hochfein., apertes Instrument,

von solid. Niema stammend,

Garantiechein vorhanden. Gerol-

straße 13. part. rechtd. An-

zuf. vorm. bis 2. II. abds.

Pianino,

hochfein., apertes Instrument,

von solid. Niema stammend,

Garantiechein vorhanden. Gerol-

straße 13. part. rechtd. An-

zuf. vorm. bis 2. II. abds.

Pfarrkirche

Ein mittelhäriges Pferd,

autoformm., sicherer Einpflanzer

wird zu kaufen gesucht.

Gohla Nr. 2 bei Nolten.

Pferd

billig zu verkaufen Laubegast.

Gleisstraße 15.

Preiswerte Geschenke

In Nickel, Kupfer, Messing, Edelzinn

Gebr. Göhler

Grunaer Str. 16.

Offene Stellen.

Arbeitsbusche gesucht

für Buchdruckerei Strehlenerstr. 32
Für alle Arbeiten, besonders für
den Verkauf, sucht einen solchen
feingehenden Mann. **Heinrich**
Klemm, Sachsihe Chemie-
Fabrik, Königstraße 10, sucht hier,
Schloßstr. 17 (Dresden), 11-12 und 4-5 u.

Suche per 1. Jan. 1910 f. mehr
Colonialwaren u. Zigarren-
Geschäft, verb. mit Voll-Kollektion
eines nur bestens empfohlenen

Kommis.

gesucht. Off. u. P. B. G. 95
All. Exp. d. Bl. Gr. Klosterstrasse 5.

Buchbinder, Stundenweise ge-
sucht Buchdruckerei Streh-
lener Straße 32.

Photofotografen für Foto-
Gesellschaft, 11, 1. A. Adam.

Tüchtige Galvaniseure und Gürtler

gesucht für Bodenbach a. Elbe
gesucht. Off. u. J. 10152 Exp. d. Bl.

Jüngerer Heizungstechniker

wird zum baldigen Auftritt gesucht. Dienst mit Lebens-
lauf und Angabe der Gehalts-
ansprüche zu richten an

Zilling & Voigt, Döbeln,

Zentralheizungs-fabrik.

Dresdner Filial- büro verhängend gesucht

für die

Landorte

der Amtshauptmannschaft,
Dresden und Pirna

tüchtige Reisekräfte

gegen feste Bezüge.

Branchekennntnisse nicht er-
forderlich, da gründliche Einarbeitung und Unter-
stützung. Ges. off. mit
Lebenslauf und Bild erb.
unt. P. S. 17 an Haase-
stein & Vogler, Dresden.

Tüchtiger, starker

Stadtstreißender

z. Vertreter eines geschäftig, leicht
verdient. Haushaltungs-Artikels

bei einheimischer Provinz, sofort
gesucht. Beitrag, Salzstraße 17
(Dresden) 11-12 und 1-5 Uhr.

Die deutsche Kanzlei f. e.
u. d. Plauschverhältnissen
vertraute u. über gute ge-
fährliche Beziehungen verf.

Personlichkeit

zur Führung und Weiter-
entwicklung ihres nicht un-
bedeut. Versicherungs- und
gehandeltes unter günst. Con-
ditionen baldigst zu enga-
gieren. Angebote v. Herren, die
Wert auf Nebenverdienst
legen, ebenso. Beding-
erfüllt und Lust und Zeit
zur Verwaltung einer gro-
ßen Agentur haben od.
beauftragen, durch dieselbe
sich eine Lebensstellung zu
erwerben, in welcher leitende
Fähigkeit besondere Zugestan-
disse gemacht werden würden,
mußt die Exped. d. Bl. unter
W. 10182 entgegen.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Vertreter,

der bereits nachweislich
gute Erfolge in d. Zigaretten-
branche erzielt hat, gesucht.
Ges. off. unter
P. L. 781 an die Exp. d

Saison-Ausverkauf

Dienstag den 30. November, Mittwoch den 1. Dezember.

In sämtlichen Abteilungen äußerst günstige Gelegenheit für

vorteilhafte Weihnachts-Einkäufe.

Damen-Konfektion Kinder-Konfektion Herren-Konfektion

Paletots und Jacketts	früher bis 88.— jetzt 7.90 bis 42.—
Abendmäntel und Capes	früher bis 125.— jetzt 8.90 bis 45.—
Taillenkleider	früher bis 184.— jetzt 9.75 bis 78.—
Kostüme	früher bis 210.— jetzt 15.— bis 78.—
Kostümröcke	früher bis 98.— jetzt 4.90 bis 55.—
Blusen	früher bis 63.— jetzt 1.45 bis 32.—
Morgenkleider	früher bis 82.— jetzt 3.90 bis 48.—

Reform-Beinkleider

bedeutend unter Preis.

Ein großer Posten	
Knaben - Sakkos - Anzüge	
früher bis 30.—	jetzt 8.50 bis 20.—
Knaben-Blusen-Anzüge	früher bis 34.— jetzt 3.90 bis 22.—
Knaben-Pyjacks u. Paletots	früher bis 32.— jetzt 4.90 bis 21.—
Knaben-Capes u. Joppen	früher bis 18.— jetzt 3.90 bis 12.90
Mädchen- u. Baby-Kleider	früher bis 60.— jetzt 1.50 bis 25.—
Backfisch-Kleider	früher bis 80.— jetzt 15.— bis 35.—
Backfisch-Kostüme	früher bis 65.— jetzt 8.— bis 30.—
Mädchen- u. Baby-Mäntel	früher bis 38.50 jetzt 2.90 bis 20.—

Sakko- u. Sport-Anzüge	früher bis 75.— jetzt 18.50 bis 49.—
Winter-Paletots u. Ulster	früher bis 81.— jetzt 22.— bis 51.—
Loden-Pelerinen u. Joppen	früher bis 36.50 jetzt 10.50 bis 23.50
Schlaf- und Morgenröcke	früher bis 69.— jetzt 11.50 bis 4.50
Seiden- und Stoff-Westen	früher bis 17.50 jetzt 1.90 bis 9.50
Jünglings-Anzüge	früher bis 45.— jetzt 10.50 bis 27.50
Jünglings-Paletots	früher bis 45.— jetzt 15.50 bis 28.50

Herren - Boxcalf - Stiefel

bedeutend unter Preis.

Herren-Artikel

Strickwesten, großer Posten	jetzt 1.40 bis 10.25
Herren- und Knaben-Sweater	jetzt 2.10 bis 7.—
Herren-Mützen, engl. Stoffe	jetzt 0.75 bis 1.50
Regenschirme für Herren u. Damen	jetzt 1.25 bis 11.90

Herren-Wäsche

Oberhemden, große Posten	jetzt 2.90 bis 5.60
Herren-Krawatten	jetzt 0.25 bis 1.60

Strümpfe

1/2 Patent-Strümpfe, mittelfein, schwarz und lederfarb., für Kinder u. Damen, Größe 1 bis 12	jetzt 0.50 bis 1.55
1/2 Patent-Strümpfe, stark, reinwollen, schwarz, für Kinder und Damen, Größe 1 bis 12	jetzt 0.45 bis 1.35
Damen-Strümpfe, fein wollen	jetzt 1.10 bis 2.25
Damen-Strümpfe, fein baumwollen	jetzt 0.65 bis 1.40
Herren-Socken, grauemel., nahtlos	jetzt 3 Paar 1.—
Herren-Socken, fein wollen schwarz	Paar 0.80

Handschuhe

Damen-Handschuhe, im Dän. u. gestr.	jetzt 0.40 bis 1.10
Herren-Handschuhe, Trikot u. gestr.	jetzt 0.65 bis 1.25
Ball-Handschuhe, lang	jetzt 0.50 bis 2.25
Glacé-Handschuhf. Herren u. Damen	jetzt 0.95 bis 1.90

Wollwaren

Golfsakkos, masch. u. handgestrickt	jetzt 8.90 bis 25.50
Bolero-Damen-Jäckchen	jetzt 1.50 bis 2.10

Trikotagen

Herren-Unterhosen, Merino u. Vigogne	jetzt 1.75 bis 3.90
Herren-Hemden, Merino und Vigogne	jetzt 1.75 bis 2.90
Herren-Garnituren, Jacke und Hose, bedeutend ermäßigt.	
Damen-Jacken	jetzt 0.90 bis 1.35
Damen-Hosen im Preise bedeutend ermäßigt.	
Kinder-Unter-Anzüge	jetzt 0.70 bis 1.75

Schuhwaren

Damen-Boxcalfstiefel	jetzt 7.90 bis 12.90
Damen-Zugstiefel	jetzt 8.90 bis 11.90
Kinder-Stiefel	jetzt 3.90 bis 5.90
Knaben-Agraffen-Stiefel	jetzt 6.90 bis 8.90
Baby-Stiefel	jetzt 1.90 bis 3.45
Hausschuhe	bedeutend zurückgesetzt.

Unterröcke

Tuch-Röcke	jetzt 2.90 bis 26.—
Seidene Röcke	jetzt 14.75 bis 39.—
Lüster-Röcke	jetzt 3.90 bis 12.75
Lüster-Röcke mit Seiden-Volant	jetzt 6.90 bis 12.75
Trikot-Röcke mit Volant	jetzt 5.90 bis 14.75
Kinder-Röckchen	jetzt 1.50 bis 4.90

Damen-Putz

Damen-Hüte, garniert,	bis zur Hälfte der früheren Preise.
Modell-Hüte	bedeutend unter Preis.
Auto-Schals, abgepaßt	jetzt 1.75 und 1.95
Schleifen, Jabots usw. besonders billig.	

Kinder-Mützen und Hüte

Kinder-Mützen	jetzt 0.45 bis 2.90
Kinder-Hüte, Filz	jetzt 0.50 bis 2.90
Kinder-Hüte, garniert	jetzt 0.95 bis 4.90

Kleiderstoffe

Ein großer Posten abgepaßte Kleider für passende Weihnachtsgeschenke extra billig.	
Coupons und Reste in Kleiderstoffen, Waschstoffen etc. bedeutend unter Preis.	

Gardinen und Stores

Abgepaßte Tüll-Gardinen jetzt P. 2.25, 2.75 Band- und Spachtel-Gardinen unter Preis.	
Stores, abgepaßte Leinen- und Körperfächer jetzt 2.50, 2.90, 3.25.	
Wollene und Kamelhaarschlafdecken bedeutend unter Preis.	

Damen-Wäsche

3 Sortimente Reise-Muster einzelner eleganter Damen-Wäsche	30 % unter Preis.
Damen-Taghemden, Nachthemden, Nachjacken, Beinkleider, Frisier-Mäntel, Untertaillen etc.	

PELZE

Wir garantieren für
unsere Pelze.

HIRSCH & C°

Prager Straße 6-8



Weihnachten naht!

Selbstgearbeitete Kunstgegenstände sind vornehme Geschenke! Wir laden auch in diesem Jahre zur Verhüttung unserer reichen Ausstellung ein.

Gebrauchs- und Kunstdinge aus edlen Hölzern, Linoleum, Samt, Leder, Leinwand, Glas, Metall, für Arbeiten in

Flach- u. Tieffräsen, Kerbschnitt, Samtbügeltechnik,

Karfo, Konturmalerei mit weißer Linie u. o. m.

Brennaburz (ohne Rauch), Kerbschnittaburz (eigener Methoden), Aburz für Porträtplastik, Modellier, Zyrk., Polier., Chromo., Leder-

schliff., Zinnolid., Havannaarbeiten u. c.

Nat und Auskunfts bereitwillig und

kostenlos!

Eigenes Werkstatt für Extrafertigungen in fläch-

lichen Reichtümern, Brandmalerei, Kerbschnitt-

arbeiten u. c. durch bewährte Fachkräfte.

Bestellungen für Weihnachten werden rechtzeitig erledigt und

um prompt liefern zu können.

Gegründet 1879 Gebr. Krumbholtz Fernsprecher 7043

22 Waisenhausstr. 22, Part. u. I. Et.

Clysoopmen,
Mutterspritzen, Spülkannen,
einzelne Schläuche
und andere Bestandteile.
Verband hygienischer Bedarfartikel.
Richard Münnich,
Dresden-N. Hauptstrasse 11.

Hühner- Gustav Jacobis Touristenpflaster
gegen harte Haut an den Fingernägeln a 80.-

In allen Apotheken.

Augen. Schuhm. Hühnerpfl. 2 Rautenbut.
1 Harz, 1 Teel. Salicoli.

Mein Vogelfutter
für alle Arten Wald- und Stubenvögel.
Papageien und Weißbrezzler erhält neiss
den 1. Preis. Empfehlung nach bestem
Singfutter, Naturfutter, Ameisenreier,
Weißwurm, Blasen, Vogelkorn.

Finstre Harzer Kanaroen-Hähne, 1a. Chines.
Nachtmücken, Doppelüberflügler a 5 Mar. Alle Arten
erotische Zing- und Zierbögel.
Große Auswahl in erotischen Zierfischen, Wasser-
blumen, Laubfröschen, Aquarien, Vogelfängen, Fröschen.

Grösste hiesige Zoologische u. Zierfischhandlung
Moritzstrasse 13.

Gegründet 1870 Joh. M. Hübner. Telefon 7069.

Salzschrifter Bonifacius-Tee,
beständiges Pfefferminz- und Kaffeegemüse bei Erkrankungen der

Blase und Nieren

arbeiten sehr geistige Verminderung, Hornbildung, Formveränderung,
Satz 1 Dose, Kaffeeaufzug und Tee für das Königreich Sachsen.

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Gichtiker haben die Pflicht
sich von den unvergleichlichen
Hellerfrüchten der besuchten
natürlichen Gichtqualität der
Welt. Wiesbadener Koch-
brunnen, durch häuslichen
Kurgutsbrunnens zu überzeugen.
Kurgutsbrunnens grün durch
Brunnen-Center, Wiesbaden.

Unsere, in eigener Kürschnerei gefertigten, absolut soliden Pelze verdienen ihren Ruf der richtigen Wahl der Felle und deren künstlerischen Verarbeitung. Die hochinteressante Auswahl sowohl in wertvollen Stücken als auch in solchen zu kleinen Preisen zeigen wir Interessenten gerne und ohne jede Verpflichtung.

Van den Bergh's preisgekrönte
Margarine
ersetzt beste Naturbutter
beim Kochen, Braten, Backen,
sowie beim Bestreichen des Brotes.

Besonders zu empfehlen sind deren weltberühmte Spezialmarken

Vitello und Clever Stolz.

Billig!

Eigene Aufertigung.

Fertige Bettbezüge 2,75

Fertige Inlettis 2,90

Bordent-Betttücher 1,25

Bettdecken von 2,25 zu

Gr. Bordent-Hemden 1,20

Unterröde von 1,65 zu

Dauerhafter

Hemden-Bordent

einfarbig, gestreift, ganz

weiß, farbig, in hellen sowie

dunklen Mustern.

Meter 32, 38, 45 fl. usw.

Friedr. Paul

Bernhardt,

Schreibergasse 3.

Weihnachtsgeschenke!

Die vorzüglichsten

Pianinos,

Flügel, Harmoniums.

Gewährung der grössten

Vorteile!

Stolzenberg,

Joh. Georgen-Allee 13.

Für Liebhaber!

6 echte geschnitten Ruhbaum-
Stäbe, grüner Blüsch, zu ver-
kaufen Selingenstraße 3, 2, 1.

kleiner französischer

Rosenkranz-Flügel,

gleichlich neu, f. d. Hälfte des Neu-
wertes zu verkauf, sowie 1 hochel.

Pianino von Lipp & Sohn

sehr bill. Gruppe, Vöglingstr. 10, 2.

Für Zuckerkranken

Neuenahr Prospekt

Sanatorien D. Kühl

auch Winterküche

Erstes u. grösstes Spezialgeschäft

Aluminium

Rohrgeschirr, Besteck,

kompl. Küchenanrichtung 42,50.

1 Satz Aluminium-Töpfe 7,00 fl.

Neuheit

Aluminium-Kinder-Kochgeschirr.

Schöne Weihnachtsgeschenke.

Nimsch. Wallstr. 23

Pianino, Ruhbaum mit

Wangenplatte, f. nur 200,-

1 Harmonium für 85 fl.

Marienstr. 9, 2. Sommer.

Loden-Kragen
Loden-Kostüme
für Damen u. Herren
in allen Preislagen
Siegf. Schlesinger
Dresden

Moderne Kontor- und Bureau-Möbel.



Besichtigung gern gestattet. — Preisliste gratis.

Gegründet
1877.

Pelzwaren-Spezialgeschäft

Stets die neuesten elegantesten Modelle in Stolen, Muffen, Damen- und Herren-Pelzen. Nur solides eigenes Fabrikat.

Gustav Probst, Kürschnerringmeister, Fernsprecher 10 135. Moritzstrasse 15.

Cognac Bisquit

Bisquit, Dubouche & Co
gegr. 1819
Jarnac-Cognac

Gegründet
1877.

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. — Langjährige Garantie. — Franks Lieferung. — Musterbuch gratis

Geschäftsbücher 338.

Gegründet 1876.

Klosettstühle.



Vor Anschaffung eines solchen Stuhles bitte im eig. Interesse um Besichtigung m. neuesten Modellen (nach unten entfernbarer Sitz, verschließbare Schublade). Lager u. Verkauf direkt in der Fabrik.

Rich. Maune,
Tharandter Str. 29.
Stockenbau: Rote Linie 22.
Vollständige Hohenholzmit
billige Preise. Zeichnungen
gratis.

Hämorrhoiden!
Magenleiden!
Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbew.-krankheiten, Fleischern, offenes Bein, Entzündungen etc. leidet, was, wie zahlreiche Patienten, die oft Jahre lang mit solchen Leidern belästigt waren, von diesen heutigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Handliche Druck- und Anerkennungs-Uberschriften liegen vor.

Krankenschwester Klara,
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Kohlenkasten
Ofenschrifte
Ofenvorsetzer
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 31/32.

13 Jahre litt ich an
Rheumatismus

habe bereits alle Mittel versucht, welche mir empfohlen wurden, fühlte aber keine Besserung; ich besorgte mir 2 Stück ihrer

Hongh-Ho-Gichtseife

und kann Ihnen heute mitteilen, dass ich von meinem Leid vollständig befreit bin.

E. R. Löwe.

Diese Seife wird mit Erfolg angewendet bei Oedemrissen, Nervenschmerzen, Hexenschuss, Gicht etc. und kostet per Stück M. 1.—. Nur echt in Originalkarton weiß-grün-blau s. mit Firma Rich. Schubert & Co., Chem. Fabrik, Weinstraße Dresden.

Ze haben in nachstehenden Densitas:
Storch-Apoth., Pillnitzer Str., Herm. Koch, Altmarkt, Weigel & Zeeh, Marienstr. 12, Fr. Woltmann, Hauptstr. 22, P. Vogt, Pfotenhauserstr. 35, Drog. Stößner, Kamenz, Str. 1, Carolin-Drog. Blasewitz, Str. 18, Falken-Drog., Zwickauer Str. 85, Adler-Drog., Leipziger Str. 163, Nicolai-Drog., Zöllnerplatz 1.

Harnleiden

Gummirede, Kuss, b. Apotheken, Blauroben werden in geprägten Pillenformen u. ohne Herabfütterung befeiligt durch
Amerikanische Santal-Perlen,
Gummarte: Dr. Brandes, Blauroben
J. & Son. Depot u. Bäckerei Berndt
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Reine lösliche KAKAO'S,
Pfd. 100, 120, 140-240 ab 10%
in bar, überdies 5½ statt 5 Pfd.
Karl Bahmann, Victoriastr. 26.

Deutschland's
ehrfreies Operalgeschäft für
Mädchen-Knaben-Anzüge
und Bekleidungs-Gegenstände
gegen a. Vorwahl d. Kaiser-Max-
Gesellschaft, Görlitzer Str. 19
Von anderen Märkten ausgesandt
Zeichen u. Preisliste gratis.

Feinster Blüten-Honig,

anz. rein u. sehr aromat. goldgelb,
10 Bd. Postdose M. 7,90, 5 Bd.
Dose M. 4,10. Würfel 9,30 d. In
Marken. Schmidts Bienen-
sucht u. Verband, Biehl
Watz. Hochl.



PELZE

PELZ-CRAVATTEN
PELZ-COLLIERS
PELZ-MUFFEN
PELZ-JACKETTS
PELZ-MÄNTEL
PELZ-SACCOS
PELZ-HÜTE
in großer Auswahl.

RENNER

Altmarkt.

Vorteilhaftes Angebot

in eleganten Damen-
und Herren-Stiefeln
zum Einheitspreise von

M 12,50

in Chevreau
in Boxcalf
in Lackleder

M 15,50

in Chevreau
in Boxcalf
in Lackleder



Spezial-Haus für National-Stiefel

Prager Strasse 29 Aug. Theodor Werner Prager Strasse 29.

Weihnachts-Geschenke! Billards!

Carambolabillard, Tischbillard, Kinderbillard, Billardtische, Billardbälle, Baraquebreiter,

B. Heber, 5 Liliengasse 5

Fernsprecher 9358.

Postkarten

(4 Stück 1 Mark)
mit eigener Photographie, gleich
z. Mitnehmen, fertigt Photograph

Richard Jähnig,
Marienstraße Nr. 12.

Einziges Mittel
welches durch Ministerialerlassen
in Preussen, Hessen, Schweden
und Dänemark anerkannt wurde



Allgemeinvertrieb f. d. Amtshauptmannschaft Dresden:
Export - Betriebe von **Hugo Seydel**, Dresden-A.,
Blaudamme 22.
Hauptvertrieb und Herstellung:
Bakteriel. Institut d. Landwirtschafts-
forsch. i. d. Prov. Sachsen, Halberstadt.

Gicht?

Gibt's nicht mehr? Rheuma-
Ischias? Verschwunden?
Muskelbeschwerden? Weg-
geblieben! Nehmen Sie nur



ungarisches
Latschenkiefern-Oel
zum Kneifen Fl. 0,90, 1,75,
2,25 und 3,00.

Klepperbein's ungar.
Latschenkiefernextrakt
z. Bader Fl. 0,50, 6 Fl. 2,50.

Klepperbein's
Pinimenth-Watte
mit Latschenkiefernöl und
jap. Minzenöl getränkt, zum
Aufbinden auf die schmer-
zenden Körperteile,
Preis 1,00 M. (mit Blättern
verschenken).

Klepperbein's
Blütenblättertee,
innerlich zur Unterstützung
der Wirkung von frischer
Pflückung,
Paket zu 25 und 50 Pf.

C. G. Klepperbein,
Dresden,
Frauenstraße 9.



Büffets.
Viele
Arbeit.
Enorme
Auswahl.
Bekannt
preiswert.

Tränkers Möbelhaus
Görlitzer Str. 21/23.

Gießlieferung.

Gießlaties, Filterlies, Gartentees
u. Gies auf Gießpappböchern,
liegen. Gießpappböchern, liefert
jetzt Boten billigt **Wilhelm Mühl** in **Gitterwerda**,
Gießerei mit Kraftbetrieb.



Fabrikalager bei Alfred W. Roth
Dresden-A., Walpurgisstraße 1

Verlag, Seuf. Anz., Vorfälle,
Schon. Katarre u. Entzündungen,
Magenbrüden, Kopf-,
Kreis., Seitenschmerz, u. behand.

Elsa Fischer,
Wit.-Frauenheil. Ferdinand-
straße 8, Sprechzeit 9-11
2-4, Sonntag 9-11 Uhr.

Pixavon-Haarpflege,
Die tatsächlich beste Methode
an Stärkung der Kopfhaut
und Straffung des Haars-
wuchses. Neuerdings wird
Pixavon hell (farblos) be-
sonders bevorzugt.
Vorzeitig bei **Gosse &**
Bochneke, Drogerie, Waisen-
hausstraße.



Die Gefahren des Herbstes

bestehen in den zwischen Neben-
gängen zwischen sommerlicher
Wärme und kalter feuchter
Witterung, die uns am Zimmer
treffen. Wenn die regelmäßigen
Funktionen, besonders der Ausscheidungs-
organe, durch die Verände-
rung in den Lebensweise nicht
leiden sollen, so ist eine
Blutreinigungskur mit Klepperbein's Wach-
holderkäse Marke "Klu-
ger Vogel" notwendig, die
den Körper für den Winter
widerstandsfähig macht und
erhält. Die Qualität und
Reinheit des edlen Klepper-
bein'schen Wachholder-
käses wird allein durch die
obentreibende Marke "Klu-
ger Vogel" verblüfft.

Bücher zu
-50,-80, 1.60, 3,-, 6,-
1 2 5 10 20
Wertmarken.

Bestellen Sie neues Wert-
markenbuch bei

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.

Rollschuhe



Schlittschuhe,
Kinderschlitten,
Rodel
vertriebt bei

Gebr. Göhler,
Gruner Straße 16.

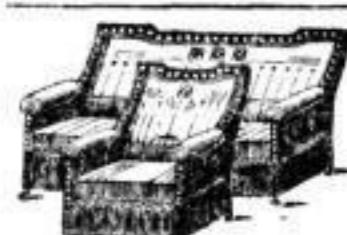


Ausverkauf

wegen gänzlicher Auslösung
zu tatsächlich Spottpreisen
die kein Geschäft dasselbe
bieten kann, soll das große Lager
jeder Art

Schürzen
für Damen und Mädchen
zu jedem annehmbaren Preise
ausverkauft werden

4 Victoriastr. 4,
Ecke Waisenhausstraße.



Schöne mob. Plüschgarnituren
130 Mark.

Solideste Polsterung,
in ganz bedeutender Auswahl.

Joh. L. Fuchs,
Möbelfabrik,
Dresden-Neustadt.

Hauptstraße 17, part. 1, 2, 3, 6.

Erländer
8 beliebte Firmen haben Interesse
für Erfindungen. Erfrage
mit Belohnung, ob Modell
eine man an das Patentbüro
Anwendung St. Ludwig i. Elb.

Patent-Mutterspritzen
find anwendbar, sind
Ausfluss gratis!
C. Blecher, Leipzig.

Châles

die große Mode!

Gaze-Châles

Spitzen-Châles

Tüll-Châles

vom einfachsten bis elegantesten Genre
für Theater, Gesellschaft und Promenade.

Seidenhaus **Albert Krohne**
Altmarkt - Rathaus.



Der Pelz-Katalog gratis und franko.



Zum Pfau, Robert Gaideczka,
Kürschnerei,
Prager Str. 46,
Frauenstr. 2.

zu allen Preisen von 5-150 M. usw.

Persianer	200,- M.
Nutria	65,- M.
Sealcanin	25,- M.

Es half sofort!

Dies bestätigen über 1000 Anerkennungen Granter, die
Limosan-Tabletten bei **Gicht, Rheumatismus**
u. anderen Hornhaut-Leidern erproben. Eine Probe unseres
Mittel, nebst anführlich aufläuterndem Broschüre und
Anerkennungen, senden wir
kostenlos an alle Leidenden, die uns per
Postkarte ihre Adresse mitteilen.
Chemisches Laboratorium Limosan, Postf. 246, Limbach-Sa.

VERSTOPFUNG

Hemorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden
werden erfolgreich von

TAMAR INDIEN GRILLON

bekämpft, welches Dank seiner sämtlich aus dem Pflanzenreich stammenden Bestandteile, niemals den Darm
reizt. Man kann es anwenden, ohne seine Gewohnheiten
zu ändern. Die Wirksamkeit von **Tamar Indien Grillon**, auch wenn möglich gebraucht, vermindert sich nicht,
was bei allen anderen drastischen und mineralischen
Abführmitteln der Fall ist. Das nette Aussehen und der
angenehme Geschmack machen **Tamar Indien Grillon** zum beliebtesten Abführmittel für Damen und Kinder.
Auf jeder Schachtel und jeder Pastille des **Tamar Indien** befindet
PARIS 33, Rue des Archives, und in allen Apotheken erhältlich.

In einem Kugelchen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25
Sanan gr. 0,75, Schokolade gr. 2,50, im ganzen gr. 6,50.

Pelzwaren

aller Sorten und modernen Stoffen
empfiehlt

Heinrich Hanicke's Wwe.,

Kürschnerei,

Dresden, Wettiner Str. 13.

Telephon 1356.

Die Mode in Golf-Jacken



Jacke Fasson Erika

weiss, marine, grün, cardinal,
alle Größen . . . 16,00 M. weiss, lila, grün, schwarz,
marine, braun, alle Größen
26,00 M.

Golf-Jacken

in allen Preislagen und
allen modernen Farben 8,50 bis 50,00 M.

Kinder-Golf-Jacken,

weiss und cardinal, alle Größen,
4,25 bis 10,00 M.

Blusen-Schoner,

weiss, Wolle 1,50 2,00 bis 5,00 M.

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant
6 König Johann-Strasse 6.

4% Kassen-Rabatt. 4% Kassen-Rabatt.

Gegen üblichen Mundgeruch

zur Reinigung und Erhaltung der Zähne
Kalyform-Zahnpaste (D.R.W. 94594).

Löffel 75 Pf. Verbraucht nach ausdrückl.
Königl. Hofapotheke Dresden, Am Georgentor

G. Grottsche Verlagsbuchhandlung in Berlin SW 11

Soeben ist erschienen:

Gustav Frenssen:

Klaus Hinrich Baas

Roman. 584 Seiten Oktav. Geh. 5 Mark, geb. 6 Mark.

Die frische wahrhaftige Darstellung eines Lebenslaufes voll Arbeit und Streben, ein Buch für solche, die etwas Tüchtiges im Leben geleistet haben oder leisten wollen.

Zu besiehen durch alle Buchhandlungen.

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung im Familienhaus

ist die verbesserte, überall leicht einzubauende

Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.
von der Dresden Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,
Dresden-A. 4.

Gravedol-Schnupfencrème

gegen Schnupfen u. Entzündung der Nasenschleimhäute, Tube 60 &
Verband nach auswärts.

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,

16 Kleine Blauenstraße 16, Ecke Weinfeststraße.

Schöne große Rosinen, Pfd. von 28 & an.

Feinste Sultanina, Pfd. von 28 & an.

Feine Korinthen, Pfd. von 28 & an.

Feine Mandeln, Pfd. 110 &

Große feine Bari-Mandeln, Pfd. 120 &

Große feine Bari-Mandeln, Pfd. 115, 120, 125 &

In Back-Margarine, Pfd. 66 &, 1. 10 Pfd. & Käbel 63 &, f. Kaiseranzugmehl,

griffig, nach ungarischer Art, Pfd. 22 &, bei 10 Pfd. 21 & &

Feines Weizenmehl 00, Pfd. 21 &, bei 10 Pfd. 20 & &

Weizenmehl 0, Pfd. 20 &



Zuchtwich der Original Oldenburger Weißmarschstraße

am Freitag den 3. Dezember in Dresden-N., Milchviehbo (Schauanlage), als: hochtragende Kühe u. Kalben, Färsenkälber sowie Bullen, doppeltig und jüngere Bullen, sehr preiswert zu bekannten reellen Bedingungen.

Abbehausen,
Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Inh.: Tantzen u. Hedewig.

Pferd, Krf. Döne,
jung. u. stch. ej. ioll 1.55. M. iof.
dief. werd. Schäfertr. 4. Weiber.
Suche ein Paar fehlerfrei, 4-
bis härtige.

Pferde

(Wallachen), 170-175 cm groß,
für leicht. u. mittelschweren Zug zu
laufen. Öffert mit Preisangabe unter
L. 10155 Exp. d. Bl.

Wegen Nachzucht veräußlicht
ein Paar braune, mittel-
schwere Belg.

Arbeitspferde.
Rtg. Taubenheim (Weissen).

Pferd-Gesuch.
Mitteljähriges starkes Pferd,
wenn möglich mittelschwerer
Ardennen, wird in Landwirtschaft
zu laufen gesucht. W. off. erb.

Dutschmann,
Gorlitz, Bezirk Dresden.

Wegen Wirtschaftsänderung
sind zum Verkauf

2 junge Böcke,
ca. 120 junge gesuchte
Mutterschafe,
ca. 80

Lämmer,
Schorfholz-Rosse.
Rtg. Taubenheim
(Weissen).

Ein prachtvolles, fast neues
Blüthner-Pianino
bill. zu verf. Victoriastr. 18, 1.

Dienstag und Mittwoch

während der

"Wohlfahrt Woche"

hervorragendes Angebot

700

Schürzen

150 Mieder-Trägerschürzen aus vorzüglichem Baumwollstoff, reich mit türkischem Besatz, mit Volant, regulärer Preis 1.25 nur Stück **98 Pf.**

70 Latz-Schürzen mit Trägern, aus vorzüglichem, gestreiftem Baumwollstoff, regulärer Preis 1.75 nur Stück **1,35**

180 Reform-Schürzen aus vorzüglichem, gestreiftem oder uni Baumwollstoff, mit Volant, reich mit Besatz garniert, regulärer Preis bis 2.10 nur Stück **1,55**

70 Blusen-Schürzen, ganz vorzüglich sitzend, aus gutem Baumwollstoff, hübsche, gestreifte Muster, reich mit Besatz garniert, regulärer Preis bis 2.85, nur Stück **2,15**

230 Knaben-Schürzen in verschiedenen Größen, gute Baumwollstoffe in gestreift, beige und blaugrau, regulärer Preis 60-90 Pf. jetzt nur:

Serie I Stück **30 Pf.** Serie II Stück **35 Pf.** Serie III Stück **40 Pf.**

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass dieses nur tadellose, neue, frische Ware, keine sogenannte Reklameware ist.

Alsberg

DER GROSSE WEIHNACHTS- VERKAUF BEI JACOBY

beginnt Mittwoch den 1. Dezember.

Mit unseren übrigen Geschäften zusammen kaufen wir größere Posten

Seidenstoffe

für Blusen, Röcke etc. weit unter dem regulären Wert.

Um baldigst damit zu räumen, verkaufen wir dieselben zu folgenden

Serienpreisen:

Serie I jetzt Meter **1,00**, regulärer Wert bis **1,50**

Serie II jetzt Meter **1,45**, regulärer Wert bis **2,25**

Serie III jetzt Meter **1,85**, regulärer Wert bis **3,50**

Serie IV jetzt Meter **2,25**, regulärer Wert bis **4,50**

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

Schreibmaschinen und großer
Geldschrank

bill. zu verf. Auftr. u. J. 666 an

Gassestein & Vogler, Dresden.

1 Maßanzug 16M., 1 Paletot 16M.,
schicke Kass. Mod. Deff. Mit. fr.

Ateliereinrichtung bill. u. verf.

Mar. Hader, Ratibor 17, 1.

Zahnkünstler.

Arzt. Ruhb.-Pianino, garant.

neues, hochmod. Instrument,

mit 10 Jähr. Garantie, f. den bill.

Wert v. 375 M. iof. zu verkaufen

bei Dr. Vier, Sitzstraße 5, 3.

Seite 21 "Dresdner Nachrichten" Seite 21
Dienstag, 30. November 1909 — Nr. 832

Wähler der Abteilungen A und D!

Wählt nur mit der Liste des Allgem. Mietbewohnervereins! Lasst Euch durch Querlisten nicht irre machen!

Kleinhändler!

Lasst Euch nicht beirren durch liberale und rote Aufrufe und Stimmzettel!

Nehmt nur den Zettel, auf welchem der Name des Produktenhändlers **Franz** steht.

Denn die Gruppe, welche ihn aufgestellt hat, kämpft seit Jahren unermüdlich gegen die Uebermacht der Großhändler, Warenhäuser, Konsumvereine, **Hausier-** und **Straßenhändler** für Obst, Butter, Milch und so weiter. Merkt Euch, die Sozialdemokratie ist **gegen** jede Bestimmung des Hausier- und Straßenhandels.

Darum nur Stimmzettel mit **Franz** nehmen und Alle wählen gehen, sonst siegt die Sozialdemokratie.

Einige Produkten- und Milchhändler.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.
Allerfeinste, himbeergemischte
Marmelade,

Pfd. 30 Pf., 3 Pfd.-Eimer 78 Pf., 5 Pfd.-Eimer 130 Pf.

Vorzügliche, hocharomatische
Himbeer- Marmelade, Pfd. 60 Pf.
Johannisbeer- " 60 "
Erdbeer- " 65 "
Aprikosen- " 75 "
in 10 und 25 Pfund-Eimern billigst.

Konfitüren

mit ganzer Frucht und reiner Raffinade.

Johannisbeer-, Himbeer-, Kirschen-, Erdbeer-, Aprikosen-Glas 80 Pf., 3 Pfd.-Eimer 180 Pf.

Pflaumen-Konfitüre,

als etwas ganz besonders Gutes bestens zu empfehlen.

Pfd. 38 Pf., 5 Pfd.-Eimer 175 Pf.

Jams und Marmeladen

von James Keiller & Sohn, Limited.

Johannisbeer-

1 lbs.-Glas oder Topf	85 A
3 Pfd.-Eimer	180 A
5 "	290 A
1 lbs.-Glas oder Topf	90 A
3 Pfd.-Eimer	210 A
5 "	325 A
1 lbs.-Glas oder Topf	100 A
3 Pfd.-Eimer	220 A
5 "	350 A
ausgewogen	Pfd. 80 A
1 lbs.-Topf	85 A
2 lbs.-Topf	150 A
3 Pfd.-Eimer	180 A
5 "	275 A

Kirschen-

Aprikose-

Erdbeer-

Himbeer-

Orange-

Echte engl. Jams von Grosse & Blackwell,

Apricot, Raspberry, Strawberry, Black Currant, Red Currant, Raspberry und Currant, Orange, 1 lbs.-pot oder 1 lbs.-Glas 120 Pf.

Allerbestes rheinisches Hepsel-Kraut,

Pfund 50 Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch

6 Prozent Rabatt in Marken,
welche jetzt **gegen bar eingelöst werden.**

Klavier-Spiel-Apparat

Wegen Vorausgabe
zu erstaunlich bill. Preisen einige

Pianinos

für 200, 300, 350, 375,
400 Mk. in d. Annenstr. 26, I.

„Simplex“, fabellos, wie neu, sehr billig zu verkaufen Wallenhausstr. 11, I. L.

Abbruch.

Türen, Fenster, Winterfenster,

Windfangtüren,

Cafen u. verbi in am billiaften

bei B. Müller, Rosenthalstr.

Btr. 13. Berl. 9344.

Gegen Kälte und Zugluft!

Portieren-Friese

in allen Farben vorrätig.

130 und 160 cm breit
Baumwolle
A m. A 2,50.
Wolle
A m von A 3,00 an.
Nur Prima-Fabrikate.
W. Metzler,
Altmarkt 9.

**Heltene
Damen
und
Herren,**

gleichviel, ob sie hunderteidend sind oder nicht, verwenden seit Jahren **Sanussa**, über Sanitäts-Bonbons, 1/4 Vid. A. der Firma **Chocoladen-Hering u.** befinden sich dabei sehr wohl.

**Gut erhaltenes
Pianino (schwarz)**
f. 250 Mk. zu verk.
Waisenhausstr. 14, I.,
Eingang rechts.

Mutterspritzen



m. 2 Kanülen v. Mf. 2.—en.
Spülflam. Leibbind., Monats-
gürtel, Verallbinden u. bva.

Frauenartikel.

Preis grot. o. B. 10% Rabatt.

Frau Heusinger,

37 Am See 37, —

Ecke Tippoldswalder Platz.

Man achte auf Arma.

**Königl. Sächs.
Landes-Lotterie.**

Lose

I. Klasse
in allen Abtheilungen empfohlen und versendet die Kollektion

Max Assmann,
Dresden-Al.,
Vernialche Straße 31.

Geldschränke,

ganz große u. kleine mit Ga-

rante, wegen **Ladenauflage**,

günstiger als **Auktion.**

Fabrik Arnold, Janitz. 5.

Auf Wunsch illustrierte Öfferte.

verschwindet schneller
und steckt nicht an

wenn Sie folgende Maassregel anwenden:

Wischen Sie die Zimmer täglich mit Automors-Wasser auf (1 Esslöffel voll auf einen Eimer Wasser). Besprengen Sie die Zimmer täglich mehrmals mit derselben Lösung. Füllen Sie in die Spucknapfie Automorswasser und besprengen Sie die gebrauchte Wäsche (hauptsächlich die Taschentücher) damit. Jede weitere Behandlung ist bei Befolgung dieser einfach auszuführenden Vorschrift überflüssig!

Lose

1. Klasse 157. S. S. Landes-Lotterie,
Ziehung am 8. und 9. Dezember,

empfiehlt und versendet die

Kollektion des Albert-Vereins,

Dresden, Marienstraße 7.

Bei Störungen

sind meine erprobten Tropfen, Stärke I. A 4,50, Stärke II. A 6,50, vorzüglich. Warte vor allen billigst und teuren, aber doch zwecklosen Mitteln. **Kein wertloses Pulver, kein Japanol, Mesembryanthemum etc.** Frau E. B. schreibt: Senden Sie mir umg. wieder eine Flasche Stärke II. welche überraschend geholfen, da ich viele Bekannte habe. Kein Einzelverkauf, nur distreiter Verkauf durch

Betriebshaus: **F. Gutsche, Berlin 25, Dirksenstr.**

Prachtv. Pianino

jet. äußerst billig zu verkaufen

Annenstraße 26, 1. Etage.

50

Teppiche, z. Teile mit kleinen

Webeleinen, zu jedem annehmb.

Preise sofort zu verkaufen.

Mode-Ede & Peter, Ede

Pillnitz u. Granachstraße.

Prächtige Pianos

mit herrlicher Tonfülle empfohlen

Urbas & Reichenauer,

Hoflieferanten, Dresden-Cotta, Hölderlinstr. 26

Gebrauchte Pianos billig

Federbetten kaufen Sieß, Reinigen

Von soischen in unzureichter

Vollendung. **Amalienstraße 12, Hof 14.**

5 Prozent Rabatt-Sparbücher Billiger Weihnachts-Verkauf Kleiderstoffe — Seidenstoffe

Manufaktur-
Modewarenhaus

Prager
Strasse 12

DRESSER

Konfektion Wäsche — Schürzen Weiße Waren — Normalwäsche Teppiche — Gardinen — Strümpfe

Si-Si Punsch,

alkoholfrei.

Ist durch seinen herabholenden Geschmack ein anregendes, wärmendes und tödliches Getränk in der kalten Jahreszeit.
zu beziehen in Materialwaren- und sonstigen einschlägigen Geschäften, Restaurants usw.

Deutsche Si-Si Werke, G. m. b. H., Dresden. Tel. 5231.



Viel leichter freifliegende
Flugmaschine,
mit denkbar einfacher Hand-
habung. Aus Stahldraht,
31 cm breit. 4.4.25.



Der kleine Mechaniker.
Ein ideales Beschäftigungsspiel für jeden Knaben.
Ohne weitere Hilfsmittel euge und Sogenannte werden nach guten Vorlagen oder eigener Idee brauchbare mechanische Modelle und Spielzeuge aller Art gebaut.
4.7.00, 13.50, 21.00,
34.00, 60.00, 120.00.
Ergänzungsläden zu jeder Größe zu haben.

B. A. Müller,
S. G. Hofflieferant,
Prager Strasse 32-34.
Illustr. Breitstrasse Postamt.

Pianino, freisch., Nachb.,
wie neu erhältl., billig zu verkaufen.
G. Ulrich, Birnbaum'sche Str. 1, I.

Dauerbrandöfen
zu herabgezahlt. Breiten empfiehlt
R. Hübschmann, Kreuzstr. 15.

Prachtv. Pianino,
fast neu, sofort äußerst billig zu
verkaufen. Grüner Str. 10, I.



Reisekoffer,
Brief-, Markt-, Reisetaschen
Portemonnaies, Zigarren-
Gruß-, Alten-, Schul- und
Schreibmappen, Damens-
taschen aller Art, Blaudräder,
Rückläufe, Reise-Necessaires,
Albums u. w. in reicher Aus-
wahl gut und billig bei

C. Heinze,
nur Breitestr. 21,
Eckhaus, Eckenbreite
und An der Mauer.
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schauküsten
zu besichtigen!

Ein Triumph
der Technik!
Das Künste, Beste
und Modernste
was es gibt.

Reizende
Weihnachts-
geschenke.
Riesen-Auswahl,
Pompe, billige
Bedienung.

Paul Schmidt, Dresden-A.
Mauritz-Strasse 7
Festivals 4-5.



Nachstühle
in grosser Auswahl
Unterschieber
Unterlagenstoffe
Fieberthermometer
Hausapotheke etc.
Knoke & Dressler
Königl. Hofflieferanten
DRESDEN
Johannstrasse, Ecke Plaustr.

Weihnachts-Pyramiden.

Prächt. Zimmerdekor. Mit Figuren.
Prächtige Neuheit!

Glockengeläut D. R. M.

an Weihnachts-Pyramiden.
Ausserdem Rückenlader.

Selbst anzubringen. —
Selbst abnehmen.

Nr. 1. Höhe 80 cm
mit 80 Teilen, Geläut 10,-

Nr. 2. Höhe 1 Meter
mit 100 Teilen, Geläut 12,50

Nr. 3. Höhe 1 Meter
oder ausgebaut
mit 150 Teilen, Geläut 17,50

Nr. 4. Höhe 105 cm
mit einem Garten
teil ausgestattet mit 25,-
mit Glockengeläut 20,-

Garten ohne Pyramide
50 x 50 cm mit Baum
und Rückenlader als
Christbaum oder Pyra-
midens-Dekor.

St. 4. —
Vorbestell per Post.

F N. 7. Holzwaren - Fabrik

Golbenstein
Nr. 7. d. Bon. Mittwochgrüne.

Christl. Figuren
und dergl. aus Papier-
maché lt. besonderer Preisliste

F N. 7. —
Holzwaren - Fabrik

Golbenstein
Nr. 7. d. Bon. Mittwochgrüne.



Reisetaschen - Koffer

in
jeder
Preislage
Fabrikpreise.

DRESDEN-A RICHARD HÄNEL
Pillnitzerstr. 5
Koffer- u. Taschen-Fabrik



Zähne
1,80
mit
nur
echten
Platin-
stiften.

Freigesprochen.

Über 200 Dentisten oder Inhaber von Zahn-Ateliers sind in letzter Zeit wegen Ankündigung von schmerzlosen Zahnzügen verurteilt worden. Dagegen wurde die „Reform-Zahn-Praxis“ freigesprochen auf Grund des gerichtlichen Chemikers und des medizinischen Sachverständigen, welche unter Eid bezeugten, dass das Mittel, welches die „Reform-Zahn-Praxis“ zum schmerzlosen Zahnzügen anwendet, tatsächlich besser sei, als andere Mittel und dass mit diesem Mittel auf Grund angewandter Versuche eine absolute Schmerzlosigkeit erzielt worden ist.

Schmerzloses Zahnzügen

1 Mark

In örtlicher Beläubung.
Speziell für ängstliche und nervöse Personen.

Reform-Zahn-Praxis.

Unter Leitung eines prakt. Zahnarztes.

I. Praxis Grosse Zwinger-Strasse,

II. Praxis Pirnaischer Platz, Eing. Johannesstr. 23b.

Nicht identisch mit Rudolphs Zahn-Atelier.

LOSE Königl. Sächs.
Landes-Lotterie

Ziehung 1. Kl. am 8. u. 9. Dezbr.

Fernsprach empfiehlt und versendet 4287

Alexander Hessel, Dresden.

Weissegasse, Eck Haupt-Johannesstr.

Seite 23 "Dresdner Nachrichten"
Dienstag, 30. November 1909 ■ Seite 23
Nr. 332

Schreiben Sie dieser Frau,

wenn Sie einem Manne das
Trinken abgewöhnen wollen.

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Manne, Bruder und vielen ihrer
Nachbarn und nun will sie Ihnen in freimütiger Weise von dieser
einfachen Methode erzählen, die sie mit so gutem Erfolg anwandte.

Diese Methode kann an
dem Trinker unbemerkt an-
gewandt werden und Ihre
Privatangelegenheiten blei-
ben vor der Leidenschaft
verborgen. Frau Anderson
ist bemüht, anderen zu hel-
fen und deshalb raten wir
einfach jedem unserer
Leser, der einen
Bruder hat, der trinkt, ihn
noch heute zu schreiben.
Wenn Sie Ihr Schreiben,
wird sie Ihnen erzählen,
wie sie Ihren Mann von
der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für
diese Hilfe und es ist dar-
um kein Grund vorhanden,
warum Sie nicht los-
sont an sie schreiben sollten.
Natürlich erwacht sie, dass
Sie ein verdächtiges Inter-
esse daran haben, jemand
von der Trunksucht befreit
zu leben, und nicht etwa
aus bloßer Neugierde an-
fragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertraulich an Ihre Adresse:
Frau Margaret Anderson, 68 Linden-Str. Hillburn N.Y., Amer.
aber, um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deut-
lich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigelegten
Coupon und senden Sie ihn diesen.

N.B. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pf.

Mrs. Margaret Anderson,
68 Linden-Strasse, Hillburn, New-York, Amerika.
Bitte, schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne
das Trinken abgewöhnen, da ich mich persönlich für
jemand, der trinkt, interessiere.

Name _____

Adresse _____

Weihnachts-Verkauf.

Derselbe umfasst:

moderne wollene Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe, Gesellschaftsstoffe, Waschstoffe.

Einzelne

Roben

Reinwollene Reste

Unterröcke

in Tuch, Seide, Moirette, Alpaka

weit unter Preis.

und unvollständige Sortimente nur gediegener
und grösstenteils streng moderner Kleider-
stoffe sind im Preise bis

zur Hälfte
ermässigt.

unter $4\frac{1}{2}$ Meter,
farbig und schwarz, nur gute Qualitäten,

Serie I	Meter Mk.	1,-
Serie II	" "	1.25
Serie III	" "	1.50
Serie IV	" "	2,-

Woll-Mousselines

von letzter Saison, hell und dunkelgrundig,

weit unter Preis.

Durch diesen Verkauf bietet ich meiner werten Kundschaft eine **wirklich vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für**

Weihnachts-Geschenke.

Wilhelm Shierbach

König Johann-Strasse 4.

Grosse Kirchgasse 1.



Beste Zigarre in all. Preislagen.
Keine Ausstattung,
alte Qualität. 100 Stück
a 5-10 Bi. kostet 7 M.

Nur für Kenner!

Emil Ahlhelm, Dresden,
Altmarkt, Ecke Seestraße 1.

Eine sehr wenig gebrauchte kompl.

Hofuniform

L. Hoffangordn., für mittelgroße
Figuren passend, ist billig zu ver-
kaufen. Auf unter N. 10162
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Rohrplattentkoffer,

Uniform-, Schiffs-, Coupe-,
Guttkoffer, Taschen, etc. Er-
zeugnisse, billig weg. Größen d.
Ladenmiete. Reparaturen. Lang.
Garantie. Lederwarenverfertigung.
Lindenaustrasse 14.

Chr. Girms, Georgplatz 15.

Fernsprecher 6262.

Alleinverkauf der Musgrave's
Original-irischen Oefen.



Lager in
Rlessner-Oefen
Reissmann-Oefen
Glenauth-Oefen
Cadé-Oefen
Wilhelmshütter Oefen
Neufang-Oefen
sowie verschiedenen anderen
Fabrikaten irischen u. ameri-
kanischen Systems.

Grosses Lager in
Schornstein-Aufsätzen.

Hallers Gas-Sparkocher,
sowie Siemens-, Pro-
metheus-, Universal-
und Junker & Ruh-
Gaskocher.

Preislisten über Oefen, Herde und Gaskocher gratis.

Grosses Lager in
Sparkocherherden

der
Hildeheimer Sparherdfabrik
A. Senking,
Hildesheim,
und der Herdfabrik
F. Küppersbusch & Söhne,
Gelsenkirchen-Schalke,
Spiritus-Heizöfen.



Gas-Heizöfen.

Petroleum-Heizöfen

nur erstklassige Fabrikate,
vollständig geruchlos brennend.

Petroleum-Kocher
Spiritus-Kocher
Spiritus-Plättchen
Gas-Plättchen.



Schicke Golf-Jacketts und Paletots,

Sport- u. Tellermützen, sowie Sport- u. Auto-Schals
empfiehlt in allen Farben **sehr preiswert**,
auch Neuheiten in Glacé- und Stoff- Handschuhen,

Chemnitzer Handschuh-Haus, nur I. Et. Struvestr. 3, nur I. Et.



Reine teuren Streichölzchen
nötig. 30 Tage zur Probe!

Schluss Weihnachtsgeschäft!

Feuerzeug „Edison“

Besonders in der Westentasche zu tragen!
zur jahrelangen Benutzung!
Nur einen Druck und man
hat sofort eine hellleuchtende
Flamme zum Anzünden von Zigaretten, Weih-
nachts-Bratwurst-Katalog
über Christ-
baumsschmuck,
Solinger Stahl-
waren,
Waffen,
Zedernholz,
Pfeifen,
Schürze, Stühle, Feldstech., Fernrohre,
Haus- u. Küchengräte, Übren, Ketten,
Ring, Broschen etc. gratis u. franco.

Kirberg & Comp.
in Sachse Nr. 90 bei Solingen.
Vielstes Fabrikations- u. Verhandlung des
Solinger Industriebedielf.

Günstige Gelegenheit!
Eiche - Pianino

mit stummem Zug,
freizi. berühmt. Fabrik, zu **extrem**
billigen Preisen zu verkaufen.

Sybre, 1. Et. linke Tür.

Reelle günstige Gelegenheit!

Pianino, mit Garantie,
billigst zu ver-
kaufen oder zu vermieten.

Johann Georgen-Allee 13.

Erstklassige

Lichtbilder-Apparate

leihweise

für Vereine und Gesell-
schaften mit Bedienung unter
Garantie für beste Aus-
führung.

Oskar Bohr,

neben Café König.

Zeltene Gelegenheit!

Pianino (Blüthner),
Harmonium, Cragton,
bill. zu verl. Rautenkrafft 9, 2.

Pianino

mit eingebautem erfüll. **Tric.
apparat** u. Noten Behältn. b.
f. 700 Bi. zu verl. Dr. Plauen,
Bernhardstrasse 87, 1. r.

Weihnachten! Hoch. Cameran
bill. Hotelhaus Galeriestr. 16.

Ein Angebot von unbedingtem Interesse.

Aus Resten hergestellte Herren-Wintermäntel

bisheriger üblicher Verkauf 50 bis 72 Mark

jetzt durchweg **35** Mark.

Gustav Tuchler Nachf.,

König Johann-
Strasse 2.

Gut sie selbst verlangte sie kein Wohlleben vom Schicksal, aber sie litt schwer darunter, doch ihr Gatte und ihre Kinder zur Armut verdammt waren. Als sie den schönen ritterlichen Siegfried von Donar geheiratet hatte, war sie blützung gewesen. Sie kannte das Leben nicht und betete ihren Gatten an. Auch jetzt noch blickte sie ihn mit den Augen der Liebe an, das Unglück hatte an dieser nicht rütteln können. Der leichtsinnige, bis zur Sünde verschwenderische Siegfried von Donar, der Egoist vom reinsten Wasser, war in den Augen der vor Kummer und Sorge frisch gealterten Frau der beste Mensch und der treueste Gatte und Vater. Als Siegfried von Donar die Nachricht erhalten hatte, dass sein großes Vermögen bis auf einen kleinen Rest verloren war, da war er vom Schlag gerührt worden. Eine energische Natur hätte aus dem großen materiellen Schicksalszug noch mancherlei zu retten versucht. Von Donar war jedoch viel zu indolent, zu träge und zu feige dazu, um den Kampf mit dem Unglück tapfer auszufechten. In seinem gegenwärtigen hilflosen Zustand glaubte er ein Recht darauf zu besitzen, seine Umgebung durch Launen zu quälen.

"Still, still, der arme Papa, er leidet so sehr," raunte Frau von Donar bei solchen Anlässen ihren Kindern zu.

Nur in Gegenwart seines ältesten Sohnes nahm Herr von Donar sich zusammen.

Deshalb begrüßten seine Geschwister sein Kommen jedesmal freudig.

Frau von Donar spielte nervös mit den Fingern der Tischdecke ihres Nachtischhens, das zwischen ihr und ihrem Sohne stand, und sagte halblaut:

"Wenn Kelly nur wollte, so könnte uns allen geholfen werden."

Arend blickte seine Mutter verständnislos fragend an.

"Graf Löhn, der Majorats herr auf Löhn und Weissenberg, ist entzückt von Nellys Anmut," fuhr Frau von Donar rasch fort. "Ich bitte Dich, Arend, kann es wohl ein größeres Glück für Kelly geben? Tante Emmy hatte Kelly in ihre Lage mitgenommen, dort hat Löhn das Kind gesehen. Tante Emmy ist überzeugt, dass es nur von Kelly abhängt wird, Grafin Löhn zu werden oder nicht. Kelly soll nun in nächster Zeit auf ein paar Wochen aufs Land zu Tante Emmy. Schloss Löhn liegt in nächster Nachbarschaft von Weiheln. Das weitere findet sich bald, versicherte mir Tante Emmy."

Frau von Donars blonde Wangen hatten sich beim eisigen Sprechen gerötet. Die Zukunft, die vor Kelly lag, war ja glänzend, und das Mutterherz schwoll vor Glück und Stolz beim Gedanken an das reiche Los, das dem jungen Mädchen förmlich aus den Wollen in den Schoß fallen würde.

Arend hatte seine Mutter, ohne sie durch einen Einwand zu unterbrechen, ausreden lassen, nun sagte er ruhig: "Ich zweifle daran, dass diese Heirat für Kelly ein Glück wäre. Tante Emmy ist in ihrem Kreise durch ihre Passion, Ehen zu stiften, bereits zu einer traurigen Berühmtheit geworden. Ich kenne Graf Löhn kaum, aber man erzählt sich von ihm —"

"Ach, das Kind sicherlich nur erfundene Geschichten, jedermann hat Feinde. Bedenke nur, Arend. Dein reicher Schwager würde Dir gewiss die Mittel vorziehen, damit Du ein paar Jahre lang im Auslande studieren kannst."

"Ich würde von Löhn diese Hilfe nicht annehmen. Sei doch meinewegen ohne Sorge, Mutter. Ich finde schon meinen Weg. Und Kelly soll einmal nur nach ihrem Herzen wählen. Sie darf sich durch nichts anderes beeinflussen lassen."

"Gewiss, aber es ist doch wahrscheinlich, dass sie Graf Löhn lieben lernt."

Ein scharfer Glotzenton schrillte durch das Gemah. Frau von Donar erhob sich hastig.

"Papa ist aus seinem Nachmittagschlaf erwacht. Ich muss ihm nun ein wenig bei der Toilette helfen. Ich gebe Dir ein Glöckchenzeichen, Arend, dann komme ich, um Papas Rollstuhl hierher zu schieben, er speist heute mit uns, da wir Besuch haben."

In sorgenvolles Sinnen versunken, blieb Arend zurück. Die Lust, die in seinem Elternhaus wehte lassend auf ihm. Das soeben Verommene hatte ihn außerdem sehr peinlich berührt. Er wusste, dass Graf Löhn ein Genügsamen war, ein Lebenskünstler, der, unterstützt von Namen und Reichtum, das Dasein in vollen Zügen ausgelöst hatte. Und diesem Manne sollte seine kleine, unschuldige Schwester, die mit verträumten Kinderaugen in das Leben blickte, angehören ...

Arend hatte die jette Überzeugung, dass Nellys Unglück damit besiegt sein würde.

(Fortsetzung folgt.)

Belletristische *Dresdner Nachrichten* täglich

Erscheint
Beilage Begründet 1856

No. 278 Dienstag, den 30. November. 1909

Schicksal über Dir.

Roman von Hedda von Schmidt.

1. Kapitel

Rita Grönholm legte das Buch, in dem sie gelesen, mit einem tiefen Aufatmen aus der Hand. Es war ein moderner Islandanischer Roman, dessen Heldin aus einem "geflüchteten" "unterhandenen" Weibe zur Frauenrechtlerin wird und mit fliegenden Hähnen auszieht, den Mann zu besiegen.

Das Buch hatte es dem jungen Mädchen angetan, obgleich es für manche Stellen des Romans, in welchen eine auf die Spieße getriebene Tendenz unangenehm berührte, absolut kein Verständnis hatte.

Seit einem halben Jahre hatte Rita ihr Lehrerinnen-Cramen hinter sich und schwiegte nun, da sie in ihrem hübschen, blonden Kopf gern phantastische Ideen einübtet, mit viel Hingabe und wenig Kritik in Romanliteratur.

Die Mutter, die verwitwete Frau Doctor Grönholm, lämmerte sich nicht um die Zukunft ihrer Tochter, und so kam es, dass diese alles los, was sie an Belletristik in die Hand setzte.

Wie das geistige Bedürfnis der sehr wirtschaftlich und sehr nüchtern veranlagten Frau Doctor genügte der Inhalt der örtlichen Tageszeitung. Grönholms waren recht unbemittelt; die Finanzen des kleinen Vermögens, welches der vor einigen Jahren verstorbene Doctor hinterlassen hatte, reichten gerade dazu aus, die Erziehung der drei Kinder und den täglichen beschiedenen Lebensunterhalt zu bestreiten.

Ritas jüngere Geschwister, Anna und Kurt waren noch schulpflichtig.

Die Achtzehnjährige, die sich ihrer blonden roten Schönheit sehr wohl bewusst war, träumte von Bällen und Reisen, von kostbaren Toiletten, von Brillen, fasziniert von allen Dingen, die nur der Reichtum gewähren kann.

Sie malte sich ihre Zukunft gern glänzend aus und wußte doch, dass sie im Herku daraus angewiesen sein würde, eine Gouvernantenstelle anzunehmen.

Der Gedanke, die engen mütterlichen Wohnung in dem almodischen Giebelhaus verlassen zu können, war ihr durchaus nicht unlieb.

Sie wollte mehr von der Welt und vom Leben lernen. Revol, ihre Gaterstadt, dünkte ihr klein und spießbürglerisch.

Die vier Zimmer der Grönholmschen Wohnung waren mit schweren Mahagonimöbeln vollgepolstert. Die stammten aus dem Elternhaus der Frau Doctor, einem Pastorat auf dem Lande, und wurden von dieser hoch in Ehren gehalten.

Rita zümpfte jedoch nicht selten ihr feines Käschchen über das ihrer Meinung nach "almodische Gerämpel".

Hinter dem Glasscheiben eines schmalen Schrankes mit Besteck aus blankem Messing stand seines, in seiner altertümlichen Form sehr wertvolles Porzellan.

Ein paar eingerahmte Silhouetten hingen über dem breiten barigepolsterten Sofa, das mit gehäkelten Decken und geschmacklosen gestickten Kissen überladen war.

In einer Ecke des Zimmers stand eine sehr schöne englische Standuhr.

Ein leichter Geruch von Fichtennadeln schwiegte in diesem behaglichen Wohnzimmer, dessen Einrichtung in Ritas Augen viel zu wenig elegant war.

Sie teilte ein kleines, schmales Zimmer mit ihrer vierzehnjährigen Schwester.

Aus dem einzigen Fenster hatte man eine wunderliche Aussicht auf den Hafen und das Meer.

Es war zu Anfang April, und im Hafen wimmelte es von Dampfern aus aller Herren Ländern.

Rita öffnete einen Flügel des Fensters und ließ die fröhliche Frühlingsluft in breiten Wellen hereinströmen.

Die Uhr nebenan verkündete in langsamem, bedächtig klingenden Schlägen die fünfte Nachmittagsstunde.

Rita, die träumerisch am Fenster lehnte, schaute aus ihrer Verunkreuthung empor.

Es war hohe Zeit für sie, sich umzuleben, wenn sie das Lebkranzchen, das einige ihrer

**Ein wertvolles,
praktisches**

Weihnachtsgeschenk!!

Altanten für

45 000 Mk. gratis!!

Gratis und franko erhält jeder, der unseren Pracht-Globus bestellt, einen wertvollen, elegant gebundenen

kompletten Handatlas.

Der Preis des Globus ist dadurch nicht erhöht.

**Hunderte von
freiwilligen Anerkennungen!**

**Bestellen Sie umgehend,
bevor die Auflage vergriffen!**

Garantie für gute Ankunft.

Um jeden Zweifel zu beseitigen, erklären wir uns zur Rücknahme innerhalb 5 Tagen bereit, falls der Globus nicht gefallen sollte.

**Geographischer Verlag G. m. b. H.,
Leipzig, Göschkenstrasse 22.**



Wir liefern unser Pracht-Globus inklusive kompletten Hand-Atlas zum billigen Preise von **30 Mk.** gegen monatliche Zahlungen von

Unser neuer Pracht-Globus

mit doppelseitig graduierter Messing-Meridian, Kompass und Messband, **reichhaltig wie ein grosser Atlas**, ist ein **unentbehrliches Auskunftsmitte**. Ein Werk von reichem Inhalt, wird sich jedermann seiner mit grossem Nutzen bedienen. Streng wissenschaftlich, von grösster Übersichtlichkeit und Schönheit. In mehr als 20 Farben, 66 cm Höhe, 110 cm Umfang, 35 cm Durchmesser. Hoch-elegante Ausstattung, die kaum mehr zu übertreffen ist.

Professor Dr. Bludau,

die bekannte Autorität auf unserem Gebiete, sagt in einer langen Kritik über unseren Pracht-Globus unter anderem:

Unter den zahlreichen Globen, die heute im Handel sind und zum Teil auf eine längere Vergangenheit zurückblicken können, ist der 1908 vom Geographischen Verlag in Leipzig in den Handel gebrachte, durchaus neu hergestellte und nach dem neuesten Standpunkt der erdkundlichen Wissenschaft bearbeitete Globus ein Erzengnis deutscher Wissenschaft und Technik, das in mehr als einer Hinsicht geeignet ist, sich die Aufmerksamkeit aller, die für eine derartige Darstellung unseres irdischen Wohnplatzes Sinn und Interesse haben, zu erwerben und in ihrem Heim ein Plätzchen zu beanspruchen.

nur 3 Mark.

Telegraphische Bestellung
nicht nötig,

da wir Vorehrungen getroffen, durch die wir in der Lage sind, jede Bestellung so zu effektuieren, dass die Sendung 4 Tage nach Eingang der Bestellung in Händen des Bestellers ist.

**Geographischer Verlag G. m. b. H.,
Leipzig, Göschkenstrasse 22.**

Gef. ausschneiden u. im Couvert einsenden.

No. 86. **Bestellschein!**
Ich bestelle bei der Firma „Geographischer Verlag, G. m. b. H.“, Leipzig, Göschkenstrasse 22 – Erfüllungsort Leipzig –

1 Pracht-Globus

mit beiderseitig graduierter Messing-Meridian, Kompass und Messband zum Preise von **Mk. 30,-** unter der Bedingung der Mitlieferung der als Prämie **gratis** offereden gebundenen Hand-Atlas. Zahlbar: monatlich **Mk. 3,-** oder **1/4 jährlich Mk. 10,-**. Lieferung unter Nachnahme der 1. Rate oder des ganzen Betrages. (Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen.)

Name und Stand:

Ort (Post) und Datum:

Schulfameradinnen gegründet hatten und das auch jetzt noch fortbestand, nicht verläumten wollte.

Hastig begann sie sich vor dem ovalen schmalen Wandspiegel in vergoldetem Rahmen zu frisieren. Durch die nur angelehnte Tür drang aus dem anstoßenden Esszimmer Raschduft und Rita hörte ihre Mutter mit Tassen und Kaffeelöffeln klirren. Gleich darauf schaute das gute jährlinge Gesicht der Frau Doctor in das Mädchenstübchen.

"Warum in aller Welt zieht Du Dein neues Schagentostüm an, Rita?" rief die vandliche Dame, deren Figur durch eine riesige Reformhütze fast verdeckt war, mit sanftem Tadel.

"Wir haben doch heute bei Nelly Donar Verfranzchen, Mama."

"Richtig. Das hatte ich vergessen. Nun, für Donars wäre Dein altes, dunkles Kleid auch noch schön genug gewesen. Die Donatschen Töchter tragen ja lauter billige Fähnchen. Und früher — vor dem Bankrott, konnte der Lagus dort im Hause nicht doch genug getrieben werden. Ich habe es immer gesagt, wenn von den Donars sie Rede ging: solch hundertwäre Verschwendung nimmt ein Ende mit Schreden."

"Hochmütig sind Donars gar nicht," widersprach Rita.

"Sei so gut, mein Kind, beim alten Herrn von Donar hängt der Mensch erst beim Baron an. Deine Freundin Nelly ist ja ein liebes, freundliches, kleines Ding, und ihre Mutter tut mir herzlich leid. Es ist ja auch durchbar, kein vieles schönes Geld so plötzlich zu verlieren in lauter gewagten Börsenspekulationen."

Rita zog ihre Handtuch auf.

Kurt soll mich von Donars abholen, Mama." Sie lächelte ihre Mutter flüchtig, eilte die schmale Treppe, die in den halbdunklen Flur des Giebelbaus führte, schnell hinab und trat auf die Straße, welche von der Aprilonne in ein strahlendes Licht getaucht war.

Donars bewohnten eine Villa in der Vorstadt. Die Pferdebahn führte dort hinaus, und ein Wagen zog sich just in Bewegung, als Rita, atemlos vom raschen Gang, auf der nächsten Haltestelle anlangte.

Als sie auf das Trittbrett sprang, wäre sie gefallen, wenn nicht eine Hand, welche schnell ihren Arm stützte, sie davor bewahrt hätte.

Rita blieb, einen Dank murmelnd, auf und sah sich einem jungen Manne gegenüber, der mit höflichem Gruss seinen Hut lästerte.

"Guten Tag, Herr von Donar," sagte Rita, und ihr reizendes schmales Gesicht war plötzlich wie in Purpur getaucht.

Der junge blonde Mann verbeugte sich leicht und nahm Rita gegenüber Platz. Sie waren bis auf eine kleinliche Bäuerin, welche einen fast leeren Gemüsekorb neben sich stehen hatte, die einzigen Insassen des Wagens.

"Wir haben uns fast ein Jahr lang nicht gesehen, gnädiges Fräulein," eröffnete Arend Donar die Konversation. "Ich hoffe aber, daß Sie sich des Balles bei Roths, auf dem wir den Rottillon zusammen tanzten, noch erinnern?"

"Gewiß — ja — Herr von Donar. Es war ja mein erster Ball und ist bis jetzt auch mein einziger geblieben."

Arend Donar musterte mit seinen dunkelgrauen hübschen Augen unverhohlen bewundernd sein reizendes Gegenüber.

Aus der Freundschaft seiner Schwester, dem vielversprechenden netten Bassisch, war ja eine kleine Schönheit geworden.

Der Schaffner erhielt und Rita beeilte sich, ihre Fahrkarte zu lösen. Sie schämte sich nicht wenig ihres abgenutzten kleinen Geldtäschchens, und freute sich darüber, daß sie heute wenigstens keine gestopften Baumwollhandschuhe trug, sondern ein fast neues Paar aus weichem dantischen Ledder.

"Sie waren lange fort, Herr von Donar," sagte sie dann, das ominöse Geldtäschchen schnell in der Tasche ihres englischen Jadelits verborgend. Es langte ja leider nicht zu eleganten Kleingütern und die Mama predigte beständig Sparhaftigkeit. Rita aber schwieg förmlich nach Lagus und Eleganz.

"Ich trau heute morgen unerwartet bei meinen Eltern ein," entgegnete Arend, gleich nach Dinen nehm ich meinen Beruf als Hauslehrer wieder auf, um mich dann im Herbst endlich ausschließlich meinem Studium widmen zu können."

"Sie sind Mediziner, nicht wahr?"

"Ja wohl, gnädiges Fräulein."

"Ich bin davon überzeugt, daß aus Ihnen einmal eine Berühmtheit wird, daß die Patienten Ihnen zustromen werden."

Gleich darauf schenkte Rita sich ihrer impulsiven Regung, ihrer Worte, die wie eine grobe Schmeichelei klangen.

Sie errötete noch tiefer und ahnte nicht, wie wunderhübsch sie in ihrer Verwirrung auslachte.

"Ich fürchte, Sie malen meine Zukunft in allzu glänzenden Farben," erwiderte Arend, amüsiert lächelnd. "Jedenfalls danke ich Ihnen für die günstige Meinung, die

Sie von meinen Fähigkeiten für den ärztlichen Beruf sagen, gnädiges Fräulein. Wie ist es Ihnen ergangen in all der Zeit?" fuhr er fort. "Wenn ich nicht irre, benachrichtigen Sie mich im Winter zum Lehrerinnen-Examen vor."

"Ja, das liegt nun hinter mir," sagte Rita mit einem leichten Seufzer. "Und nun soll ich Schwestern werden. Das einzige Gute dabei ist, daß ich dann die Welt kennen lernen werde; hier bei uns ist der geistige Horizont so unglaublich eng; das heißt," verbesserte sie sich, "in dem Milieu, in welchem ich lebe. Ich kenne die Welt bisher nur aus Büchern."

Die Fahrt bis in den Villenvorort dünkte Rita heute merkmäßig kurz. Es plauderte sich so schön mit Arend Donar. Da hielt der Wagen bereits an der Endhaltestelle.

Rita erhob sich. "Wir haben heute Verabend bei Ihrer Schwester Nelly," sagte sie.

Auf Arend Donars energischen, hübschen Gesicht erschien der Ausdruck ungewohnter Überreizung.

An Ritas Seite schritt er der Villa, welche seine Eltern bewohnten und welche einer Cousine seines Vaters gehörte, zu.

Die Vorstadt hatte hier einen fast ländlichen Anstrich, zwischen den meist leicht gebauten Häusern zogen sich Gärten dahin. Der wunderbare Park, der sich weit hin bis zum "Giant", dem Felsenfelsen der Kavalischen Buche, erstreckte, war natürlich noch entlaufen, aber die breite Wiese, welche die beiden jungen Menschen nun durchquereten, hatte bereits einen grünen Schimmer, und ein frischer, belebender Frühling erfüllte den vor Kurzem noch mit einer dünnen Eiskruste bedeckten Boden.

Hoch in den Lästen zog ein von Nelly kommender Vogelschwarm dahin, so eilig, als könne er es kaum erwarten, den geeigneten Platz zum Nesterbauen zu finden.

Wie und wo bemerkte man an den die Wiese einrahmenden Büschen große, braune, schwedende Knospen.

Rita war es, als offenbare sich ihr der Frühling erst heute, als bemerkte sie es eben, wie blau und klar die Luft sei, und daß das Band ringsum in Erwartung der Sonnenwunder, die jeder neue Tag brachte, dalag.

Ja, hier draußen, den Stadtmauern entwöhnt, kam man auf ganz andere Gedanken. Der Roman, für den Rita sich vor einer Stunde so sehr begeistert hatte, dünkte ihr plötzlich verhorrt und widerwärtig. Die emanzipierte Frau, die Heldin des Romans, war ja mehr als überpannt. Im Borgarten der Helgernischen Villa, welche Donars seitdem sie ihr Vermögen verloren hatten, bewohnten, grub der Gärtner das letzte Erdreich um. Auf einem der Sonne am meisten exponierten Beet blühten bereits Schneeglöckchen und gefüllte, gelbliche Narzissen.

Arend Donar hielt Rita die Tür offen, als sie die Schwelle seines elterlichen Heims überstieß.

Fran von Helgern geb. von Donar war die Cousine des verarmten Edelmannes, dem sie, um den Familie eine Unterstüzung zu erweisen, ihre Villa, die sie je lebenszeit von einer Verwandten geerbt, zur Verfügung gestellt hatte. Frau von Helgern war seit vielen Jahren Witwe und lebte seit dem Tode ihres Mannes fast ausschließlich auf Reisen.

Ihr einziger Sohn studierte in Heidelberg. Ab und zu kamen die Helgerns nach England und verbrachten dann einige Wochen auf ihrem Rittergut, das in einem weidarmen Teil der Provinz nicht am Strand der Oise lag.

Die Villa war nicht elegant, aber behaglich eingerichtet.

Während in Frau von Donars sogenannten kleinen Salon die jungen Männer im Schein der Nachmittagssonne einen englischen Roman lasen, sahen an einem der breiten, fast bis zum Fußboden reichenden Fenster des Esszimmers Frau von Donar und ihr ältester Sohn Arend einander gegenüber.

Frau von Donar mußte einst eine Schönheit gewesen sein. Jetzt war davon kaum eine Spur zu entdecken, aber obgleich ihr dunkles Haustief aus billigem Stoff und zweifellos von einer Wintelschneiderin angefertigt war, sah sie vornehm aus.

Arend glich auffallend seiner Mutter in seinem Neuherrn.

"Wie es mir weh tut, mein Sohn, Dich tagelöhnen zu sehen," sprach die blonde, schlante Frau leise. "Du, ein Donar, mußt fremdes Brot essen."

"Als ob das eine Schande wäre, Mutter! Nimm es doch nicht tragisch, daß ich keinen Wechsel bezahle zu meinem Studium, sondern mit dem Geld, das ich brauche, selbst erwerben muß."

"Es dückt mich wie eine schwere Last, daß Du das Stipendium aus dem Donarschen Familienlegat uns überlassen hast, damit wir unser tägliches Brot haben. Wir, die Kinder und ich, machen ja keine Anstrengung auf Komfort; wenn es nur dem armen Papa an nichts mangelt, dann bin ich Gott dankbar."

Arends Miene verzerrte sich.

Er kannte diesen Reiz in den Worten seiner Mutter. "Der arme Papa!"

Was blinde Frauenliebe zu dulden und zu darben vermug, das leistete Frau von Donar.



VERA
AMERIKANISCHER SCHUH

Vera Jagd-Stiefel
Jedes Jahr verkaufen wir Tausende Paare dieser wundervollen, hochgeschnittenen Stiefel für Jagd- und Automobil-Zwecke.
Schwarz und braun mit Doppel-Sohlen. — Wasserdicht.

Neuer Katalog gratis.
Einheitspreis 18 Mk. das Paar.

Vera American Shoe Co.
G. m. b. H.
Dresden
Pragerstr. 28.

Amerikanische
Mädchen- und Knaben-Schuhe 10 bis 13 Mark

Blüthnerflügel,
sehr precht. Ton, sehr billig
Amalienstraße 9, I.

**Wiesenheu,
Stroh**
Reift sofort allen Bohnstationen
Fr. Uhlrich,
Gen. n. Strohgroßhandl.
Dresden R. 16.

Aluminium

Kochgeschirr
billige Bezugssachen.
Paus- u. Küchengeräte.

Petroleum-Kocher. u.

Große
Brüder-
gasse 33.

Pianinos, vorzügl. Qualität,
empfiehlt billig B. Marx,
Pianofabrik, Kurfürstenstr. 15.

Bei +
Störungen, Erkältung

wende man sich vertraulich
an Frau Helmold, Dresden,
Webergasse 22, Nähe Alt-
markt u. Postplatz. (A. Sonnt.)

Pianino,

Gelegenheitskauf, vorz. Ton,
Raum, wie neu ech. Brack-
stück, rot, ankerh. billig zu
verkaufen Scudier Str. 10, I.

Stühle,

Salone, Schreib- u. Lederschüle,
Büros, Schloß- u. Speisesäimmer,
Stühle in echt u. imit. Ledern,
Holz- u. Kontorstoff. Wiener
Schaufel- u. Restaur. Stühle ver-
trieben. Paul Schröder
Borsigstr. 7. Ede Carusitz.

Flügel

v. Königlich. klein, >fattig, wie
neu, guter Ton, für
750 Mark,
sowie selten schönes Pianino v.
Königlich. Außergewöhnlich günstig.
Amalienstraße 9. Hoffmann.

Glocken
Glocken
Drehen
Metall- u. Rautenschiffen
und Versandgeschäft,
Baguiermaschinen, Reparaturen,
vom. Holzglocken. Blätter u. Maße,
Tupendudereien, Siegelmarken,
Schabl. elast. Sign. Farben u. c.

Alter Glasschrank,
6 alte Stühle, rund. Tisch,
alte Bücher, 1 alte Uhr,
alte Bilder in auf. gefügt.
Löff. u. E. T. 42 Ero. d. Bl.

Abbruch

Türen, Fenster, Winter-
fenster, Türkliniken, Schaukästen.

Dauerbrandöfen

aller Art, eiserne Wendeltreppen
u. v. mehr am billigsten. Kleine
Blauenseide. Goss. Nr. 33 bei
W. Göbel. Bernpr. 6748.

Flügel, Pianinos

v. Raff. 320, 400-1200, dagl.

Harmoniums

W. 50, 118-2500 kleinste Rate b.
Teile, sow. Wiete biss. bill.
Schätz. Johannesstr. 12.

Bei Stockungen etc.

versuche man meine seit Jahren
anerkannt sicherwirksend. Tropfen,
W. 4,50, extraktart. W. 6,50.

Mutterbrüste mit Gebrauchs-
angabe W. 5,00. Tägliche Dau-
lungen. Verlauf distret.

R. P. A. Habrecht,
Berlin S. W. 61.

Original-Gelbgemälde,

reizende Landschaften, Jagdstücke
u. vom Künstler selbst, bildet
zu verkaufen
Büttelstraße 19, II. rechts.

Um Telephon:
Also probieren Sie's mal....

Wenn ich Ihnen doch sage! Wir fühlen uns seitdem alle wohl. Er bekommt sogar unserer Kleinsten vorzüglich...

Aber nein! Er schmeckt ausgezeichnet, Sie müssen nur nicht gleich nach dem ersten Versuch urteilen, trinken Sie ihn mal acht Tage lang und dann urteilen Sie!...

Bewahre! Spottbillig, viel billiger als andere Getränke!...

Gar nicht umständlich! Einfach überbrühen wie Bohnenkaffee. Und Sie bekommen ihn in jedem Geschäft...

Bitte! Keine Ursache! Es freut mich immer, wenn ich ihn empfehlen kann. Lassen Sie sich aber keine Nachahmung ausdrängen! Kathreiners Malzkaffee wird nur in geschlossenen Paketen mit Kneipp-Bild verkauft.

Für Kranke u. Rekonvaleszenten

Alt. u. schwächl. Personen, i. Blutarme u. Kinder gibt es kein. besseres

Stärkungswein, wie d. ärztl. verord. Tägl. griech. Malvasier d. Achal.

Mavrodaphne

(seit mehr als 25 Jahr. L. d. Kies. Stadtkrankenhäuser eingeholt)

Preis 1/2 Fl. Mk. 2.—, 1/2 Fl. Mk. 1,10.

Import H. E. Philipp, Hof-

durch

An der Kreuzkirche 2.

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

W. 50, 118-2500 kleinste Rate b.
Teile, sow. Wiete biss. bill.
Schätz. Johannesstr. 12.

Bei Stockungen etc.

versuche man meine seit Jahren
anerkannt sicherwirksend. Tropfen,
W. 4,50, extraktart. W. 6,50.

Mutterbrüste mit Gebrauchs-
angabe W. 5,00. Tägliche Dau-
lungen. Verlauf distret.

R. P. A. Habrecht,
Berlin S. W. 61.

Original-Gelbgemälde,

reizende Landschaften, Jagdstücke
u. vom Künstler selbst, bildet
zu verkaufen
Büttelstraße 19, II. rechts.